



vernünftigerweise überhaupt nicht gedacht werden. Selbst der Theil über die Interesseninkompatibilität müßte wesentlich modifiziert werden, soll er der Struktur des Magnatenhauses sinngemäß angepaßt werden. Nichtsdestoweniger aber sind auch wir der Ansicht, daß eine gesetzliche Regelung der Interesseninkompatibilität auch für das Magnatenhaus notwendig ist. Die Sache ist jedoch dort noch nicht spruchreif. In der Konferenz, die der Ministerpräsident mit einer Anzahl maßgebender Mitglieder jenes Hauses abhielt, machten sich Bedenken geltend, deren Ueberwindung im Handumdrehen nicht thunlich erscheint. Würde nun das Abgeordnetenhaus, wozu es ja berechtigt ist, auf eigene Initiative auch die Inkompatibilität des Magnatenhauses regeln wollen, so würde das zweifellos das Scheitern des Gesetzes in diesem Reichstage herbeiführen. Die Gegner des Gesetzes versuchten nun durch das Aufwerfen eines Junktim diese Sachlage taktisch auszubehalten. Wir halten nunmehr auch diese Aktion durch die kräftige Haltung Széll's für überwunden. Der Ministerpräsident tritt für die sinngemäße Inkompatibilität des Magnatenhauses ein, die gesetzliche Regelung derselben wird in der Vorlage vorgezogen, wenn sie auch einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleibt. Es bleibt uns nur noch der Wunsch, daß der Reichstag die Vorlage möglichst rasch erledige, ohne nutzlos durch Rekriminationen die Gemüther zu erregen. Mit dieser erledigten Angelegenheit sollte das Land keinen überflüssigen Emotionen mehr ausgesetzt werden.

Budapest, 4. Mai.

Die heutigen Amtsblätter in Budapest und Wien bringen drei allerhöchste Reskripte in Angelegenheit der Einberufung der Delegationen für den 20. d. nach Wien. Eines ist an den gemeinsamen Minister des Neuhern Grafen Goluchowski, die zwei anderen sind an die beiden Ministerpräsidenten Széll und Körber gerichtet.

Die offiziöse „Bud. Kor.“ veröffentlicht Folgendes: In einem heutigen ungarischen Morgenblatt wird in einer langen Litanei Klage über die schlechte Behandlung geführt, welche Unterrichtsminister Wlassics in der letzten Ministerrathssitzung erfahren, da der von ihm in der Piller-Affaire eingenommene Standpunkt von den übrigen Mitgliedern des Kabinetts — zwei ausgenommen — nicht gebilligt wurde, weil derselbe nach der auch vom Ministerpräsidenten Koloman Széll unterstützten Ansicht des Ministers Grafen Julius Széchenyi allzu streng und allzu liberal wäre. Nach unseren von zuständiger Seite eingeholten Informationen ist diese ganze Darstellung nichts Anderes, als grundlose Verdächtigung. Diese Angelegenheit ist im Ministerrathe gar nicht zur Sprache gekommen, wurde daselbst mit keinem Saute berührt und es konnte sich daher zwischen dem Unterrichtsminister und dem Ministerpräsidenten oder seinen anderen Kollegen auch aus diesem Anlasse keine Meinungsverschiedenheit ergeben.

In Bezug auf die geplante Vereinigung der beiden Fraktionen der Unabhängigkeitspartei liegen heute folgende Meldungen vor:

„Egyetértés“, das Organ der Kossuth-Fraktion, schreibt: „Die Blätter veröffentlichen Artikel über die Vereinigung der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei mit der Agron-Partei und knüpfen an diese Bewegung viele zutreffende, aber auch unwichtige Kommentare. Unseres Wissens ist es Thatsache, daß sich diese Frage bei der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei auf der Tagesordnung befindet, es ist aber auch Thatsache, daß sich die Partei mit dieser auf jeden Fall wichtigen Frage bisher noch in keiner vom Präsidium einberufenen Konferenz offiziell beschäftigt hat. Der Parteipräsident Franz Kossuth reist morgen in den Duna-Batajer Bezirk und kehrt erst am Montag zurück. Bis dahin werden die Verhandlungen, welche er mit dem Präsidenten der Agron-Partei Nikolaus Bartha führt, auf jeden Fall in Schwebe bleiben.“

„Magyarország“, das Organ der Agron-Fraktion, schreibt: „In Angelegenheit der Kooperation der beiden Unabhängigkeitsparteien traten Franz Kossuth, Julius Fusth, Nikolaus Bartha und Ludwig Hólló gestern Abends zu einer freundschaftlichen Besprechung zusammen. Obwohl seitens der Parteien noch gar keine Beschlüsse erbracht wurden und die Besprechung sich in keinem offiziellen Charakter trug, herrschte unter den Anwesenden dennoch vollste Uebereinstimmung hinsichtlich des modus procedendi. Die staatsrechtliche Opposition wird Alles daran setzen, daß in den einzelnen Bezirken der Kandidat der Unabhängigkeitspartei den Sieg über die Kandidaten der auf der 67er Basis stehenden Parteien davontrage. Daß in einigen Bezirken auch Kandidaten der Unabhängigkeitspartei einander gegenüberstehen, wird natürlich nicht zu vermeiden sein, nichtsdestoweniger wollen die beiden Unabhängigkeitsparteien während der Wahl in vollstem Einvernehmen vorgehen, einander wechselseitig unterstützen und ihre ganze Kraft wider die auf der 67er Basis stehenden Parteien konzentrieren. All diese Fragen werden übrigens offiziell von den Parteikonferenzen besprochen und dort wird auch die Entscheidung hinsichtlich der Richtung des Zusammengehens gefällt werden.“

Wie „Pol. Ort.“ meldet, ist zwischen den beiden Schattierungen der Unabhängigkeitspartei hinsichtlich des einträglichen Vorgehens bei den Reichstagswahlen ein Einvernehmen erzielt worden. Von der Fusion wurde derzeit abgesehen, da dieselbe in beiden Schattierungen Gegner hat.

Die vom Ministerpräsidenten in der heutigen Sitzung eingereichte Vorlage über die Wahl eines Kronhüters konstatiert, daß an Stelle des verstorbenen Kronhüters Joseph Szilágyi O. O. Nagy aus der Reihe der von Sr. Majestät bezeichneten Persönlichkeiten das Magnatenhausmitglied Graf Béla Széchenyi von Sárocz und Felsővidék mit Rücksicht auf seine im Interesse der Krone und des Vaterlandes erworbenen Verdienste und seiner patriotischen Dienste zum Kronhüter gewählt wurde.

Nachdem die Erben Joseph Szilágyi's die zur Krone gehörigen Schlüssel übergeben haben, werden sie von der Last der Verantwortlichkeit befreit. Der kurze Motivenbericht zählt die Gesetze auf, in welchen bereits früher Kronhüterwahlen inaktuell wurden, und weist darauf hin, daß der vorliegende Gesetzentwurf dem letzten dieser Gesetze, dem G. N. IX: 1895 vollkommen entspricht. Zugleich wird erwähnt, daß die Kronschlüssel, welche sich bisher im Gemach Joseph Szilágyi's befanden, dem Grafen Béla Széchenyi bei seiner am 23. April stattgehabten feierlichen Installation übergeben wurden.

Das Sechser-Komitee der ungarisch-kroatischen Regimolardeputation hat sich in einer heute von 11 bis 2 Uhr im Palais des Finanzministeriums

gehaltenen Sitzung über die Prinzipien geeinigt, nach denen der Beitragsschlüssel Kroatiens zu den gemeinsamen Angelegenheiten für die Zukunft festgestellt werden soll. Die Berechnung auf dieser Basis wurde sofort im Finanzministerium vorgenommen und das Resultat dem Subkomitee in einer Nachmittags 5 Uhr stattgehabten zweiten Sitzung vorgelegt. Die in der Nachmittags-Sitzung vom Finanzminister Lukács in Betreff des Beitragsschlüssels unterbreitete Vorlage wurde acceptirt. Sodann kam die Art und Weise der Berechnung zwischen Ungarn und Kroatiens zur Verhandlung. Es wurden alle hierauf bezüglichen Detailfragen mit großer Gründlichkeit besprochen und wird die diesfällige Berathung in der nächsten am Montag 11 Uhr Vormittags zu haltenden Sitzung festgesetzt werden. — Von dem Mitgliede der kroatischen Regimolardeputation, Herrn Dr. Joseph Frank, erhalten wir die folgenden Zeilen:

Hochachtungsvoll

Dr. Joseph Frank,

Mitglied der kroatischen Regimolardeputation.

Mit Bezug auf Ihren heutigen Bericht über die Verhandlungen der ungarischen und kroatischen Regimolardeputationen erlaube ich Sie behufs Vermeidung unliebsamer Deutungen den mich betreffenden Theil des Berichts in Ihrem geschätzten Blatte dahin richtig zu stellen, daß ich sofort nach der Konstituierung erklärte, daß ich auch in diesem Ausschusse auf der Basis des kroatischen Staatsrechts stehe und als meine vornehmste Pflicht erachte, hier mit allen Kräften für die Wiederherstellung der Souveränität der kroatischen Nation zu wirken; daß im Präsidium die Freiheit und Unabhängigkeit der kroatischen Regimolardeputation zum Ausdruck kommen müßte durch die Wahl eines zweiten Präsidenten aus ihrer Mitte und daß ich daher zur Wahrung meines Standpunktes erkläre, daß ich mich wohl dem Faktum der mir mitgetheilten Wahl des Präsidiums füge, aber daran nicht theilgenommen habe.

Budapest, 4. Mai 1901.

Hochachtungsvoll

Dr. Joseph Frank,

Mitglied der kroatischen Regimolardeputation.

Der Wiener serbische Gesandte sendet der „N. Fr. Pr.“ folgende Zuschrift: „Der unterfertigte königlich serbische Gesandte erucht die löbliche Redaktion, in der ersten kommenden Nummer Ihres geschätzten Blattes die von den Londoner „Times“ verbreitete Meldung von dem Abschlusse einer Militär-Konvention zwischen Serbien und Rußland als eine in ihrem ganzen Umfange falsche und tendenziöse Erfindung zu demontiren. Hochachtungsvoll der Gesandte Chrišić.“

Die Inkompatibilitätsfrage.

Der Entwurf des neuen Inkompatibilitätsgesetzes ist nun post tot discrimina rerum fertiggestellt, und durch die seitens des Revisionsausschusses erfolgte Annahme des Antrages des Ministerpräsidenten, wonach die auf das Magnatenhaus bezügliche Inkompatibilität durch ein besonderes Gesetz geregelt werde, ist auch das Gespenst des Junktim verschwunden, welches bisher drohend hinter der Vorlage gestanden war. Ist es aber auch nach alledem feststehend, daß die Vorlage ohne Schaden über die Klippe der Ausdehnung auf das Magnatenhaus hinwegüberkommen dürfte, so scheint es in Betreff der Abgabe der Inkompatibilität noch so manche Jährlichkeiten zu geben, die überstanden werden müßten, bevor die Revision als vollständig geborgen gelten kann. Hierauf deutet der heutige „Alarmruf“ des halboffiziösen „Budapesti Napló“, der die Gerüchte über eine Fronde innerhalb der Majo-

Luftballon sich erhebt, der Drache steigt, der Vogel fliegt. Wir wissen genau, wie das zugeht und waren doch nicht im Stande, die notwendigen und nützlichen Lehren daraus zu ziehen. Ich bin einfach enttäuscht. Das brauchen wir uns nicht gefallen zu lassen, und das muß anders werden.

Man verlangt Respekt von mir vor den technischen Errungenschaften der Neuzeit. Ja doch; ich leugne nicht, daß Einiges geleistet worden ist, obgleich ich beivielem nicht zufrieden bin. Man schelte mich immerhin, aber ich erkläre es für eine Schmach unseres Jahrhunderts, daß wir uns noch immer mit einem Regenschirm begnügen müssen, wie ihn unsere Urgroßväter gebraucht haben. Ist das auch eine Zivilisation, die es noch tausendjährigem Klingen nicht weitergebracht hat — ich habe erst gestern wieder einen stehen lassen! Und andere Kleinigkeiten: die Feder, mit der ich schreibe, — einfach ein Standal. Schon das vorvorige Jahrhundert war, wie Schiller so treffend bemerkte, das tintenleckende Säkulum. Wir klecken noch immer. Von meinem Ingrimme macht sich gar kein Mensch eine Vorstellung. Tag für Tag muß ich schreiben, und Tag für Tag möchte ich zerpringen, was kein Wunder ist, wenn man bedenkt, daß ein Vulkan in meiner Brust tobt. Noch nicht einmal eine anständige Feder hat diese vielgepriesene Zivilisation zu erfinden vermocht. Die eine flüchtet sich, die andere kleckst, mit jeder muß man überflüssigerweise tausendmal eintauchen. Ich habe schon alle Händler zur Verzweiflung gebracht, und wohl möglich, daß die Ueberzeugung unter ihnen Platz gegriffen hat, daß dem Uebel leicht abzuhelfen wäre, wenn nur ein anderer Mann an die Feder gesteckt würde. Ha, diese elenden Gleichgültigen mit ihren

erbärmlichen Ausflüchten! Und andere Kleinigkeiten der technischen Errungenschaften: ist es nicht ein Schandfleck der Zivilisation, daß ich in solchen Hosen durch die Welt laufen muß, wie sie uns die Schneider liefern? Und die Halskragen, die Manschetten, die Hemden, die Hüte, die Stöcke, — es ist schmachlich, wie sie uns anlegen und hinausstellen! Und das will Kultur sein!

Man darf aber nichts reden, weil man immer wieder auf das Bischen weltumspannende Technik verwiesen wird. Wir schlagen Berge in das Joch oder bahnen uns den Weg durch sie hindurch, wir bändigen die Ströme, und tragen Bottschaft über das Weltmeer, bevor der Zeiger der Uhr sich noch rückt, und mit den bezwungenen Bergen, den gebändigten Strömen, dem überwundenen Ozean will man uns den Mund stopfen. Gut; aber dann verlangen wir auch die Ueberwindung der Luft. Ich sehe nicht ein, wie wir dazukommen, so lange warten zu müssen auf die Luftreifen, mit welchen wir es so dringend haben. Ich verlange einen Luftcourier mit genauer Bezeichnung der Abfahrtszeiten nicht nur, sondern auch mit genauester Bestimmung der Zeiten der Ankunft. Das werden wir nun kriegen, wenn Herr Kress in seinen Berechnungen sich nicht geirrt haben sollte. Möglich, daß er sich geirrt hat — verrechnet hat sich bald Einer, ich kenne das —, dann muß die Sache eben von vorne angefangen werden. Wir können da nichts nachlassen. Wir bestehen darauf, daß uns das lenkbare Luftschiff erfunden werde, und zwar rasch, rasch, wenn wir bitten dürfen. Wir sind durchaus nicht gesonnen, da noch lange zu warten.

Natürlich bin ich einer der Ersten, die an den Erfolg der Kress'schen Idee glauben. Man weiß ja —

die Utopisten, die nicht alle werden! Und ich freue mich königlich auf die Sache. Die Zeppelin'sche Affaire wirkt freilich nicht sonderlich ermutigend. Graf Zeppelin hat eine Million eingebracht und hat doch so gut wie nichts erreicht. Hier liegen die Verhältnisse aber ganz anders. Die Praxis hat bewiesen, was eines Beweises gar nicht mehr bedurfte, daß nämlich mit einem Ballon gegen die Luftströmung nicht anzukämpfen ist. Die Grundidee des Grafen war falsch, als er einen Ballon von der Größe eines riesigen Häuserblocks bauen ließ. Gegen den Wind kann man nicht —, kann man Verschiedenes nicht, gewiß nicht mit einem Luftballon fahren. Kress verwirft also die Ballon-Idee und konstruirt eine Flugmaschine; und das ist ganz etwas Anderes. Da wird der Wind eher mit sich reden lassen. Der Erfinder hat den Drachen studirt, mit dem die Kinder spielen, und er hat insbesondere das Wesen des Vogelstuges studirt. Es ist bekannt, daß die Vögel gegen den Wind leichter fliegen, als mit dem Wind. Das leuchtet auch ein. Fliegen sie mit dem Wind, so treibt dieser sie nicht, sondern sträubt nur ihre Federn und macht sie kraftlos, kommt er aber von vorn, so streicht er die Federn glatt und macht sie straff. Wenn die Zugvögel über das Mittelländische Meer geflogen kommen, so wird es für sie eine Katastrophe, wenn der Wind sich plötzlich dreht und ihnen während der Reise in den Rücken fällt. Dann fallen sie schaarweise ermüdet herunter.

Ich glaube also fest daran, daß wir in aller nächster Zeit das lenkbare Luftschiff haben werden, und daß freue ich mich das. Ob es jene grundstürzende Umwälzung für unser gesammtes Verkehrsleben haben wird, wie Manche glauben, weiß ich nicht, geht mich auch nichts an. Für mich ist von Bedeutung in

rität besprechend, mit der auf „ganz verlässlichen Informationen“ beruhenden Erklärung schließt, die Regierung sei entschlossen, die Partei, eventuell die Kabinettsfrage zu stellen.

Das erwähnte Blatt schreibt: „Unzweifelhaft erachtet Koloman Széll die Zusammenstellung und die Details der Inkompatibilitätsvorlage als eine interne Angelegenheit des Abgeordnetenhauses und hat er auch demzufolge die Initiative nicht ergriffen. Ebenso unzweifelhaft ist es aber auch, daß in dem Momente, wo die Vorlage vor das Haus gelangt, die Regierung Stellung zu derselben nehmen müssen wird, was sie auch thun wird. Wenn aber die Regierung Stellung für die Vorlage nehmen wird, was nach dem Geschehenen nicht bezweifelt werden kann, so ist es das Wenigste, was sie von sämtlichen Mitgliedern ihrer Partei verlangen kann, daß diese nicht gegen die Vorlage stimmen sollen. Dies steht auch in Betreff der Details der Vorlage, natürlich nicht in dem Sinne, daß die Regierung an jedem Buchstaben des Ausschufentwurfes festhalten würde. Die Regierung kann jedoch bezüglich der Modifikationen nicht über die Grenze hinaus gehen, welche sie im Verlaufe der Ausschufberatungen sich gesteckt hat. Wenn einzelne Abgeordnete darüber hinaus gehen wollten, so könnte es leicht geschehen, daß man der Reihe nach wegliche und von der Vorlage schließlich nur der Titel übrig bliebe. In einer Vorlage, welche auf dem Prinzip der Taxation fußt, sind gerade die Details am wichtigsten, und diejenigen, welche das Ziel selbst anstreben, müssen auch die Details annehmen, sofern letztere mit dem Ziele in Einklang gebracht werden können. Aus alledem folgt, daß die Regierung die Partei, eventuell auch die Kabinettsfrage stellen wird. Sobald dies geschehen, wird sich auch die Grundlosigkeit des Alarmgerüchtes herausstellen.“

Die „N. Fr. Pr.“ bringt in ihrem heutigen Abendblatte nachfolgende auffällige, aus Budapest datirte Meldung: „In den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses wird in verbürgter Form erzählt, Koloman Tisza habe vor einem Kreise ihm näher stehender politischer Parteifreunde die Erklärung abgegeben, daß er bei der Verathung des revidirten Inkompatibilitätsgesetzes im Klub der liberalen Partei seinen Standpunkt dahin präzisiren werde, daß er den Entwurf zwar im Allgemeinen als Grundlage der Spezialdebatte annehmen wolle, in dem Falle aber, als einige von ihm als nothwendig erachtete Modifikationen des Gesetzes nicht acceptirt werden sollten, in der zweiten und dritten Lesung des Entwurfes ohne Rücksicht darauf, ob die Partei- und Kabinettsfrage gestellt wird, gegen das Gesetz stimmen werde.“ Die Aeußerung des Begründers der liberalen Partei erregte — wie das genannte Blatt hinzufügt — in den Couloirs, wo sie bekannt wurde, nicht geringes Aufsehen.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. Mai 1901 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April 1901 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Fortsetzung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

erster Linie das gelöste Problem. Der Sieg ist die Hauptsache und nicht die Kriegsentwöhnung. Warum geht denn ein so hehnfüchtiger Zug nach der Erforschung des Nordpols durch die Menschheit? Handelsbeziehungen werden wir mit den Eisbären doch nicht anknüpfen und Briefkasten werden wir auch nicht aufstellen in den Polarregionen, aber der Gedanke ist unenträglich, daß der menschlichen Erkenntniß und dem menschlichen Willen eine geographische Grenze gezogen sein soll. Ein stockfinsternes Zimmer, in diesem eine Kiste, diese wieder in einer anderen, diese in einer dritten, wenn man will, auch in einer fünften oder zehnten; das Ganze mehrfach dicht umwickelt mit schwarzen Tüchern, und da soll man dann nicht sehen können, was in der ersten Kiste drin ist. Das kann sich der menschliche Geist auf die Dauer nicht gefallen lassen, und Königen erfindet seine Strahlen und enthüllt das Geheimniß der Kiste.

Man kann in einen Menschen nicht hineinschauen. Das war ein Axiom, bei dem man seit dem Bestande des Menschengeschlechts glaubte sich bescheiden zu müssen. Es gilt aber auch nicht mehr. Wir beleuchten jetzt den Magen eines Menschen elektrisch, und wenn es gewünscht wird, durchleuchten wir seinen ganzen Körper. Und wenn all diese Kunststücke auch gar keinen praktischen Werth hätten, einen großartigen Triumph des menschlichen Geistes stellten sie doch vor, und so wird auch die Erforschung des Nordpols weiterbetrieben werden, auch wenn dabei kein ziffermäßiges Ergebniß sich herausrechnen lassen wird. So endlich werden wir nicht ruhen, bis wir das lenkbare Luftschiff haben, habe es nun seine praktische Bedeutung oder nicht.

Warum dauert es nun aber gar so lange, bis dieser Gedanke zur Verwirklichung gelangt? Die Ant-

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 4. Mai.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Lokalanzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Offener Sprechsaal, Sport, Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Auszug aus dem „Közöny“, Wiener Effektenbörse, Budapestster Todtenliste, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Inserate;

die dritte: Aus dem Abgeordnetenhause, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Waffersstand, die Kurstabelle, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die vierte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapestster Waaren- und Effektenbörse, sowie Inserate;

die fünfte: die „Jeulleton-Zeitung“ („Mellei“) und die Fortsetzung des Romans „Theaterblut“, sowie Inserate.

\* Wetterbericht. Bei schwacher Bewölkung und schwachem Nordwest hatten wir hier zumeist trockenes Wetter, nur zeitweilig fiel sehr schwacher Sprühregen, die Morgentemperatur betrug 11 Gr. C., das Maximum 18 Gr. C. Auf dem Kontinent ist das Wetter im Westen trocken, im Osten hingegen veränderlich und regnerisch, die Temperatur ist vom Norden her gesunken. In Ungarn hat es gestern fast überall geregnet, beträchtlichen Niedererschlag gab es jedoch bloß im Osten des Landes, hier und da stellten sich auch Gewitter ein. Die Temperatur sinkt vom Osten her. Die Morgentemperatur betrug in Altnagy-Szalonta, Komárom, Aranyváros, Schemnis, O-Gyalla, Kaufenburg und Hermannstadt 8 Gr. C., in Szatmár, Debenburg, Eßegg, Karlsstadt, Arad, Hagfeld, Temesvár und Großwardein 9 Gr. C., im übrigen Lande 11 Gr. C., in Fiume 14 Gr. C., in Cirivenca 16 Gr. C. Im Auslande zählten Wien 11 Gr. C., Berlin 11 Gr. C., Nizza 15 Gr. C., Paris 10 Gr. C., Petersburg 5 Gr. C., Athen 17 Gr. C., Rom 11 Gr. C. und Neapel 14 Gr. C. Es ist weitere Abkühlung und im Osten des Landes Regen zu erwarten.

\* Der Hof in Budapest. Erzherzogin Marie Christine besuchte heute Mittags in Begleitung ihrer Hofdame, der Gräfin Széchy, und des k. u. k. Kammerers Rittmeister v. Prónyay die Landes-Bildergalerie, wo sie vom Regierungskommissär Kammerer und dem Kustos Dr. Alexander Nagy empfangen wurde. Die hohe Frau weilte eine halbe Stunde in der Galerie. — Aus Gödöllő wird telegraphisch berichtet: Se. Majestät kehrte gestern Abends aus Buda ab hierher zurück. Graf Barer erlegte ein Wildschwein. Der König begab sich heute zur Wildschweinjagd nach Szent-György.

\* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem kön. Rath Joseph Haller, Direktor der fürstlich Esterházy'schen Fideikommiss-Güter, und seinen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Hilbi“, dem kön. Rath Koloman Széjbelly, Oberinspektor der

kön. ung. Staatsbahnen, in Anerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Dienste den Orden der Eisernen Krone III. Klasse; dem Ministerialkonsipisten im Handelsministerium Franz Farkas Titel und Charakter eines Ministerial-Hilfssekretärs verliehen.

\* Subminister Baron Géza Fejérváry ist heute Abends halb 9 Uhr mit dem Triumaner Schnellzuge hier eingetroffen, um der am 8. d. stattfindenden Fahnenweihe der Ludovica-Akademie persönlich anzuwohnen. Im Bahnhofe begrüßten den Minister, dessen Gesundheit sichtlich hergestellt ist, seine Tochter Gräfin Koroniss mit ihrem Gemahl, wie auch Staatssekretär Desider Cromon.

\* Obergespan Andor Badnag. Wie man aus Szentes meldet, wurde die Leiche des daselbst verstorbenen Obergespans Andor Badnag im Komitatshause aufgebahrt, wo morgen um 3 Uhr Nachmittags die Leichenfeier stattfindet, welche aus einem Gebete des Seelforgers und einem Nachruf des Vizegespans Sigmund Csathó bestehen wird. Hierauf wird der Sarg per Eisenbahn nach Budapest befördert, wo die Beisetzung am Montag um 4 Uhr Nachmittags vom Leichenhause des Friedhofes nächst der Kerepeserstraße stattfindet. Der trauernden Familie haben kondolirt: die Minister Alexander Hegedüs und Julius Lassics, Magnatenhausmitglied Georg Rath, Ministerialrath Arpad Berczik, Staatssekretär Michael Szilinsky u. A. — Der Magistrat der Stadt Szentes hat in außerordentlicher Sitzung seinem Beileid über das Ableben Badnag's Ausdruck verliehen. Magistrat und Repräsentanz werden korporativ unter Führung des Bürgermeisters am Leichenbegängnisse theilnehmen. Die Beamten werden acht Tage lang Trauer tragen, auf den städtischen Gebäuden wird ebenso lang die Trauerfahne gehißt sein.

\* Munkácsy-Requiem. Anlässlich der Jahresmende des Ablebens Michael Munkácsy's wurde heute Vormittags in der Universitätskirche ein glänzender Trauergottesdienst celebrirt. Zugegen waren hiebei die Mitglieder der Familie und zahlreiche Künstler. In den schwarzdrapirten Bankreihen nahmen Platz: die Witwe Frau Michael Munkácsy, der Bruder des verstorbenen Meisters Emil Munkácsy, Staatssekretär Michael Szilinsky, der Vizepräsident der Gesellschaft für bildende Künste Geheimrath Albert v. Rzesevicz, Regierungskommissär Edmund Miklós, die Ministerialräthe Arpad Berczik, Bela Ambrozovics, Stephan Schytra und Nikolaus Szmeccsanyi, Sektionsrath Dr. Alexius Ruppich, Baron Friedrich Harkányi, Reichstagsabgeordneter Julius Benke, der Direktor der Gesellschaft für bildende Künste Koloman Venkó, Sekretär Desider Ambrozovics, Kustos Karl Telepy, der Präsident des Vereins bildender Künstler Georg Zala, der Präsident des „Othon“ Eugen Ákosi, der Präsident des Budapestster Journalistenvereins Joseph Béki u. A. Die Messe las der päpstliche Prälat und Kurator der Universitätskirche Michael Krizsán.

\* Ministerielle Anerkennung. Der Ministerialrath im Unterrichtsministerium Ludwig Graméthy hat im Auftrage des Unterrichtsministers an die Ofner Tischgesellschaft zur Bekleidung armer Kinder folgendes Dankschreiben gerichtet:

Königlich ungarisches Kultus- und Unterrichtsministerium. Zahl 22380. Aus dem sub 3. 774 vom 24. März l. J. datirten Berichte des kön. Schulinspektors der Haupt- und Residenzstadt Budapest habe ich mit Freude entnommen, daß die Ofner Tischgesellschaft zur Bekleidung armer Kinder während des letzten Winters 50 arme Kinder vollständig mit Winterkleidern im Werthe von 750 K. versehen habe. Es gereicht mir zur Freude, Ew. Wohlgeboren, und durch Sie der Tischgesellschaft, für diese im Interesse des Volksunterrichts bekundete patriotische Opferwilligkeit Dank zu sagen. Budapest, 1. April 1901. Im Auftrage des Ministers: Dr. Ludwig Graméthy m. p., Ministerialrath. Ew. Wohlgeboren Herrn Ignaz Róna, Präsident der Ofner Tischgesellschaft zur Bekleidung armer Kinder, Budapest, Margarethenquai Nr. 15.

\* Historische Anschauungsbilder für die Elementarschulen. Der Unterrichtsminister schreibt einen Konkurs auf die Herstellung von sieben historischen Bildern für die IV.—VI. Klasse der Elementarschulen aus. Das Honorar für je ein Bild beträgt 2000 Kronen. Der Einsendungsstermin ist auf den 31. Dezember 1901 anberaumt. Die nöthigen Aufklärungen und Quellenwerke stellt der Sektionsrath im Unterrichtsministerium Dr. Franz Halász den Bewerbern zur Verfügung. Den Stoff für die Bilder stellt Universitäts-Professor Heinrich Marczali zusammen. In der morgen im Amtsblatt erscheinenden Konkursauschreibung gibt Minister Lassics seiner Hoffnung Ausdruck, daß die heimischen Künstler mit großer Ambition und ihrem ganzen Können ihn in seiner hochbedeutenden Aktion unterstützen werden.

\* Der Budapestster poliklinische Verein hält am 19. d. seine Jahresgeneralversammlung, welcher auch der Protokoll des Vereins Erzherzog Joseph beizuwohnen wird. In dieser Versammlung wird das für den Sitzungssaal angeschaffte Porträt des Erzherzogs enthüllt werden.

\* Magnatenhausmitglied Professor Friedrich Korányi ersucht uns um die Aufnahme folgender Zeilen:

„Da ich nicht im Stande bin, für die anlässlich der Vollendung des 50. Jahres meiner ärztlichen Lauf-

Balduin Groller.

ipien ges...  
angelegenheiten...  
Die Berof...  
im Finanz...  
Resultat dem...  
stattegehabten...  
Nachmittags...  
in Betreff...  
vorlage wurde...  
Reife der Ber...  
zur Ber...  
lichen Detail...  
en und wird...  
am Montag...  
ung festsetzt...  
er freantichar...  
epb Frank,

nicht über die...  
nichtigen Regu...  
Bemerkung...  
den Teil des...  
an wichtig...  
erklärte, das...  
is des Kroati...  
nehmte Nicht...  
iederherstellu...  
ur werten; das...  
hängigkeit der...  
schrade kommen...  
säbenten aus...  
lung meines...  
dem Faktum...  
ns läge, aber

ant.

olardeputation.

te sendet der...  
untervertrage...  
liche Resolution...  
das geschäft...  
herbeizutren...  
Konvention...  
in ihrem...  
denzstöße...  
nagvoll der Ge-

frage.

kompati...  
ost tot discori...  
die seitens...  
Annahme des...  
wonach die...  
e Informati...  
beiz geregeff...  
des Junktim...  
ter der Wort...  
nach alledem...  
den über die...  
natenhaus hira...  
erreff der Ma...  
nach so man...  
werden müs...  
neborgen gel...  
Marmoruf“ des...  
die Gerüchte...  
der Major

Und ich freue...  
einliche Affaire...  
end. Graf Jeps...  
hat doch so...  
die Verhältnisse...  
bewiesen, was...  
ung, daß nämlich...  
ung nicht an...  
gen war falsch...  
eines tiefen...  
Bund kann man...  
die, gewiß nicht...  
emittiert also die...  
maschine; und...  
at den Drachen...  
er hat ins...  
studirt. Es ist...  
Wind leichter...  
dient auch ein...  
dieser sie nicht...  
macht sie Kraft...  
er die Federn...  
Zugedel über...  
men, so wird...  
Wind sich plö...  
in den Rücken...  
müdet herunter...  
s wie in aller...  
haben werden...  
ene grundfö...  
Verkehrsleben...  
ich nicht, geht...  
Bedeutung in

Bahn von Körperschaften und Einzelnen an mich gerichteten herzlichen Glückwünsche einzeln zu danken, sei es mit gekosteter, auf diesem Wege meinen tiefsten Dank auszusprechen zum Ausdruck zu bringen. Friedrich K...

Robert Franceschini. Aus Wien wird uns telegraphisch: Heute ist der langjährige Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagbl.“, der bekannte Schriftsteller Robert Franceschini im 49. Lebensjahre, nach kaum dreitägiger Krankheit, an Herzschwäche gestorben. Der Verbliebene, der wiederholt auch für unser Blatt interessante Beiträge geliefert, hat sich durch seine geistvollen und populär gehaltenen naturwissenschaftlichen Arbeiten einen geschätzten Namen in der Schriftstellerwelt erworben.

Soirée im Parkklub. In den eleganten Räumen des Parkklubs fand heute Abends eine vom Grafen Paul Szapary und dessen Gemahlin veranstaltete Soirée statt, welcher zahlreiche Mitglieder der derzeit in Budapest weilenden diplomatischen Vertreter auswärtiger Mächte, Hofwürdenträger, sowie Mitglieder der ungarischen und österreichischen Aristokratie beiwohnten. Um ein Viertel 11 Uhr erschien Erzherzogin Isabella in Gesellschaft ihrer Töchter, welche von dem Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski und Ministerpräsident Koloman Széll. Erzherzogin Isabella und deren Töchter wurden im Vestibule von der Gräfin Géza Szapary und dem Gastgeber Grafen Paul Szapary und Gemahlin empfangen. Die Versammelten begrüßten ehrerbietig mit tiefer Verbeugung die hohen Gäste. Nachdem Erzherzogin Isabella mit mehreren Damen konversiert hatte, begann der Tanz, welcher erst beim Morgengrauen ein Ende nahm.

Das kön. ungarische Kommunikations-Museum im Stadtwaldchen kann auch heute bis Ende Oktober an jedem Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, und an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr vom Publikum unentgeltlich besichtigt werden.

Eröffnungs-Festlichkeiten. Der Budapesterver Bürgerliche Schützenverein wird seine diesjährige Saison mit einem am Sonntag, 5. d., zu veranstaltenden Festziehen eröffnen.

Eine Burendeputation in Budapest. Einer Einladung der Budapesterver Burenkommision Folge leistend, werden die Burenkommandanten Dewet jun. und Josthe in Begleitung des Präsidenten der internationalen Burenliga Baron Reibnitz in einigen Tagen hier eintreffen.

Die hiesige Burenkommission hat für den 13. d. eine Sitzung einberufen, in welcher Dewet einen Vortrag halten wird. Das unter dem Präsidium des Reichstagsabgeordneten Ludwig Henzler stehende Komitee veranstaltet zu Gunsten der Witwen und Waisen der Buren eine öffentliche Sammlung. Die der holländischen Sprache mächtigen Ungarn werden ersucht, sich in der Kanzlei des Komitees (Kalmánegasse Nr. 15) zu melden.

Gratisbrod. Heute war in der Podmaniczkygasse die letzte Brodverteilung in dieser Saison. Die Verhältnisse hatten sich mit der schönen Jahreszeit immer mehr gebessert, so daß das philanthropische Werk nun bis zum nächsten Winter eingestellt wurde. Durchschnittlich wurden tag täglich fast 10,000 Portionen Brod verteilt. Der stärkste Tag war der 13. Februar mit 17,080 Portionen, der schwächste gestern mit 2886 Portionen, doch ist in diese Summe auch jene Brodverteilung in ganzen Laiben an arme Familien eingerechnet, welcher auch fürderhin ausgeübt wird. Insgesamt wurden 1,241,553 Portionen verteilt.

Todesfälle. In Waizen ist der Privatprofessor und ehemalige Reichstagsabgeordnete Johann Szécsényi im 47. Lebensjahre plötzlich gestorben. — Ministerialrath Emil v. Thaly, Vertreter der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft für Ungarn, wurde von einem schweren Schicksalsschlage betroffen. Seine 19jährige Tochter Edith starb gestern Abends nach kurzem Leiden. — Am 2. d. verschied hier Frau David Hellner geb. Johanna Deutsch im 54. Lebensjahre.

Ein Opfer des Footballspiels. Das 12jährige Söhnchen Pauli der Künstlerin des Nationaltheaters Laura Helevy verewitweten Urvári ist heute Nacht nach kurzem Leiden gestorben. Der zu den schönsten Hoffnungen berechtigende kräftige Junge erlitt gestern Nachmittags beim Footballspiel einen Unfall, dem anfangs keine Bedeutung beigemessen wurde. Heute Nacht verlor er jedoch das Bewußtsein und verschied nach kurzem Todeskampf an inneren Verletzungen. Der so schwer betroffenen Mutter kommen aus allen Kreisen Beileidskundgebungen zu.

Von der Universität. Die Untersuchung in Angelegenheit der jüngsten Universitätskandale dürfte in einigen Tagen beendet sein. Gestern meldete sich der Universitätslehrer Moriz Kornfeld mit fünf Studenten, die beim Skandal zugegen waren, beim Dekan Dr. Wilhelm Mariska zum Verhör.

Von der Eisenbahn überfahren. In der Gemarkung von Rákospalota, dort, wo das Geleise der elektrischen Bahn die Schienen der ungarischen Staatsbahnen kreuzt, wurde heute in den ersten Morgenstunden ein mit Eis beladener Wagen, auf welchem sich drei Personen befanden, von einem Eisenbahnzuge überfahren; von den drei Personen blieb der Kutcher Paul Choruba auf der Stelle tot; die Tagelöhner Philip Rosenfeld und Joseph Deak wurden von

der Rettungsgesellschaft in lebensgefährlichem Zustande ins Graf Karolische Spital gebracht. Das Unglück ereignete sich in der Weise, daß der hier postierte Bahnwächter Koloman Kervári es verabsäumt hatte, die Schlagbäume beim Herannahen des Lastzuges herabzulassen. Kervári wurde verhaftet. — Heute Früh wurde auf dem Schienengeleise der ungarischen Staatsbahnen nächst der Weihenburger Mauth der glücklich verunglückte Leichnam eines anscheinend der Arbeiterklasse angehörenden Mannes im mittleren Alter gefunden. Der Unbekannte ist von einem während der Nacht verkehrenden Zuge überfahren worden.

Selbstmord zweier Universitätslehrer. Dem letzten Wunsche des gestern zum Selbstmörder gewordenen Universitätslehrers Kornel Láng Rechnung tragend, erwirkte heute die Familie denselben, daß von einer Obduktion abgesehen wurde; die Leiche des Unglücklichen wurde heute Nachmittags nach Temesvár transportiert, wo morgen die Beisetzung derselben erfolgt. — Auch die Leiche des Studenten Madár Pollak dürfte auf Wunsch der Angehörigen nicht obduziert werden.

Ein Justizmord? Aus Paris telegraphiert man uns: Im Juli 1894 wurde in Laval der Abbe Bruneau zum Tode verurtheilt und hingerichtet wegen der Ermordung eines Pfarrers. Auf dem Schaffot übergab Bruneau dem Generalprokurator Desgraves, der jetzt Deputierter ist, einen Brief, über welchen bisher nichts verlautete. Nun berichten die Lokalblätter von Laval, daß die Dienerin des Abbe Fricot auf dem Sterbebette das Geständniß ablegte, sie habe mit Unterstützung einer anderen Person den Abbe Fricot ermordet. Dem Abbe Bruneau habe sie seinerzeit ihr Verbrechen gebeichtet. Die Angelegenheit macht großes Aufsehen und man fordert die Veröffentlichung des Briefes des hingerichteten Bruneau.

Postalisches. Der Handelsminister ordnete an, daß außer den Markenheften zu 10, 25 und 35 Hellern auch Hefte mit Wertzeichen zu 4 Hellern in Verkehr zu bringen sind. Jedes Heft enthält 24 Marken à 4 Heller und kostet 98 Heller.

Sonntagsruhe. Auf Grund eines gemeinsamen Uebereinkommens haben die Papierwaaren-Geschäfte Joseph Eduard Rigler Papierwaaren-Fabrik-Altienengesellschaft, J. S. Seefehlner und Döme Dona u. Komp. geschlossen, ihre Geschäftslotale vom 5. Mai bis 20. August an Sonn- und Feiertagen gesperrt zu halten.

Pensionskonturrenz. Der Verein der reisenden Kaufleute Ungarns schreibt für zwei invalide und arbeitsunfähige Vereinsmitglieder eine Konturrenz auf eine monatliche Pension von je 50 Kronen auf die Dauer eines Jahres aus. Offerte sind bis 1. Juni an die Vereinsleitung (Sas-utoza 5) einzureichen.

Der Anti-Alkoholistenverein hat sich unter dem Vorsitz des Professors Dr. Julius Szalkay im Turnsaale der Clementarschule in der Sönyagasse konstituiert.

Der Verein wird den Titel führen: „Magyar orszagos alkoholisták egyesület“ (Ungarländischer Verein der Alkoholgegner). Der Vorsitzende erörterte in kurzer Rede den Zweck dieses Vereins. In die Statuten wurde auf Antrag des Oberarztes der Baumeister-Krankenkasse Dr. Leopold Büchler die Verfügung aufgenommen, daß nur volljährige Abstinente den das Stimmrecht ausüben können; gründernde und unterstützende Mitglieder haben bloß Berathungsrecht. Die Vereinsleitung konstituierte sich wie folgt: Präsident Professor Dr. Julius Szalkay, Vizepräsident Dr. B. Steiner, Kassier Karl Wankó, Sekretär Professor Dr. Arpad Thewerow, Kontrolleur Wolf G. Ulrich.

Landeskongreß der Glashändler. Das Vorbereitungs-komitee des Landeskongresses der ungarischen Glas- und Porzellanhändler sprach heute beim Handelsminister Alexander Hegedüs vor, bei dem sie um die Verleihung der Eisenbahnbegünstigung für Provinzmitglieder anfragen. Der Handelsminister erklärte, daß er dem Anliegen gerne Folge leisten wolle und sich am Kongresse vertreten lassen werde.

Die Lage der Baumeister. Ein großer Theil der ungarischen Privatbaumeister, 83 an der Zahl, richtete an den Handelsminister ein Memorandum, in welchem die gefährdrohende Situation der Baumeister geschildert wird. Die Baumeister bitten den Minister, er möge dahin trachten, daß die Pläne sämtlicher größeren staatlichen Bauten, sowie der der Mäzzipien im Wege öffentlicher Konkurrenz von Privatbaumeistern besorgt und nur kleinere Pläne in einem Centralamte hergestellt werden sollen.

Schulwesen. Der Unterrichtsminister hat der Budapesterver Charlotte Naisch'schen höheren Mädchenschule das Öffentlichkeitsrecht fortsetzungsweise auch für die Schuljahre 1901/1902 erteilt.

Polizeinachrichten. Der in der Arany Jánosgasse Nr. 34 wohnhafte Goldarbeiter Wolf Schnabel hatte zur Wartung seines neumontierten Raablers die Kindsmagd Frau Urban Manda geb. Margarethe Szabó aufgenommen. Gestern unternahm die Manda mit dem Kinde auf dem Arme einen Spaziergang. Schon nach kurzer Zeit lehrte sie jedoch nachhause zurück, — das Kind war tot. Es war, nach der Angabe der Frau, plötzlich gestorben. Der trostlose Vater erstattete die Anzeige bei der Polizei, welche die Manda einem strengen Verhör unterzog, in dessen Verlaufe sie gestand, daß sie ein Kissen über das Gesicht des schlafenden Knaben gebracht hatte, um diesen vor dem starken Lufstzug zu schützen. In Wirklichkeit wurde aber ärztlicherseits konstatiert, daß der Knabe in Folge Entziehung der Luftzufuhr erstickt ist. Die Kindsmagd wird sich wegen Auserachlassung der nöthigenmaßen Observe vor Gericht

zu verantworten haben. — Der Gastwirth Johann Sándor, Soroksärerstraße Nr. 41, machte gestern einen Ausflug ins Ömer Gebirg. Auf dem Rückwege wurde Sándor von Müdigkeit befallen, so daß er der Verjüngung nicht widerstehen konnte, auf einer längs der Weihenburgerstraße sich hinziehenden Wiese ein Schlächchen zu machen. Als er gekräftigt erwachte, vermehrte Sándor seine goldene Taschenuhr im Werthe von 560 Kronen, die ihm von unbekannter Hand gestohlen worden ist. — Der 14jährige Handlungslehrling Johann Butora ist seit gestern aus der elterlichen Wohnung, Soroksärerstraße Nr. 43, abgängig. Der Knabe war mit einem uniformartigen Jaquet mit rother Einfassung und einer blauen Hohe bekleidet.

Wohlthätigkeit. Zur materiellen Unterstützung der Witwe und fünf Waisen des verbliebenen Journalisten Armin Udor hat der Budapesterver Journalistenverein in Gemeinschaft mit dem Pázmányverein eine Aktion eingeleitet. Heute konstituirte sich ein Kuratorium, das aus je drei Mitgliedern beider Vereine: Joseph Béki, Paul Hoitsy, Ludwig Kiss, Dr. Eduard Margalics, Dr. Johann Kiss und Franz Bonis besteht. Zum Kurator wurde der Vizepräsident beider Vereine Ludwig Kiss gewählt. Das Anerbieten eines Malers, der zu Gunsten des humanen Zweckes ein Bild spendete, das veräußert werden soll, wurde mit Dank angenommen.

Die Bevölkerung von London. Die Bevölkerung der Graffschaft London hat dem letzten Volkszählungsergebnisse zufolge um 308,717 Seelen zugenommen und beträgt gegenwärtig 4,536,034 Seelen. Unter der Graffschaft London ist die Stadt selbst zu verstehen, welche seit dem Jahre 1888 für Verwaltungszwecke eine Graffschaft bildet, die einen Flächenraum von 305 Quadratkilometern bedeckt.

Ein Riesenbrand. Aus Jacksonville im Staate Florida (Nordamerika) wird gemeldet: Ein großes, von starkem Winde angefachtes Feuer wüthete in 25 Häuserblöcken. Zwei große Hotels sind bereits niedergebrannt. Die Feuerbrunst, welche den Weg ostwärts nahm, verschonte nur zwei abseits liegende Gebäudeblöcke. Im Geschäftsviertel brannten etwa zwanzig Acres bewohnter Häuser, zum Theil aus Holz, nieder. Um das Feuer zu isoliren, zerstörte die Feuerwehr verschiedene Baulichkeiten durch Dynamit. Fünf Negerkinder sind in den Flammen umgekommen. (Jacksonville ist der wichtigste Handelsplatz des Unionsstaates Florida und zugleich ein sehr beliebter und aus ganz Nordamerika besuchter Winteraufenthaltsort.) — Eine weitere Depesche meldet: Der durch die gestrige Feuerbrunst in Asche gelegte Stadttheil ist etwa zwei Meilen lang. Viele städtische Gebäude sind zerstört. Der Bürgermeister veranschlagt den Schaden auf über 15 Millionen Dollars. 10,000 bis 15,000 Menschen sind obdachlos. Auch viele Unglücksfälle sind vorgekommen. Um Plünderungen zu verhindern, wurde Militär aufgeboten.

Eine Gratis-Volksbibliothek wurde in der Erdötkeller hauptstädtischen Elementarschule (Váci-ut 51) errichtet. Sonntag, 5. d., Nachmittags halb 4 Uhr findet in der Bibliothek eine Konferenz statt, in welcher die Modalitäten der Benützung der Bibliothek besprochen werden sollen. Zur Konferenz sind Gäste gern geladen.

Für die heimische Industrie. Das Neupester Komitee zur Fortbildung der gewerblichen Arbeiter (Neupest, Deakgasse) hat im Interesse der heimischen Industrie eine Aktion eingeleitet. Das Komitee forderte sämtliche ungarischen Fabrikanten und Industrieunternehmer zur Einbindung ihrer Preislisten auf. Durch Herausgabe einer Liste der heimischen Fabrikate soll das Publikum über die Qualität und Preise ungarischer Erzeugnisse orientirt werden.

Interurbanes Telephonnetz. Laut Verständigung der Post- und Telegraphendirektion wurde das Großkanizsauer städtische Telephon dem interurbanen Telephonnetz einverleibt.

Großstadtbild. Es ist Mittagszeit. Die Straßen sind sehr belebt und nur mit Mühe gelangt es dem dürftig aber sauber gekleideten jungen Mädchen, sich Bahn zu brechen durch diese Menschenmenge. Die schmalen, blauen Wangen der jungen Person sprechen von Entbehrungen aller Art, aber auch von Kümmernissen des Herzens. Ob sie wohl eine Ahnung hat, daß Derjenige, den sie einst liebte und den sie noch liebt mit allen Fasern ihres Herzens, eben hinter ihr um die Ecke bog? Bekümmert mäht er seinen Schritt. Die Ereignisse der letzten Monate erscheinen wieder vor seinem geistigen Auge, und ein kalter Schauer überzieht ihn. Aber er konnte, er durfte sie ja nicht heirathen! Beide keinen Pfennig Geld, was hätte das für ein Glend geben können! — Jetzt sieht er sie in den Glühbetting einbiegen. Nr. 54 vor dem Bankhause A. Török & Co. bleibt sie stehen und mustert die Ziehungsliste, die dort im Schaufenster hängt. Ha, was ist das? Sie greift sich ans Herz, wankt, stößt einen lauten Schrei aus und wäre wohl rücklings zu Boden gestürzt, wenn er nicht hinter ihr gestanden und sie aufgefangen hätte. Er trägt die Dymnächte in das Török'sche Geschäft. Hier erwacht sie nach einiger Zeit, erblickt den Geliebten und wirft sich ihm mit dem Aufschrei an die Brust: „O, Karl, jetzt können wir uns heirathen! Ich habe den Haupttreffer gewonnen!“ — Und so war es auch. Das Geld wurde dem jungen Mädchen von dem stets coulanten Bankhause A. Török & Comp. sofort in Baarem ausgezahlt und unter heißen Dankesbetheuerungen verließ das jubelnde Paar die Stätte des Glücks.

Widriger Tod. Der Börsenagent und Vertreter Wiener Firmen Anton Weinberger, der im Hause Wesselenyigasse Nr. 42 wohnt, soupirte heute Abends in Gesellschaft mehrerer Wiener Geschäftsfreunde in der Bilsener Bierhalle. Während des Nachtmahls wurde Weinberger plötzlich unwohl und verschied auf der

Stelle. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende bereitet. Die Leiche wurde in die Morque gebracht.

Ein angeklagter Obernotar. Aus Gödö II 5 wird berichtet: Bei der heute stattgefundenen Sitzung des Municipalausschusses wurde gegen den Obernotar Ludwig Szondy die Anklage der Rechnungs-fälschung erhoben. Es wurde eine aus dem Güterdirektor Eduard Nitz, Gutsbesitzer Kasimir Nyomarky und Advokaten Dr. Alexander Rosenfeld bestehende Kommission entsendet, welche betreffend die einzuleitende Disziplinarverhandlung Anträge stellen wird. Für Montag wird der Obergespan erwartet.

Die Gut-Templer-Loge in Budapest. Die Großmeisterin des Gut-Templer-Ordens Miß Charlotte A. Gray ist gestern aus London in Budapest eingetroffen, um hier eine Loge der Gut-Templer ins Leben zu rufen. In Begleitung der Dame befindet sich eine Missionarin des Ordens, Miß Janus Brooner. Die Vorarbeiten sind bereits im Zuge und dürfte sich die Loge, wie wir erfahren, noch im Laufe dieses Monats konstituieren.

Verhafteter Hausdieb. Vor ungefähr vierzehn Tagen machte der in der Rottenbiller-gasse 5 wohnhafte Architekt Bela Benedek, von einer kurzen Reise heimgekehrt, die Entdeckung, daß ihm seine eiserne Handkassette gestohlen wurde. Nach Angabe Benedek's befanden sich in der Kassette 8000 Kronen Baargeld, ein auf 4000 Kronen lautender Depotschein und ein Sparkassettbüchlein über den Betrag von 33,372 Kronen. Der Verdacht, den Diebstahl verübt zu haben, richtete sich gegen den 24jährigen, in der Baukanzlei Benedek's beschäftigten Bauzeichner Joseph Blaszi, der auch trotz seines Leugnens in Haft genommen wurde. Gestern erwiderte die Geliebte des jungen Mannes, die Masseuse Esther Papay, bei der Polizei und theilte mit, daß Blaszi die Kassette gestohlen und dem Postdiurnisten Alexander Szabó zur Aufbewahrung übergeben habe. In der Wohnung Szabó's wurde die Kassette unerschüttert gefunden; es fehlte nichts von dem Inhalte. Blaszi wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Drehfus' Buch und der „Telefon-Hirmondó“. Der „Telefon-Hirmondó“ benützt, den Interessen des großen Publikums Rechnung tragend, jeden attakellen Vorfall, um seine Abonnenten hiervon in Kenntnis zu setzen und mit ausführlichen Details zu dienen. Das soeben am Büchermarkt erschienene sensationelle Buch Drehfus', welches die Erlebnisse desselben während seines fünfjährigen Aufenthalts auf der Teufelsinsel behandelt, ist ebenfalls eine die weitesten Kreise interessierende Sache. Der „Telefon-Hirmondó“ hat nun beschlossen, im Rahmen seiner Konzerte aus dem Buche Proben vorlesen zu lassen. Die erste derartige Vorlesung findet anlässlich des Montag Abends um halb 9 Uhr beginnenden Konzerts statt.

Auf nach Os Budavára! Nur noch wenige Tage trennen uns von der Eröffnung von Os Budavára, welches wie ein Phönix zu neuem Leben erweckt wurde. An der Spitze des Unternehmens stehen diesmal zwei Männer, deren Name allein genügt, demselben den besten Erfolg zu sichern. Der Eine ist der bekannte und beliebte derzeitige Direktor der Follies Caprice, Herr Heinrich Leitner, der Andere Herr A. Friedmann, der viele Jahre in Amerika gelebt und von dort große Erfahrungen, geniale Ideen mitgebracht hat, welche sämtliche nimmere benützt und verwirklicht werden sollen und werden. „Wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen.“ In diese Worte läßt sich das nunmehrige Programm Os Budavára's zusammenfassen. Samstag, den 11. Mai, Abends wird Os Budavára zum ersten Male wieder in einem Meer von Licht erstrahlen und von diesem Tage an lautet für die Bevölkerung der Hauptstadt die Devise: „Auf nach Os Budavára!“

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist kühles, veränderliches und dann etwas wärmeres Wetter voraussichtlich.

Familien-Nachricht.

Herr Samu Freund, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Aranka, Tochter des Herrn Eduard Dimler, Großhändler in Budapest.

Im Thiergarten befindet sich keine, bei uns noch nie gesehene Menschenrace, die Samoa aus der fernen Südsee, 9 Männer, 20 Mädchen und Frauen und ein Kind, darunter berühmte Samoa-Schönheiten. Unter den Männern befinden sich Krieger, welche bei den Kämpfen der Hauptlinge Mataafa und Malietoa mitgekämpft hatten. Ihre Darbietungen entzünden das anwesende Publikum und finden ihre Produktionen täglich in den Nachmittagsstunden statt.

Schöne lange Kopfschnecke erhält man durch den Gebrauch der vorzüglichen f. u. l. ausschließlich priv. Rese d a r u s e l - P o m a d e. Central-Versendungs-Depot en gros und en détail bei Carl Bolt's Nachfolger A. Grießler, Parfumerie, Wien, XVII., Hernals, Beroimtagasse Nr. 44. Siehe heutiges Inserat.

Die größte Klassenlos-Veranstaltung des Landes ist die Nationale Wesselschulung-Altkriegsgesellschaft in Budapest (Gisellaplatz, Palais Haas), welche ihren Lokalkaufern die weitestgehende Sicherheit und Vortheile bietet.

Lokalveränderung. Die Seidenwaarenfabrik Gebrüder Schiel verlegt nunmehr ihre Niederlage, in welcher Seidenstoffe direkt an Private verkauft werden, in das neuerbaute Haus, Wien, VII., Zollergasse 19, Linden-gasse 33, I. Stock, und machen wir auf diese vortheilhafte direkte Bezugsquelle die geehrte Damenwelt besonders aufmerksam.

Diejenigen geehrten P. T. Abonnenten, die anlässlich des Jahreswechsels eine Wohnungsänderung vornehmen, ersuchen wir, die neue wie auch die frühere Adresse uns mittelst Korrespondenzkarte angeben zu wollen, damit wir einer geregelten Zusendung des Blattes nachkommen können. Die Administration.

Budapester Spaziergänge.

Die Trommelgasse in Gefahr.

Die arme Elisabethstadt! Neben ihrer mit einer prunkvollen Radialstraße geschmückten Zwillingsschwester, die den Namen der heiligen Theresie trägt, kommt sie sich vor wie ein Stiefkind, wie ein Aischbrödel. Aber sie will's nicht länger bleiben. Sie hat den allergünstigsten Moment ergriffen, da der Stadtsäckel zu plagen droht vor Ueberfüllung mit schnödem Mammon, und trutzig fordern ihre Ultriche von Hutten: „Der Steuerfreiheit eine Gasse!“ Nein! Keine simple Gasse: eine Straße, eine Radialstraße, einen Boulevard, eine Avenue! Schließlich ist der reichstämmige Vertreter des siebenten Bezirks kein kleinerer Mann als derjenige der Theresienstadt; er ist sogar um gut anderthalb Köpfe größer als dieser, ebenso wie die Elisabethstadt an Größe und Bevölkerungszahl dem sechsten Bezirk stark über ist. Warum also hat der letzte eine Radialstraße und die erstere keine? Wo bleibt da die irdische Gerechtigkeit? Oder sollte diese wirklich schon ganz ausgestorben sein? Das scheint unmöglich, denn wozu hätten wir denn sonst ein so schönes Kurialgebäude und einen Justizminister?

Mir mag die Geschichte im Grunde genommen recht sein. Meinestwegen sollen sogar auch die Franz- und Josephstadt, die Dfner Festung, Steinbruch und Altosen mit Radialstraßen versehen werden, da doch, wie es scheint, solche Straßen zu den dringenden Lebensbedürfnissen der steuerzahlenden Bürger gehören. Und ich kann es mir ganz speziell vorstellen, was für erhebendes Bewußtsein es für einen Elisabethstädter Gänsebrater sein müßte, könnte er stolz verkünden: „Mein Etablissement befindet sich in der Morzsányi-Radialstraße“, oder für den Fleischhauer, wenn sich sein Metier statt auf dem Stephansplatz auf dem „Ehrlich G. Gusztáv-körönd“ befände. Denn zu einer Radialstraße gehört nun einmal ein Nonbeau, wie ein perfidischer Sonnen- und Löwenorden zum Gala-Attila eines Budapester Bürgermeisters. (Mit der Zeit würde allerdings, nach dem Muster der Tavaszmező-utca, aus dem Ehrlich-Nonbeau ein „Becsület-körönd“ werden.) Orden und Radialstraßen sind aber bekanntlich keine billigen Waaren. Erstere erkaufte man sich, wie Jedermann weiß, ausschließlich durch hohe Verdienste um's Gemeinwohl und die Anlage der letzteren kostet Geld, viel Geld, sehr viel Geld. Aber man hat's gottlob, man kann's thun. Bei den Zeichnungsstellen für die hauptstädtische Anleihe mußten berittene Kontabler die Ordnung aufrechterhalten und es wurden lauter Ueberzeichnungsstellen daraus. Vom Gemeinwohl diktierte Opfer erheischen Gegenopfer. Ihr gebt uns Kassa, wir geben Euch eine Radialstraße. Diese Gegenseitigkeit ist nur im höchsten Maße ethisch. Wer daran etwas anzusetzen hat, ist ein gewöhnlicher Nörgler. Für einen solchen aber möchte ich von unferem Magistratskollegium nicht gehalten werden, denn vielleicht brauche ich zufällig auch einmal eine Avenue oder einen Boulevard.

Wenn Ihr jedoch thätiglich zur großmüthigen That Euch auftrafft, Ihr Weisen der ehemaligen Karlskaserne, dann flehe ich inbrünstig um Schonung für die Trommelgasse. Führt lieber das Projekt Nr. I durch, auch wenn die Sache so um lumpige fünf oder sechs Millionen theurer zu stehen kommt. Solche Vettelsumme wird doch nicht (Wippen sagt: „mit Respekt“) den Ausschlag geben, wo wir doch wieder im Ueberfluß schwimmen, wo die Kommune Budapest ihr schuldenbeladenes Haupt wieder frei und hoch trägt, erhoben durch den vornehmen und wohlhabenden Charakter der Bürgerschaft. Acceptiret in Gottes Namen den theureren Plan, der doch, eben weil er theurer ist, von den Plänenachern als bester befürwortet wird. Reißt alle neuen und alten Häuser nieder, die in der Luftlinie zwischen der Karlskaserne-Front und der Damjanichgasse sich erheben, und schafft der Andrassystraße eine Konkurrenzzeile von gleicher Länge. Scheert Euch nicht um die Sparsamkeits-Feyer von der Wohlfahrtskommission und lachet die Kassandra's aus, die einen städtischen Bankrott prophezeien. Gebt dem braven Volke eine Radialstraße, oder wenn es mehrere haben will, gebt ihm mehrere. Nur an der Trommelgasse vergeist Euch nicht. Die Trommelgasse gehört zu den ehrwürdigsten Ueberbleibseln des älteren Pest, sie ist beinahe durch den Ritus geheiligt, jedenfalls aber durch die Tradition. Jeder reiche Advokat, Arzt, Professor und die übrigen Lateiner, die seinerzeit als arme Studenten aus ihrem Heimathsneste nach der Hauptstadt kamen, um hier an den Brüsten der Alma mater den Born der Wissenschaft zu suchen — damals gab es an der Universität weder Kreuz- noch Kaufsurse —, sie Alle wohnten zu allererst in der Trommelgasse. Da hatten sie ihre bescheidenen Monatszimmerchen, in denen viel studirt und viel geliebt wurde. Denn in der unmittelbaren Nachbarschaft und oft noch näher wohnte gewöhnlich ein

hübsches, kleines Nähnamselchen, die Grisette des Budapester Quartier latin. Auf der Treppe und im Flur lernte man einander häufig schon bei der ersten Begegnung kennen und gar bald war Gott Amor der Dritte im Bunde. Auch meine erste Bude war im Staffenberg'schen Hause, dieser förmlichen Studenten- und Näherinentascherne, aufgeschlagen, und wie oft entschädigte mich der Kuß der kleinen Kravatten-näherin fürs ausgefallene Nachtmahl.

Und die lieblichen Kaffeeshänken mit und ohne Billard, wo der kleine Frühstückskaffee fünf und der große sechs Kreuzer kostete und wo aus den üppigen Topfendalken die braunen Rosinen herauslachten, wie das schelmische Auge der Geliebten aus dem holden, weißen Antlitz! Fürwahr, ganz sentimental werde ich und poetisch, gedenke ich dieser Topfengebilde... Und der Greisler vis-à-vis, der in den letzten Tagen des Monats, vom 2. bis 30. nämlich, Butter, Käse, Brod und Cervelatwürste auf Borg lieferte, aber den Kredit unerbittlich einstellte, wenn er am Ersten nicht Baarbefriedigung erhielt. Dieser negative Fall ereignete sich manchmal, und dann mußte, wie gesagt, die Liebe als Nahrungsmittel herhalten. Und die schönen, in jedem Frühjahr zu Ehren Esther's und Marochaj's veranstalteten Maskenzüge, deren ausgelassene Fröhlichkeit von der derjenigen des römischen Karnevals kaum übertroffen werden dürfte. Und als angenehme Unterbrechung der Gasse der von allen möglichen Viktualien duftende Stephansplatz, der Budapester Nachtmahl mit den groben „Fratzschleirinen“ und den feinen Monatstretigen. Mitten auf dem Stephansplatz stand statt des Domes ein für Jedermann zugänglicher, lustig gebauter Kiosk, wohl nicht nach Beech'schem System eingerichtet, aber dennoch sehr stark frequentirt. Und knapp neben diesem Kiosk die fliegende Gartische, die „Laczikonya“... Ein frivoler Beobachter möchte lachen über diese enge Nachbarschaft; der ernste Mensch hingegen wurde zu tiefstinner Betrachtung angeregt über die kurze Spanne zwischen Wiege und Grab. Jetzt ist der Stephansplatz partirt und der Kiosk ist verschwunden, zum aufrichtigen Bedauern Mancher, die das werdende Pärklein durchschreiten.

Doch wozu der Trommelgasse einen Nekrolog schreiben? Noch steht sie, wie sie vor fünfundsiebzig Jahren gestanden. Es haben sich höchstens einige moderne Häuser und ein neues Theater an ihre Flanke verirrt. Sie ist noch immer das Studentenviertel, eine Gasse armer, aber lustiger Leute. Nehmt diesen ihr Quartier nicht fort, Ihr Stadterhöherer, und laßt uns die greifbare Reminiszenz an selbige Jugendzeit. Wie weh wäre mir, müßte ich, gleich einem Marius, weinend sitzen auf den Trümmern der Dreitrommelgasse. Denn so hieß sie einstens. Zuerst hat man ihr zwei Trommeln weggenommen, und jetzt will man sie vollends rasiren. Das muß sich ein Herrschaftskutscher gefallen lassen, aber keine Gasse. F—s.

Die Affaire Piskler.

An zwei Orten fanden heute Versammlungen statt, in welchen zur Affaire des Universitätsprofessors Dr. Julius Piskler Stellung genommen wurde. Wir berichten über diese Versammlungen, welche entschieden für die Lehrfreiheit Stellung nahmen, folgendes:

Die sozialschwärmerische Gesellschaft hielt heute um 6 Uhr Abends im Lokal des ung. Ingenieur- und Architektenvereins eine von mehreren hundert Mitgliedern besuchte Sitzung, deren einziger Gegenstand die gegen Professor Piskler gerichteten Angriffe waren.

Präsident Dr. August Pulskly führte aus, er habe diese Sitzung nicht nur auf Antrag zahlreicher Mitglieder, sondern auch aus eigenem Antrieb einberufen, denn die gegen Piskler gerichteten Angriffe tangiren die Lehrfreiheit und die Freiheit der Ueberzeugung in hervorragender Weise. Er will sich jetzt nicht über die inframirten Lehrsätze Piskler's äußern, aber er ist überzeugt, daß alle Mitglieder der Gesellschaft und Professor Piskler mit ihnen in der Liebe zum ungarischen Vaterland, zur ungarischen Verfassung und zu den Freiheiten des Landes übereinstimmen.

Professor Dr. Victor Concha erklärt namens der anwesenden Universitätsprofessoren, daß sie alle auf Grundlage der Lehr- und Forschungsfreiheit stehen. Aber die Versammlung möge ihre erponirte Stellung in Betracht ziehen und sie von der Theilnahme an der Verabredung und der Abstimmung dispensiren. An der hierauf folgenden Diskussion nahmen Privatdozent Dr. Felix Somló, Privatdozent Ministerialkonszipist Dr. Oskar Fábai, Dr. Géza Schulek, Ministerialkonszipist Dr. Dezider Pap, Redakteur Dr. Gustav Grass, Paul Ullmann de Baranogvár, Dr. Johann Kégl theil. Sämtliche Redner stimmten darin überein, daß die Hege gegen Professor Piskler ein Attentat auf die Lehrfreiheit sei.

Präsident August Pulskly konstatiert in seinem Resümé, die Versammlung habe einstimmig festgestellt, daß es sich in dem vorliegenden Falle um die Lehr- und Meinungsfreiheit handle, und daß man diese Freiheit, ohne Rücksicht auf die verkündeten Lehren, unbedingt vertheidigen müsse. Die Versammlung erblicke in den erfolgten Angriffen die Gefährdung der Freiheiten des Vaterlandes, der wissenschaftlichen Entwicklung und jener Toleranz, deren Vertheidigung die Pflicht Jedermanns ist, denn das ist auch das Recht Jener, die uns derzeit angreifen. Die Versammlung konstatiert gleichzeitig, daß in dem vorliegenden Falle seitens der Angreifer Miß-

verständnis und Unwissenheit obwalte. Die Betreffenden kennen die von Bicker verkündeten Lehren nicht, sie misverstehen die von ihm verfolgten Tendenzen und verwirren in gefährlicher Weise die theoretische Lehre mit den Anforderungen des praktischen Verhaltens.

Hierauf beschloß die Versammlung auf Antrag des Präsidenten einstimmig, daß sie der Indignation Ausdruck verleihe, welche die gegen Professor Julius Bicker gerichteten Angriffe in der Gesellschaft hervorgerufen haben, daß sie ihre Sympathie und ihre Zustimmung gegenüber den Bestrebungen des Professors Bicker ausdrückt; daß sie sich mit dem Verhalten Bickers solidarisch erklärt und auspricht, daß jedes Mitglied der Gesellschaft für seine Pflicht erachte, Professor Bicker in seiner schwierigen Stellung zu unterstützen; schließlich versichert sie ihm dessen, daß sie auch weiterhin mit unerschütterlichem Vertrauen an ihm hängt.

Der Präsident konstatierte zum Schluß, daß die Gesellschaft mit dieser Ernennung ihrem Programm treu blieb, denn dieselbe enthalte keine Politik, sondern entspreche einer den Grundbedingungen des geistigen Lebens entsprechenden Thätigkeit.

Zur Wahrung der Gedanken- und Religionsfreiheit fand heute Abends im Demokratenklub eine zahlreich besuchte Versammlung statt.

Unter den Anwesenden bemerkte man den Reichstagsabgeordneten Ludwig Olag, viele Stadtpräsidenten, liberale Universitätslehrer, Kaufleute und Industrielle. Nachdem der Präsident des Demokratenklubs Dr. Wilhelm Bázsonyi die Anwesenden begrüßt hatte, wurde zum Vorsitzenden der Versammlung Dr. Rudolf Gombas, zum Schriftführer Dr. Desider Gonda gewählt. Dr. Bázsonyi wies nun in längerer Rede auf die drohende Reaktion hin und beantragte, zur Wahrung der Gedanken- und Religionsfreiheit in den nächsten Tagen ein Meeting einzuberufen. Kristid Mátyus nimmt den Antrag an, doch glaubt er, man müsse hervorheben, daß diese Bewegung sich nicht gegen die Verkünder der Religion wende und sich nicht auf irreligiösem Gebiete bewegen gedenke. Gegen eine solche Auffassung müsse man von vorneherein protestieren. Reichstagsabgeordneter Ludwig Olag findet jede konfessionelle Bewegung, die einen Staat im Staate errichten wolle, für gefährlich. Die Demonstration müsse imposant und kräftig sein, ohne berechtigte Gefühle zu verletzen. (Beifall.) Dr. Gustav Olag sagt, der Ministerpräsident, den er als Liberalen schätze, müsse sehen, daß es auch außer den „Schwarzen“ eine Stütze gebe.

Namens der sozialistischen Arbeiter spricht Desider Bokányi, der im Kampfe für die Pressefreiheit kein politisches Moment erblickt. Nach den Ausführungen Bela Simonovics, Philipp Kunváry und Desider Gonda's wird die Abhaltung einer Volksversammlung mit der Tagesordnung: „Schutz der Gedanken- und Religionsfreiheit“ beschlossen. Mit dem Arrangement der für nächsten Sonntag einzuberufenden Versammlung wurde ein aus 25 Mitgliedern bestehendes Exekutivkomité betraut.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Nach einem Intervall von sonst nicht üblicher Länge setzte heute Frau Laura Kéthi ihr Gastspiel an der königlichen Oper in „Hoffmann's Erzählungen“ in der Tripelrolle der Olympia-Giulietta-Antonia fort. Gleichfalls eine Partie, die an die Darstellerin nach der gefanglichen wie der schauspielerischen Seite ganz besonders hohe Anforderungen stellt. Olympia muß durch absolute Korrektheit und Sicherheit der koloratur, die geistvolle Steifheit und Ziellichkeit der Darstellung, Giulietta durch verführerischen Reiz der Gestaltung und vollendete Noblesse des Gesanges, Antonia vollends durch den Zauber poesieverklärter Innigkeit und Zartheit, durch tiefe Wärme der Empfindung und durch keuschen Adel ihrer musikalischen Sprache wirken. Wir können und dürfen nicht so anspruchsvoll sein, eine ideale Vertreterin dieser eigenartigen Gestalt hören und sehen zu wollen, die ja unter den Bühnenkünstlerinnen der Gegenwart wohl nicht zu finden sein dürfte, aber wir haben wohl das Recht zu verlangen, daß die Darstellerin der dreifachen Rolle hinreichende szenische Illusion und musikalische Befriedigung biete, um kleinerer Mängel und Unvollkommenheiten der Gestaltung vergessen zu machen. Es wäre eine Höflichkeit, die der Unwahrheit sehr nahe stünde, wollten wir behaupten, daß Frau Kéthi selbst diesen herabgestimmten Anforderungen entsprochen habe. Die Gastin wirkte auch heute vorwiegend durch ihre Stimme, welcher sinnlicher Reiz, Glanz und Fülle nicht abzuspüren ist. Aber der Mangel an Grazie und Poesie, an gefangskünstlerischer Vornehmheit schloß auch diesmal jede tiefere Wirkung aus. Naturalistinnen besitzen wir an unserer Bühne gerade genug; künstlerische Noblesse, Stilempfinden, vereinerter Geschmack sind in unserem Ensemble so vereinzelte Tugenden, daß vor Experimenten, die in letzter Reihe doch wieder nur destruktive Wirkungen üben würden, nicht genug eindringlich gewarnt werden kann. Soll denn mit dem verderblichen System nicht endlich gebrochen werden, daß in der Leitung dieses unseres vornehmsten Kunstinstituts immer nur finanzielle, administrative und persönliche und erst in letzter Reihe auch künstlerische Gesichtspunkte zur Anwendung gelangen? — Die Lichtpunkte in der heutigen Vorstellung, die wieder einmal

kein Ende nehmen wollte, boten die Leistungen des Herrn Kertész, der den Hoffmann mit wohlklingender Stimme und quellender Wärme sang, und der Coppelius-Dappertutto-Miracle des Herrn Mihályi, der namentlich dem schauspielerischen Theile seiner Aufgabe mit leuchtender Intelligenz entsprach. In der nicht eben kurzweiligen Balleteinlage des auch sonst nicht allzu anziehenden zweiten Aktes brachte Cléo de Mérode auch diesmal einige ihrer Tanzepigramme zur Exekution. Die Künstlerin besitz eine ganz eigenartige Grazie, von ihrer Anmuth geht der feine Duft einer sanft einschläfernden Langeweile aus. Cléo de Mérode bietet gleichsam nur die geometrische Form, die Abstraktion der dargestellten Tänze; scheint sie doch kaum mehr Temperament zu besitzen als ihre Photographie. Die schöne Gastin fand nur mäßigen Beifall; um wie Vieles wärmer klang die Anerkennung, die den wenigen Virtuouetten unserer anmuths- und temperamentoollen Schמידel, der virtuoson Valogh zutheil wurde! Wir wollen heileibe keinen Vergleich ziehen; er würde bei Seibe zu Ungunsten der Gastin ausfallen.

Im „Nemzeti Szalon“ wird morgen die diesmal sehr reichhaltige Frühjahrsausstellung eröffnet. Dieselbe wurde heute von geladenen Gästen, vornehmlich von den Mitgliedern der Presse besichtigt, die mit Vergnügen konstatierten, daß unsere bildenden Künstler dem neuen Regime des „Nemzeti Szalon“ kein geringeres Vertrauen entgegenbringen, als dem früheren. Unter den Ausstellungsobjekten befinden sich viele von echt künstlerischem Werth, wie denn die Aussteller die besten Namen unserer Malergarde vertreten. Gustav Banheimer, von dem gegenwärtig viele Bilder im Künstlerhause und in Benedig ausgestellt sind, hat einige farbenprächtige und von brillanter Technik zeugende Gemälde ausgestellt. Mit drei schönen Bildern ist Theodor Zemplény vertreten; ebenfalls ein Gemälde hat Stephan Csók ausgestellt. Eine sehr hübsche Türkin von Ludwig Bruck, eine Idylle von Emerich Knopp, ein reizender weiblicher Akt von Sigmund Bajda, eine ganze Kollektion von Bildern Vasary's, gelungene Skizzen von Ludwig Márk und Kerestock, eine prächtige italienische Straße von Edmund Tull, schöne Alfelder Landschaften von Ladislaus Kézdi Kovács, eine interessante Luftstudie von Bela Grünwald, ein effektvolles Strandbild von Markó, eine Landschaft mit Brücke von Ferenczy, Skizzen und fertige Bilder von Barabás, Karl Reinhardt, Julius Kann, Dlgay, Tölgyessy, Bihari, Szlányi, Szivány, Mihályi, Bohnay, Badih, Karvaly, Philipp Szenes u. v. A. bilden den Inhalt der interessanten Exposition. Auch neue Namen: Vacsá, Bela Hatvani, Jóna Bede Madaras zc. sind in der Szalon-Ausstellung vertreten. In der Vorhalle sind die auf die asiatische Expedition des Grafen Eugen Zichy bezüglichen, von Utké gemalten Bilder ausgestellt.

In der k. Oper gelangen morgen in Folge Heiserkeit der Frau Sigrid Arnoldson an Stelle des angelegten Barbier von Sevilla die „Jugenden“ zur Aufführung. Im zweiten Akte wird Cléo de Mérode mehrere Tänze exekutieren. — Dienstag gastirt Frau Arnoldson als Rosina im „Barbier von Sevilla“, Mittwoch Herr Prevost in „Wilhelm Tell“, Donnerstag Frau Arnoldson in „Traviata“. Samstag gelangt Wagner's „Siegfried“ mit neuer Einstudirung zur Aufführung. Für Sonntag ist „Don Pasquale“ mit Frau Arnoldson als Gast und das Ballet „Zuleika“ angelegt.

Frau Louise Blaha betritt Donnerstag, 9. d., wieder die Bühne des Nationaltheaters, in einem Werke, in dem sie vor genau dreißig Jahren, am 7. Mai 1874, an derselben Kunststätte debutirte. An dem Abend geht nämlich Blaha's „Tündérlak Magyarhonban“ in folgender Rollenbesetzung in Szene: Marcsa — Frau Blaha, Bámházi — Herr Gyenes, Gyuri — Herr Köszeghy, Etel — Fr. Ligeti, Geshwornen — Herr Abonyi, Kleinrichter — Herr Latabár, Lajos — Herr Deszó, Franz — Herr Jilahi, Laura — Frau L. Bizvári, Adam — Herr Faludi, Eva — Fr. Munkácsy, Richter — Herr Gressly, Kantor — Herr Gabányi. Mit Rücksicht auf das außerordentliche Interesse für das Auftreten der Blaha hat die Direktion des Nationaltheaters mit Zustimmung der Volksstheaterkommission dieselbe Vorstellung auch für Donnerstag, 9. d., und Montag, 13. d., aufs Repertoire gestellt. — Von der Absicht, Perez Galdós' sensationelles Drama „Elektra“ noch heuer zur Aufführung zu bringen, ist die Direktion wegen der vorgeschrittenen Saison abgekomen. Das Werk, welches von Anton Kádó ins Ungarische übertragen wurde, geht in der nächsten Saison in Szene. — Am 12. d., Sonntag, Nachmittags wird als letzte heurige Nachmittagsvorstellung „Az ember tragédiája“ gegeben.

Im Volkstheater tritt Donnerstag Fr. Sári Fedák in der Titelrolle der zugkräftigen Operette „San Toy“ auf. Die Rolle der Doble wird Fr. Irene Kápolnai geben. — Sonntag Abends geht nach längerer Pause das Schauspiel mit Gesang „Lili“ in Szene. Die Titelrolle wird Frau Ananka Hegyi, den Bicomte Sainte-Hypothèse Herr Michael Kovács geben.

Das im Ungarischen Theater gastirende Ensemble des „Berliner Theaters“ bringt Sonntag Björnson's „Ueber unsere Kraft“ 2. Theil, Montag Lindau's „Die beiden Leornoren“ und Dienstag das erfolgreiche Lustspiel von Schönthau und Kadelburg „Die gestrengen Herren“ zur Aufführung.

Im Urania-Theater gelangt im Laufe der nächsten Woche an jedem Abend Petár's „A táncz“ zur Aufführung.

Im Sommertheater im Stadtwaldchen wurden sowohl im Zuschauerraum als auch an Dekorationen zc. Renovirungen vorgenommen, so daß sich das Theater recht schön und elegant präsentiert. Morgen, Sonntag, finden zwei volkstümliche Vorstellungen statt, und zwar Nachmittags halb 4 Uhr wird das geschichtliche Drama „Il Rakoczy Ferencz fogsága“ und Abends 7 Uhr das Volksstück „A czigány“ gegeben. Die Saison wird am 15. Mai mit Guskow's Trauerspiel „Uriei Acofta“ eröffnet, in welchem Fr. Juma Feld die Judith, Direktor Feld den Rabbi Akiba und Herr Bakó die Titelrolle spielen wird.

Sonntag, Vormittags 11 Uhr, hält Franz Ujházy im spanischen Saale der Landes-Bildergalerie (Akademiegebäude) eine Vorlesung über die künstlerischen Zustände unserer Hauptstadt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Unterrichtsminister spricht der Familie weiland Ladislaus Zimay's, dem General Stephan Türer, der verwitweten Gräfin Franz Batthyány, dem pensionirten Ministerial-Sektionsrath Paul Szunyerák und dem Reichstagsabgeordneten Paul Szinyei-Merse für ihre der Landes-Bildergalerie und der historischen Bildergalerie geschenkten Bilder seinen Dank aus.

Dieser Tage ist zwei jungen ungarischen Künstlern, dem Violinisten Desider Szigeti und dem Klaviervirtuosen Arnold Székely, die Auszeichnung zutheil geworden, von Carmen Splya, der Königin von Rumänien, die derzeit in Abbazia Saison hält, zur Veranstaltung eines Konzerts in ihrer Villa eingeladen zu werden. Szigeti brachte zunächst Goldmark's Violinkonzert mit solcher Wirkung zu Gehör, daß die Königin einen Satz zur Wiederholung verlangte. Nachher brachte Székely einige Kompositionen Schumann's mit künstlerischer Vollendung zum Vortrag. Hierauf deklamirte die Königin selbst eine Anzahl ihrer Gedichte, und äußerte dann den Wunsch, noch eine Csárdászene Hubay's hören zu wollen. Dem interessanten Konzert wohnten noch die Großherzogin von Luxemburg, die Erbgröfherzogin von Baden, Fürst und Fürstin Schaumburg-Lippe und andere hohe Herrschaften bei. Unter in Abbazia weilender berühmter Landsmann Meister Goldmark, der gleichfalls eine Einladung erhalten hatte, mußte wegen seines leidenden Zustandes absagen. Die Königin gab nach dem Konzert ihrer vollsten Bewunderung Ausdruck und lud die genannten Künstler ein, im Laufe des Winters auch in Bukarest ein Konzert veranstalten zu wollen.

In Florenz fand heute, wie telegraphisch gemeldet wird, die Vernissage des neuen großen (15 Meter langen) Gemäldes Árpád Festy's: „Die Grablegung Christi“ statt. Das Gemälde fand ungetheilten Beifall.

Unter der weißen Fahne. Aus der Mappe eines Friedensjournalisten. Gesammelte Artikel und Aufsätze von Alfred Hermann Fried. Berlin, 1901. Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung. — Der Verfasser schwärmt für den „ewigen Frieden“, und sein dem Grafen Albert Apponyi gewidmetes Buch trägt als Motto eine Stelle aus einer Rede, die Graf Apponyi am 26. März 1900 im Budapest Journalistenverein gehalten hat. „Die Presse“, so heißt es darin, „muß die öffentliche Meinung darüber belehren, daß die Friedensidee keine Utopie ist, sondern praktisch verwirklicht werden kann in jenem Maße, in welchem ein Kampf gegen das Uebel überhaupt erfolgreich sein kann.“ Dieser Aufgabe wollen Fried's Aufsätze dienen. Sie sind gewandt geschrieben und auch für den Lesenswerth, der sich von den Bestrebungen, an deren Spitze Frau v. Suttner steht, wenig Erfolg verspricht.

Telegramme.

Die Krise in Preußen.

Berlin, 4. Mai. Zahlreiche Kombinationen über die Neubesezung der vakanten Ministerstellen sind im Umlaufe.

Neuerdings scheint es, daß die Absicht, den Minister v. Heinebaben zum Nachfolger Miquel's zu machen, aufgegeben wurde und daß dafür in erster Reihe der Staatssekretär Graf Posadowsky in Betracht kommt, der zugleich Vizepräsident im Staatsministerium werden würde. Weiterhin spricht man von Herrn v. Podbielski als dem Nachfolger des Grafen Posadowsky, andererseits wird Herr v. Podbielski auch für das Amt des Landwirtschaftsministers in Vorschlag gebracht. Als Nachfolger des Staatssekretärs im Reichspostamt wird der Präsident des Reichs-Eisenbahnamtes, Dr. Schulz, genannt. Schließlich wird noch als Nachfolger des Handelsministers Graf Heimrath Feine bezeichnet. Andere wieder behaupten, daß gerade durch die Persönlichkeit des neuen Handelsministers das Ministerium eine leichte Schiebung nach links erhalten sollte, und daß für diesen Posten ein Nationalliberaler aussersehen sei, nämlich entweder der Reichstagsabgeordnete für Duisburg, Commerzienrath Theodor Müller, oder ein nationalliberaler Oberbürgermeister, wie Delbrück in Danzig und Becker in Köln.

An wohlinformirter Stelle wird mitgetheilt, daß thatsächlich mit Herrn v. Siemens über die Annahme des Handelsministeriums verhandelt worden ist. Herr v. Siemens hat sich bisher durchaus ablehnend verhalten, da er nicht als einziger Liberaler in ein konservatives Ministerium eintreten will. Wenn man bedenkt, daß Herr v. Siemens sich an die Spitze der Agitation für die Handelsverträge und gegen die Erhöhung der Getreidezölle gestellt hat, so ist es höchst bezeichnend, daß Kaiser Wilhelm den Wunsch hatte, gerade diesen Mann in das Handelsministerium zu berufen. Kaiser Wilhelm hat gestern Berlin verlassen.

angt im Laufe... „A táncz“... m Stadtraum als auch... ant präsentirt... halbe 4 Uhr... ooczy Ferencz... mit Gunglows... dem Fel. Rema... Rabbi Ufiba... kst Franz Uj... Vilbergalerie... e künstlerischen... des vorigen... der Familie... eral Stephan... hatlyán... Paul Szin... bergalerie und... Bilder seinen... artischen Künst... etti und dem... Auszeichnung... er König in... aza Sejour... in ihrer Villa... rachte zunächst... Wirkung zu... Wiederholung... einige Kompo... her Vollendung... gain selbst eine... den Wunsch... wollen. Dem... Großherzogin... von Baden... Lippe und... basta weilender... der gleichfalls... wegen seines... au gab nach... Ausdruck und... des Winters... zu wollen... telegraphisch... neuen großen... ttyps: „Die... te fand unge... ne.“ Aus der... ummelte Artikel... Berlin, 1901... lung. — Der... den“, und sein... tes Buch trägt... Graf Apponyi... alistenverein ge... rin, „muß die... die Friedens... erwirkt wer... Kampf gegen... „Dieser Auf... sind gewandt... der sich von... v. Suttner

Berlin verlassen

und wird vor... Ministerkrise dürfte also der Kaiser von... unterweas aus erlassen.

Von den Gerichten bezüglich der Besetzung der... Ministerposten wird an wohlinformierter Stelle... dasjenige für wahr gehalten, welches von der... des Herrn v. Bobbelski, bisherigen... Staatssekretärs im Reichspostamt, in das preussische... Ministerium spricht. Wahrscheinlich wird Herr v. Bobbelski das... Ministerium übernehmen. Für wahrscheinlich wird ferner gehalten, daß Graf... Posadowsky der Nachfolger Miquel's wird, aber nur als Vizepräsident des preussischen... Staatsministeriums, nicht als Finanzminister.

Köln, 4. Mai. Die „Kölnische Zeitung“ widmet den drei zurückgetretenen Ministern längere Artikel.

Die Thätigkeit Bresseld's und Hammerstein's bezeichnet sie als eine ersprießliche. So habe Bresseld ganz in der Stille den Ankauf umfassender Kohlenruben im Ruhr-Revier für den preussischen... Verfassung vorbereitet und bis zum Abschluß gefördert, was für den Staat von allergrößter Bedeutung sei. Von Miquel sagt das Blatt, er sei in jeder Regierung ein... in der Besetzung gewesen, der die... Autorität schwächte und die allgemeine... herbeiführte. Miquel habe bewiesen, daß auf... Gebiete Klugheit, Schmiegsamkeit und... Gewandtheit scheitern müssen, wenn ihnen nicht ein... Charakter die Richtlinie vorschreibe. Als Bilow... Kommandobrücke erschien, seien Miquel's Tage... zugehört gewesen.

Berlin, 4. Mai. Die Ernennung des Großindustriellen Abgeordneten Möller zum Handelsminister gilt, wie das „Vossische Bureau“ meldet, als sicher.

Berlin, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Rekonstruktion des Ministeriums ist noch nicht erfolgt. Es dürften folgende Ernennungen erfolgen: Rheinbaben für Finanzen, Bobbelski zum Landwirtschaftsminister, Kommerzienrath Möller zum Handelsminister. Für das Ministerium des Innern werden in erster Linie der Oberpräsident von Brandenburg Bethmann und der frühere Unterrichtsminister Zedlig genannt. Die leichte Verschiebung nach links, die das Staatsministerium durch das Ausscheiden des agrarierfreundlichen Miquel und durch den Eintritt des Nationalliberalen Möller erfahren würde, macht die Agrarier bereits stutzig und ihre Organe führen eine drohende Sprache gegen Bilow. Kommerzienrath Möller steht im 60. Lebensjahre, ist Mitbesitzer einer großen Maschinenfabrik bei Dortmund und hat eine rein kaufmännische Vorbildung genossen. Seitdem Herr v. Haydt vor 40 Jahren Handelsminister war, ist kein Angehöriger des Handelsstandes Minister gewesen.

Berlin, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Wie verlautet, soll sich das Ausscheiden des Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel aus dem Staatsdienste unter besonderen Ehrungen seitens des Kaisers vollziehen. Man spricht von der bevorstehenden Verleihung des neu gestifteten preussischen Verdienstordens, den bisher außer den Mitgliedern der königlichen Familie nur Generaloberst Loë besitzt. In parlamentarischen Kreisen erzählt man sich, daß auch eine Standeserhöhung bevorstehe.

Berlin, 4. Mai. Der „Nationalzeitung“ und den „Berliner Neuesten Nachrichten“ zufolge wäre die Angabe, daß Graf Posadowski Finanzminister und Vizepräsident des Staatsministeriums werden sollte, unbegründet. Mehrere Blätter wollen wissen, daß Freiherr v. Rheinbaben ein anderes Portefeuille übernehmen werde. Als Nachfolger Rheinbaben's werden neben dem Oberpräsidenten Bitter auch die Oberpräsidenten v. Bethmann-Hollweg, Graf Zedlig und Trübschler von mehreren Blättern genannt. Uebereinstimmend nennen die meisten Blätter den Staatssekretär Bobbelski als Nachfolger Hammerstein's.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 4. Mai. Ein von der böhmischen Parteileitung ausgehendes Communiqué wendet sich gegen den Versuch, die Investitionsvorlage in einen Kaufalnerus mit der Branntweinsteuervorlage zu bringen, und erklärt unter Hinweis darauf, daß die böhmischen Abgeordneten das Junktum zwischen den Investitionen und Wasserstraßen aufrecht hielten, daß der von den böhmischen Abgeordneten jetzt eingeleiteten Aktion die ausgesprochene Absicht inneohnt, ein Kompromiß zwischen den Gegnern und Freunden der Kanäle, aber auch zwischen den verschiedenen nationalen und territorialen Parteien des Hauses herbeizuführen. Die eingeleiteten Privatbesprechungen sollen zu einer beschleunigten Einigung der maßgebenden Parteien führen und auf Grund dieser Einigung soll es möglich werden, die Investitionen und die Kanal- und Flußregulierungsaktion in einem Zuge raschest zu beendigen. Sollten jedoch die übrigen Parteien einem solchen Kompromiß nicht

geneigt sein, so werden die böhmischen Abgeordneten der einseitigen und partiellen Lösung des ganzen jetzt auf der Tagesordnung stehenden Kommunikationsprojekts sich energisch widersetzen. Schließlich weist das Communiqué alle, diesen rein wirtschaftlichen Intentionen tendenziöserweise unterschobenen politischen Motive zurück.

Der Krieg in Südafrika.

Wien, 4. Mai. Die „Pol. Kor.“ meldet: Da der österreichisch-ungarische Generalkonsul in London schon in der ersten Sitzung der Kommission für die Prüfung der südafrikanischen Entschädigungsansprüche die Ueberzeugung gewann, daß die Wahrnehmung der Interessen der österreichisch-ungarischen Angehörigen durch die Sachjuristen zweckmäßiger wäre, soll, dem Beispiele Deutschlands folgend, die Vertretung der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen vor der Kommission von der Bottschaft dem bekannten Londoner Rechtsanwalt Cosuda übertragen worden sein.

London, 4. Mai. Der Korrespondent der „Times“ in Pretoria meldet unter dem 3. d.: Der Umstand, daß Frau Botha neuerdings die Erlaubnis erhalten hat, ihren Gatten zu besuchen, gab zu dem Gerüchte Anlaß, daß die Verhandlungen mit Botha wieder eröffnet seien. Ich bin zu der Erklärung ermächtigt, daß dies nicht der Fall ist und daß keine Absicht besteht, auf die Sache zurückzukommen.

London, 4. Mai. „Evening Post“ meldet aus Washington: Montagu White theilte dem Staatsdepartement mit, Präsident Krüger werde die Vereinigten Staaten im Monat August besuchen. Es wurde ihm der Bescheid, Krüger sei herzlich willkommen, werde aber offiziell nicht empfangen werden.

Kimberley, 3. Mai. Eine kleine Abtheilung der Diamond-Fields-Reiter wurde gestern von dem Burenkommandanten Malan in der Nähe von Cradock gefangen genommen. Die Mannschaften fielen tapfer und ergaben sich der Uebermacht erst, als alle Pferde erschossen und der kommandirende Offizier verwundet worden war. Oberst Cobell vermochte sich später zu befreien.

Brüssel, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Eine Depesche aus Lorengo-Marquez meldet einen erheblichen Burensieg. General Grisinger umzingelte 500 englische Lanciers und nahm dieselben gefangen.

Amsterdam, 4. Mai. Das „Handelsblad“ erklärt die Nachricht über bevorstehende Reisen des Präsidenten Krüger nach Brüssel und Amerika für vollkommen unrichtig.

Berlin, 4. Mai. Die „Kreuz-Zeitung“ meldet, Kaiser Wilhelm beglückwünschte gestern persönlich den Reichskanzler Grafen Bilow zu seinem Geburtstage in dessen Amtswohnung und ließ ihm ein kostbares Frühstückservice überreichen.

Berlin, 4. Mai. Der Reichstag nahm den Gesetzentwurf betreffend die Versorgung der im Kriege invalid gewordenen Soldaten und der Hinterbliebenen nach im Kriege Gefallenen, sowie den Entwurf des Unfallversicherungsgesetz für Beamte und Personen des Soldatenstandes in dritter Lesung an.

Bei der Petition betreffend den Schutz deutscher Interessen im Auslande fragt Abgeordneter Basse an, welche Maßregel das auswärtige Amt gegenüber England ergriffen habe, welches den aus Südafrika ausgewiesenen Deutschen zur Geltendmachung ihrer Forderungen persönliches Erscheinen vorschrieb.

Legationstrath Kunzen erwiderte: Wir wiesen unseren Vertreter an, zu erklären, daß wir uns im Prinzip mit dem Verfahren nicht einverstanden erklären können, daß wir aber nichts dagegen hätten, wenn die Ausgewiesenen gewillt wären, ihre Forderungen persönlich geltend zu machen und die Reisekosten erst zu zahlen.

Paris, 4. Mai. „Gaulois“ weist darauf hin, daß die Besetzung von drei Korpskommandos, die bereits seit einigen Wochen frei seien, von einem Ministerrath zum anderen hinausgeschoben worden sei. Die Ursache dieser Verzögerung sei darin zu suchen, daß der Kriegsminister und der Vizepräsident des obersten Kriegsrathes General Brugères sich durchaus nicht über die Persönlichkeiten der in Frage kommenden Generale verständigen konnten. Brugères bestche darauf, daß ein hervorragender General der Kavallerie zum Korpskommandanten ernannt werde. Der Kriegsminister habe aber diesen Vorschlag unter dem Vorwande, daß bereits zu viele Korpskommandanten der Kavallerie angehören, abgelehnt.

Rom, 4. Mai. (Hammer.) Der Staatssekretär des Ministeriums des Aeußern De Martino erklärte in Beantwortung einer Anfrage des Deputirten Del Balso:

Die türkische Regierung habe im Jahre 1900 zweimal bei den ausländischen Vertretungen in Konstantinopel Schritte unternommen, um deren Intervention behufs Verhinderung der Nie-

berlassung fremder Israeliten zu erbitten. Die fremden Vertretungen antworteten das erste Mal, daß sie die vorgeschlagene Maßregel nicht annehmen können und gaben das zweite Mal überhaupt keine Antwort mit Ausnahme der italienischen Bottschaft, welche der türkischen Regierung neuerlich ausdrücklich erklärte, die italienische Regierung könne die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht annehmen, da sie im Widerspruch ständen mit den in Kraft bestehenden Grundsätzen, welche unter den ins Ausland reisenden italienischen Staatsbürgern keinen Unterschied hinsichtlich der Religion zulassen. Demzufolge scheine diese Frage erledigt. Sollte sie von neuem wieder aufstehen, woran zu glauben indeß kein Grund vorliege, werde die Regierung von ihrer bisher befolgten Verhaltungsweise, welche derjenigen der anderen Mächte entspreche, auch in Zukunft nicht abweichen.

Temesvár, 4. Mai. In der heute stattgehabten Frühjahrskongregation des Temeser Komitats wurde nach langem Wahlkampfe an Stelle des verbliebenen Nikolaus Dobó der Binger Advokat Johann Darabauth zum Komitats-Deputirter gewählt. Von 420 Stimmen entfielen auf Darabauth 235, auf seinen Gegenkandidaten, den Temesvárer Advokaten Emerich Gnifa, 185 Stimmen.

Kalkutta, 4. Mai. In den Dörfern des Bezirks Sialkot im Pandschab, in welchem die Pest herrscht, ist die Bevölkerung sehr unruhig geworden. Zwanzig Dörfer setzen vereint den behördlichen Maßnahmen planmäßigen Widerstand entgegen. In Zifferwal wurde ein eingeborener Offizier getödtet und ein erster Angriff auf das Pflagepersonal unternommen. Zweihundert Mann Pandschab-Infanterie und hundert Mann bengalischer Lanciers wurden dorthin geschickt.

Fiume, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Dampfer „Campania“ wird 600,000 Meterzentner Zucker ungarischer Provenienz nach Amerika verschiffen.

Wien, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Konkurrenzkampf in der Petroleumindustrie ist derzeit sehr heftig. Die Preise sind derart unterboten, daß selbst große Raffinerien keine neuen Offerte stellen und erklären, daß sie sich durch eine derartige Preislage ruiniren, lieber ihre Etablissements schließen. In der letzten Zeit ist ein Preisab Wien von 32 K. gemacht worden, während er sich im Kartell zuletzt auf 40 K. stellte. („N. Fr. Pr.“)

Berlin, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Der gewesene Handelsminister Bresseld hat unter der Hand für den Staat sehr wichtige Kaufverträge betreffend umfassende Kohlenrechte im Ruhrgebiet abgeschlossen. Dieselben bedürfen zum Theil noch der Genehmigung. Der in Rede stehende Preis beträgt 25 Millionen Mark. Die spätere Förderung der Grubenfelder würde den Kohlenbedarf der Staatsbahnen des rheinisch-westphälischen Gebietes decken.

Berlin, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz an der heutigen Börse war überwiegend fest. Lokale Bankpapiere waren höher, dagegen Kreditaktien schwach. Montanwerthe erholte Deutsche Anleihen behauptet. Fremde Renten fest. Ungarische Kronenrente bevorzugt. Schiffsahrtspapiere gut gehalten. Raffineriemarkt fest. Privatdiskont 3 Prozent. („N. Fr. Pr.“)

Hamburg, 4. Mai. Die Abendbörse bleibt bis auf Weiteres an Samstagen geschlossen.

Paris, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in günstiger Disposition. Französische Renten fest. Türken etwas schwächer. Serie B 50.90, Serie C 27.95, Serie D 25.42. Bankwerthe gut gehalten. Bahnen bis 10 Francs billiger. Schluß fest. Minenmarkt sehr fest. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 4. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 8 1/2, per Juni 7.71, per August 7.45, in New-Orleans loco 7 1/2, per Juni 7.25, Stand. white in Newyork 7.25, Stand. white in Philadelphia 7.20, Refined in Cases 8.25, Credit Balances at Oil City 112.—; Schmalz: Western Steam 8.40, Rohe u. Brothers 8.65; Weizen: per Mai 52.75, per Juli 51.—, per September 49 1/2; rother Winterweizen loco 84 1/2; Weizen: per Mai 80 1/2, per Juni —, per Juli 78.75, per September 76.75; Getreidefracht nach Liverpool 1.—; Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.25, per Mai 5.30, per August 5.50; Mehl: Spring wheat clears 2.80 (Zucker 3.75; Zinn 26.—; Kupfer 17.—; Mais schwach, Weizen behauptet.

Chicago, 4. Mai. (Schlußkurse.) Weizen: per Mai 72.50, per Juli 72.75; Mais per Mai 53.—; Schmalz: per Mai 8.—, per Juli 7.92; Spea short clear 8.32, Pork per Mai 14.80. Weizen und Mais behauptet.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

# PÄRISI NAGY ÁRUHAZ

BUDAPEST,  
VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

## Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

## Lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passe-partout hierzu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

## Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franko.



### Neue Erfindung!

kais. u. königl. priv.

### Herren-Unterhosen.

Deren besondere Vortheile: kann vorne am Gürtel beliebig enger und weiter befestigt werden, sitzt passend u. bequem, drückt nicht in der Taille, rutscht nicht hinunter, ist ein kommoder, gesundes Tragen, weshalb sich dieselbe sowohl im In- als auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Preise: Baumwoll-Gras das Stück R. 2.60  
Körper " " " 3.20  
Drill " " " 4.-

Mit Zeichnung und Muster versichene Preiscurante versende ich gratis und franko.

**Frisch Ignác,**  
Budapest, Kerepesi-ut 50/a.

Maassnahme: Gürtelweite passend genommen und die ganze Länge der Pantalons-Öse.

### Gummi

**Original Pariser Gummi und Fischblasen**, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Dutzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. **Capots amer.** (kurz) 5. W. fl. 2, 3, feinste **Pariser Damenschwämme** 6. W. fl. 2, 3, 4. **Damen-Präservativs** nach Gasse, 5. W. fl. 1.50 per Stück, **Suspensorien** zc. — Ausführliche Preiscurante gratis und franko in verschlossener Couvert. Versandt diskret.

**Ludwig Fischer**  
Gummimanufaktur,  
Teplitz-Schönau (Böhmen).

Für hervorragende Leistungen  
K.u.k. aussch. Privil.  
Prämirt mit 10 goldenen Medaillen

Wien, Brunn, Prag, Budapest  
**Sigmund Flass**  
Bestrenommtre

**Seifenfabrik und Chemische Waschanstalt**

für Garderobe, Uniformen und Stoffe jeder Art.

Fabrikniederlage:  
**BUDAPEST, nur Elisabethplatz 10.**

Fittalen und Agenturen in allen grösseren Städten. Provinzaufträge promptest. Billige Preise, vorzügliche Arbeit.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper),  
Univ. med.

## Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

## Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendjünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mässig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

## Glücks-Kalender für das Jahr 1901.

### Wann ist mein Geburtstag?

Jeder versuche sein Glück mit der an seinem Geburtstag verzeichneten Nummer. In diesem Kalender ist an jedem Tage des Jahres eine Nummer verzeichnet, welche bei umgehender Bestellung nur durch den Hauptkollektur **Ferdinand Benkő, Budapest, Andrassystrasse 79,** bezogen werden kann.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 953	1 3908	1 3913	1 2055	1 3915	1 961	1 1023	1 2070	1 1002	1 2058	1 3911	1 1025
2 3917	2 7603	2 5520	2 10118	2 10143	2 7025	2 7604	2 5518	2 5521	2 10104	2 969	2 5522
3 5509	3 24501	3 7622	3 24518	3 40125	3 10108	3 24548	3 24529	3 10112	3 35137	3 7608	3 3907
4 7621	4 1011	4 24502	4 40144	4 1014	4 79933	4 46825	4 32310	4 35128	4 52176	4 32314	4 10144
5 2067	5 35126	5 32315	5 3938	5 7623	5 32306	5 52181	5 40107	5 1011	5 79917	5 46806	5 35135
6 10116	6 46824	6 48018	6 7610	6 46804	6 3953	6 963	6 3933	6 55677	6 1022	6 2074	6 46810
7 40145	7 52178	7 74505	7 46819	7 66166	7 74511	7 10125	7 25913	7 2062	7 24504	7 10129	7 971
8 2053	8 79905	8 955	8 66172	8 3922	8 24549	8 32317	8 52197	8 46820	8 55666	8 48005	8 48020
9 32305	9 55674	9 10107	9 55668	9 52186	9 55688	9 74504	9 966	9 5514	9 48019	9 74533	9 32316
10 46812	10 3929	10 52188	10 3918	10 2069	10 3909	10 52191	10 7611	10 24532	10 1003	10 89019	10 2063
11 74524	11 32318	11 79942	11 52190	11 10123	11 40146	11 2057	11 32320	11 48012	11 10127	11 2071	11 24538
12 5502	12 46803	12 74548	12 1012	12 35141	12 48003	12 10102	12 46808	12 79946	12 79910	12 3924	12 40142
13 40123	13 954	13 5513	13 24521	13 74510	13 975	13 40135	13 5505	13 968	13 89018	13 7619	13 3942
14 3940	14 35145	14 40114	14 40130	14 48017	14 24531	14 55678	14 74547	14 24516	14 40137	14 32307	14 35146
15 972	15 2073	15 66165	15 74507	15 2060	15 48008	15 5511	15 3914	15 46805	15 3925	15 79941	15 2052
16 24519	16 48001	16 2065	16 3955	16 46807	16 3960	16 46814	16 10146	16 7606	16 7612	16 5515	16 7615
17 40111	17 89014	17 32309	17 79940	17 66158	17 40115	17 1019	17 24547	17 35139	17 32314	17 10130	17 10119
18 52193	18 74518	18 89651	18 52138	18 74530	18 52198	18 7618	18 46809	18 5504	18 89015	18 79914	18 32321
19 74526	19 5516	19 79915	19 3930	19 32323	19 3927	19 48025	19 74535	19 46816	19 79927	19 48009	19 5519
20 5525	20 79932	20 974	20 40122	20 5503	20 32319	20 3935	20 1001	20 10137	20 970	20 1004	20 2072
21 3926	21 2054	21 32311	21 48015	21 74502	21 1018	21 5524	21 24527	21 52187	21 24532	21 7614	21 32308
22 40140	22 35147	22 74527	22 74543	22 89652	22 52184	22 10128	22 35148	22 3904	22 48006	22 55669	22 46818
23 52189	23 66160	23 79909	23 956	23 48002	23 74550	23 46822	23 79950	23 74542	23 89655	23 79920	23 3954
24 74521	24 74537	24 89009	24 7616	24 2061	24 89653	24 79937	24 89024	24 89659	24 79938	24 89021	24 48013
25 48016	25 48007	25 91785	25 24541	25 10136	25 5510	25 89658	25 55684	25 48010	25 89666	25 91788	25 52185
26 2064	26 973	26 3941	26 32312	26 35150	26 40117	26 3902	26 3919	26 5512	26 3906	26 3936	26 1005
27 10138	27 24528	27 10149	27 89025	27 46813	27 66154	27 10113	27 10120	27 52192	27 7624	27 66161	27 55670
28 46802	28 2075	28 55665	28 79930	28 79928	28 79945	28 89660	28 79943	28 79944	28 55681	28 89665	28 5508
29 55672		29 74538	29 40139	29 89654	29 48023	29 74541	29 89668	29 46823	29 89661	29 74534	29 40120
30 35140		30 48011	30 3901	30 52183	30 2056	30 46821	30 40147	30 3916	30 79929	30 2066	30 24530
31 1010		31 2068		31 959		31 3912	31 1021		31 5507		31 2059

Bereiten Sie sich, die Nummer Ihres Geburtstages zur bevorstehenden 1. Klasse der k. k. ung. Klassenlotterie zu bestellen, denn auch in den letzten Ziehungen haben Viele durch die eigene Wahl ihrer Nummern aus dem von mir schon seit Jahren herausgegebenen Glücks-Kalender glücklichen Erfolg aufzuweisen. **Preise der Lose I. Klasse: 1/4 Kr. 12. 1/2 Kr. 6. 3/4 Kr. 3. 1/8 Kr. 1.50.**

Bestellungen auf obige Nummern zur Ziehung 1. Klasse erwarte bis spätestens 22. Mai a. c., Ziehungsanfang.

Lotteriebank **Ferdinand Benkő,** Hauptkollektur,  
Budapest, Andrassystrasse 79.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 4. Mai.

Die Budapest Bankengruppe — aufgelöst. Zur Realisierung des 100-Millionen-Kronen-Anlehens der Hauptstadt haben sich bekanntlich zwölf vornehmliche Budapest Finanzinstitute...

Hauptstädtisches Anlehen. Die Hälfte der neuer zur öffentlichen Subskription aufgelegten hauptstädtischen Anlehensobligationen im Nominalwert von 30 Millionen Kronen wurde bekanntlich von den Zeichnern bereits übernommen...

Kellner- und Dienstbotenvermittler. Der Fach- und Arbeitsvermittlungsverein der Kellner richtete vor einiger Zeit an die Regierung die Bitte, den privaten Dienstvermittlungsbureau die Placierung von Hotel-, Gast- und Kaffeehauspersonal zu unterlagen...

Kandidation. Die Stadtrepräsentanten des V. Bezirks erklärten sich für die Wahl Dr. Béla Mellis und Vátor Piperkovic als Magistratsräthe. Die Stadtrepräsentanten des VII. Bezirks beschloßen in ihrer gestern stattgehabten Konferenz...

Steuereinkünfte. Im Monat April sind an den hauptstädtischen Steuerkassen eingegangen: Staatssteuern: 541,895 K. 57 H. Kommunalzuschläge 301,269 K. 18 H. Wegsteuer 9843 K. 10 H. Kammergebühren 2690 K. 24 H. Krankenverpflegungsgeld 19,406 K. 4 H. zusammen 857,104 K. 13 H. Vom 1. Januar bis 30. April sind eingegangen 11,338,439 K. 5 H., das ist um 41,707 Kronen 13 H. mehr, als in der gleichen Periode des vorigen Jahres.

Legat. Frau Witwe Ignaz Szánzely geb. Leopoldine Khor hinterließ testamentarisch dem Josephinum- und Elisabethinum-Waisenhanse je 111 K. 25 H., ferner dem St. Rochusspitale und dem Elisabethinum-Armenhanse je 55 K. 62 H.

Auflösung eines „Wohltätigkeitsvereins“. Auf Grund einer beim National-Wohltätigkeitsverein durchgeführten eingehenden Untersuchung beantragt der hauptstädtische Magistrat in einer an das Ministerium des Innern gerichteten Repräsentation die Auflösung des Vereines, welcher seiner statistischen Bestimmung keineswegs entsprechen kann.

Steuerbemessung. Die Steuerbemessungskommission wird Montag, den 6. Mai, die Einkommensteuer III. Klasse verhandeln, und zwar: im III. Bezirk: die in den Häusern Gr.-Nr. 1-137 Wohnhaften; im VI. Bezirk: die A-Kommission der Borgeladenen der Hungarplatz-Marktstraße, die B-Kommission der in den Häusern Gr.-Nr. 3454-6/1-b bis 3473 wohnhaften Borgeladenen; im VII. Bezirk: die A-Kommission der in den Häusern Gr.-Nr. 5215-5293 Wohnhaften, die B-Kommission die in den Häusern Gr.-Nr. 4454 bis 4483 4a wohnhaften, separat Borgeladenen; im IX. Bezirk: der in den Häusern Gr.-Nr. 9415-9450 Borgeladenen.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 3 K., gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 2 K., Suppenfleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., Suppenfleisch vorderes 96 H. bis 1 K. 60 H., Durchschnittspreis vom hinteren und vorderen 1 K. 31 H. Leber 60 H. bis 1 K. 80 H., Marktknochen 59 H. bis 104 H.; Büffel Fleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., vorderes 88 H. bis 1 K. 28 H.

Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 4. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 38, u. zw.: an Typhus — Mattern — Variolois — Schafblattern 2, Scharlach 4, Masern 20, Diphtheritis und Cory 2, Dysenterie — Keuchhusten 7, Influenza — Puerperalfieber — Rothlauf 2, Trachoma — Ohrenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarkentzündung. — Kranke und im Krankenhaus 2140, im Johannesspital 742. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk — 3. Bezirk 2, 4. Bezirk — 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Ignaz Friedmann und Frau, 9. Bezirk, Bédgátgasse Nr. 8/b, auf Emil Dietl um 80,000 K.; ein Sechstel Hausanteil des Joseph Mikits, 3. Bezirk, Servitenplatz Nr. 3, auf die minderjährigen Geschwister Mikits; Haus der Frau Johann Sutra, 3. Bezirk, Országbirogasse Nr. 13, auf Frau Emerich Léva und Geschwister Patla; Haus der Marci Banda und Frau, 7. Bezirk, Lindengasse Nr. 37, auf Leopold Schwarz und Ignaz Sándor; Hausanteil der Frau Béla Hollósy, 8. Bezirk, Barossigasse Nr. 77, auf Frau Franz Weigand um 8000 K.; ein Drittel Hausanteil des Joseph Benkó, 6. Bezirk, Figgelgasse Nr. 8, auf Dr. Ludwig Bánfeld um 12,000 K.; Haus des Joseph Konrádi, 6. Bezirk, Döbessy-gasse Nr. 12, auf Frau Witwe Joseph Konrádi geb. Bertha Fritsch um 31,200 K.; Haus des Wilhelm Wolf, 4. Bezirk, Stadthausgasse Nr. 5, auf Frau Witwe Wilhelm Wolf und Kinder; Hausanteil des Ludwig Klenovics, 8. Bezirk, Országigasse Nr. 2/b, auf die Geschwister Klenovics; Hausanteil der Frau Michael Kontha, 9. Bezirk, Tizoltogasse Nr. 65, auf die Geschwister Kontha; Hausanteil des Johann Sutta, 6. Bezirk, Országbirogasse Nr. 13, auf Frau Johann Patka; Haus der Frau Stephan Parli, 7. Bezirk, Fogarasistraße Nr. 16, auf Frau Wurm geb. Theresia Sadlo und Stephan Parli; Haus der Frau Béla Mellis, 9. Bezirk, Országigasse Nr. 10, auf die Hauptstadt Budapest um 140,000 K.; Häuser der Alfred Schuttelworth und Franz, 6. Bezirk, Wäinzer-Boulevard Nr. 63 und 8. Bezirk, Országigasse Nr. 43, auf die Londoner Firma Clayton und Schuttelworth A.G. um 27,000 Pfund Sterling; Haus der Ludwig und Serene Cséry, 7. Bezirk, Stephaniestraße Nr. 25, auf Frau Witwe Joseph Harrach, Kauf; halber Hausanteil des Franz Wampetich, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 24, auf die Geschwister Wampetich, Erbschaft; Gegenseitigkeitsanteile des Joseph Eisele, 6. Bezirk, Andrássystraße Nr. 41 und Engelsfeld, auf Joseph Eisele jun. und Geschwister, Erbschaft.

In Ofen: Haus des Anton Frint und Frau, 2. Bezirk, Jászgátgasse Nr. 22, auf Witwe Friedrich Frischgessell; Haus der Frau Friedrich Frischgessell und des Franz Fodor, 2. Bezirk, Wäinzer-gasse Nr. 6, auf Anton Frint und Frau, Kauf; fünf Vierundzwanzigstel Hausanteil des Joseph Beranek, 1. Bezirk, Christinenplatz Nr. 7, auf Franz Beranek und Frau um 33,000 K.; Erbschaft des Joseph Schachinger jun., 2. Bezirk, Berhalom Nr. 6455/2, 6775/1-2, auf Theresia Herrmann geborene Tüll; Haus des Stephan Gálly und Frau, 1. Bezirk, Uttilaring Nr. 5, auf Witwe Franz Spanner um 84,000 K.; Erbschaft des Julius Reib, 1. Bezirk, Kiruczlesied Nr. 7960/4 a b, auf Witwe Jidor Herzfeld um 47,000 K.; Erbschaft des Ferdinand Febengruber, 1. Bezirk, Fitenbegy Nr. 9063/1-3, auf Wilhelmine Febengruber; Erbschaft der Michaela Rib, 1. Bezirk, Petneházynische Nr. 7381-84, auf Michaela Rib; Erbschaften der Marie Michelberger, 1. Bezirk, spanische Wiege Nr. 11308, 9, 12, 11533, 15807/11, auf die Geschwister Michelberger; Erbschaften der Ludmilla Mocáry verehelichte Klocsóányi, 1. Bezirk, Sasádrich Nr. 910, 697, 12326, auf die minderjährigen Geschwister Mocáry; Erbschaft der Margit Wolcska und Interessenten, 3. Bezirk, Alt-olvas Jutavillan Nr. 543/1, auf Karl Fich um 5400 K.; halber Hausanteil des Karl Schöffler, 3. Bezirk, Majorgasse Nr. 210, auf die Geschwister Schöffler; Erbschaft der Geschwister Planck, 3. Bezirk, Petersberg Nr. 5554, auf Ludwig Cziflay um 600 K.

Offener Sprechsaal.\*

Laura Gronowett, Zay-Ugróc, Lajos Gelb, Wien, empfehlen sich als Verlobte.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE

Brokat, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwaaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, VII., Zollerergasse 19, Lindengasse 33. 10964

Maschinen-Werkstätte,

groß und leicht, sammt Drehbänken und Maschinen in Pacht zu geben, eventuell zu verkaufen. Näheres in der Exp. 14759

Waisenhaus des Ungar. Hausfrauen-Vereines, das nur dem Bankhause BANÓ GYULA Budapest, VII., Erzsébet-körút 14, bewilligt wurde, daß für jeden Klassen-Beiteller ein Waisenmädchen aus dem Glücksrade Glücksnummern 14793 ziehe. 1/1 Los . 12 Kronen 1/2 Los . 6 Kronen 1/4 „ . 3 „ 1/8 „ . 1.50 „ Ziehung schon am 22. Mai.

Az Általános Takaré- és Hitelszövetkezet V., Jászai-tér 13. sz. Bezetett üzletrészek: 1.084.268 kor. 9 fill. Kiadott kölcsönök: 1.120.900 kor. 86 fill. Kedvező feltételek mellett nyújt kölcsönöket. 14792 Költségmentes benyújtás. Gyors elintézés.

Kurort Set. Lucasbad, Budapest: Ofen. Schlammäder, lokale Schlammbehandlung etc. Billige Pension. Prospekt gratis durch die Direction.

Wollen Sie Geld sparen und doch rasch und mühelos zu Ihrem Ziele gelangen, so benützen Sie zum Putzen von Metallgegenständen aller Art nur noch Meyer's American Putz-Cream. Rasch werden Sie Ihren Zweck erreicht haben, denn Meyer's Putz-Cream ist die Krone aller Putzmittel. Dieses vorzügliche Präparat greift weder die Metalle an, noch hinterläßt es jene feinen, aber doch so unangenehmen Schrammen. Dagegen verleiht es allen Metallgegenständen ohne viele Mühe und Zeit einen hohen und haltbaren Glanz. — Wer je einen Versuch mit Meyer's American Putz-Cream gemacht hat, wird nie mehr zu einem anderen Putzmittel greifen. General-Depot für Ungarn bei Bardos & Brachfeld, Budapest, Gyár-utca 23. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Wohnung im I. Stock, Ecke Andrassy-ut und Vörösmartyugasse 33, vom 1. August um 600 fl. Jahres-Zins zu vermieten, bestehend: aus 2 Cassen-Zimmern, 1 Hofzimmer, Vorzimmer, Küche, Dienstboten- und Badezimmer, Speis etc. 14763

Hétfőtől szerdáig nagyon elegáns a londoni versenyekre rendelt toilettek vannak nálam kiállítva, melyek megtekintésére a n. é. hölgyközönséget tisztelettel meghívom. 14786

Brück S. — női ruha-műterem. — IV., Bécsi-utca 6, I. em.

Die Hauptstädtische Sparkassa a. G. Kerepesi-ut 40 erteilt DARLEHEN zu günstigen Rückzahlungsbedingungen, Kapital mit zmonatlicher Amortisation, welche vom Grundkapital in Abzug gebracht wird. Rasche Erledigung.

Wasserheilstalt Salzburg-Parsch. Dr. Breyer. bek. d. d. Heilerfolge. Prosp. frei. 14070

Prof. Cervello's Igazol und der dazu nothwendige Inhalations-Apparat „Salus“, erprobt in in- und ausländischen Krankenanstalten, ist in allen größeren Apotheken des In- und Auslandes nur auf ärztliche Anordnung zu haben. Prospekt und Auskünfte gratis und franco durch Dr. J. Egger, Apotheke „zum Reichspalatin“, Budapest, Wäinzer-Boulevard. 13596

Geschäftslokal VI., Teréz-körút 29, mit betonirtem Keller, mit oder ohne Wendeltreppe und Baaren-Aufzug per Juli oder August zu vermieten. — Auskünfte erteilen 14729

Pick & Winterstein, Theresienring 29.

Vendéglősöknek és delikatesz-üzleteknek ajánlom fiatal páczolt finom sonkát és császárhust. A sonka ára kilonként: Csonttal... 1 kor. 40 fill. Csont nélkül... 1 „ 50 „ Császárhús kilója... 1 „ 20 „ Azonkívül kapható és megrendelhető üzletemben mindenféle legnómbb felvágattak legjutányosabb árban. 14589 Szvoboda Józsefné, hentes-üzlet, UNGVÁR.

Seite 8. st. Sage, ein gen. anko. gende Orbin hlen. der Oper). ai, rz t Schwäche, Nerven, Syphtis und m. Behandelt der veraltet des elektrig. Für geg garantirt erteljahshun-donorar möglich. nds von 7-8 sofort beant. Nummer. In et, welche bei n werden kann. Dezember 1 1025 2 5522 3 3907 4 10144 5 35135 6 46810 7 971 8 48020 9 32316 10 2063 11 24538 12 40142 13 3942 14 35146 15 2052 16 7615 17 10119 18 32321 19 5519 20 2072 21 32308 22 46818 23 3954 24 48013 25 52185 26 1095 27 55670 28 5508 29 40120 30 24530 31 2059 auch in den s-Kalender t. 1.50. gsanfang. lektur,

Bamberger R. dekorateur

lakberendezési műpar vállalata mátol fogva IX., Gyep-utca 39. sz. (Üllői-ut sarkán) léteznek. — Saját műasztalos és kárpitos műhelyvel. — Telefon 5857. szám. 14740

Luster für Gas und elektrisches Licht

in reichster Auswahl bei 14610 Gebrüder Brüner BUDAPEST, Koronaherzeg-utca 3.

Jodbad Darkau.

Post-, Telegraphen- und Bahnhafation der Rajshau-Oberberger und Nordbahn (Osterr.-Schlesien). Stärkste Jodbromquelle am Kontinent. Das einzige Bad, wo in reiner Jodsoole gebadet werden kann. Für das „Kinderheim“ werden für Kinder ohne Begleitung Vormerklungen entgegengenommen. — Prospekte gratis. Saisonbeginn vom 15. Mai bis Oktober.

Dr. WILHELM DEGRÉ, kaiserlicher Rath, Chef-Arzt, Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 10. 14582

Saison: 1. Mai bis Ende September. Curort Gurmittel: Alkalisch-muriatische Quellen, Molke, sterilis. Milch (Trockenfütterung), Keyfir, Fichten- u. Medicinal-Inhalation, Quecksilber-Zerstäubung in Einzelcabinen, pneumatische Kammern, kohlenensaure Stahl- und moussierende Bäder, Kaltwasser-Curanstalt.

Gleichenberg Indicationen: Katarrhische Erkrank. d. Athmungsorgane u. d. Verdauungstractes, sowie Blutarmuth etc. Contraindication: Schwindel. Auskünfte u. Prospekte gratis. — Wohnungs- u. Wagenbestellungen bei der Curdirection Gleichenberg.

KLAVIERE

das Feinste, Beste, in größter Auswahl, zu den coulantesten Preisen, streng solid, bei J. CHMEL & SOHN, Buda-pest, Palais Haas. Größtes Etablissement dieser Branchen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

Alulírottak fájdalomtól eltelve adnak szomorú jelentést, hogy a Mindenhátó Fellner Dávidné szül. Deutsch Johanna asszonyt, a páratlan hűségű hitvest, a hön szertés anyát, hűségos testvért és rokont, f. évi május hó 2-án hosszú és kínos szenvedés után, életének 54-ik, legboldogabb házasságának 30-ik évében magához szölitöta. A megboldogultnak földi maradványai f. hó 5-én, d. e. 1/2 10 órakor fogtak a VIII. Népszínház-utca 33. II. emelet 2. sz. alatti lakásról a rákoskereszturi izr. sirkerbe örök nyugalomra tétetni. 14764 Budapest, 1900. május hó 3-án. Áldás örök emlékére! Fellner Dávid, hitvese. Fellner Miksa és Béla, gyermekei. Fellner Miksáné szül. Grünberger Ruby, menyé. Roth Józsefné szül. Deutsch Rozália, Sugár Dávidné szül. Deutsch Rozsa, Deutsch Teréz, Emma és Hermin, nővérei. Deutsch Hermann, fivére. Roth József és Sugár Dávid, sógorok, és számos rokon. Csendes részvétet és koszorúk mellözését kérjük.

Sport.

Budapester Frühjahrsrennen. Morgen beginnt in Budapest der legitime Sport. Für die „Premiere“ auf der Stadtwaldchenbahn sind einige interessante Konkurrenzen in Aussicht. Die wichtigste ist der mit 25,000 Kronen dotirte „Vereinigte Nemzeti und Hazafi-Preis“, in welchem wir einigen Vertretern des Derby-Jahrganges begegnen werden. Man erwartet Graf Regenfeld's „Frangepán“, Csemér Blaskovich' „Nézz réám“, Andor Péchy's „Pompador“, Baron Gustav Springer's „Galba“, Anton Dreher's „Kalauer“ und Graf Tassilo Festetics' „Spitzhub“ beim Start, von denen die flinke Stute des Blaskovich'schen Rennstalles beim Einlauf in Front sein dürfte. Im „Ritter-

preis“, einer zweiten interessanten Nummer des morgigen Rennprogramms, sind blos sieben Pferde startberechtigt. Das Rennen dürfte zwischen „Schwajdnig“ und „Garabonciás“ liegen. Das Programm umfasst folgende Nummern: 1. „Größnungssrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 21 Unterschriften. 2. „Ritterpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 7 Unterschriften. 3. „Vereinigte Nemzeti und Hazafi-Preis.“ (25,000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 120 Unterschriften. 4. „Maiden-Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 17 Unterschriften. 5. „Maiden-Handicap der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 21 Unterschriften. 6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 17 Unterschriften. 7. „Auktions-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterschriften.

Eine neue Startmaschine wurde auf der Budapester Rennbahn aufgestellt, und zwar an jener Stelle, wo der 2000 Meter-Start beginnt. Ein Vortheil dieser Maschine — die Erfindung eines Budapesters — ist es, daß die Bänder nicht gerade in die Höhe schnellen, sondern schief nach oben gehen, wodurch verhindert werden soll, daß die Pferde mit den Bändern in Berührung kommen. Aus dem „St. Stephanspreis“ wurden „Spitzhub“, „High Leicestershire“ und „Sternhust“ gestrichen. Aus dem ungarischen „Stutenpreis“, der am 11. d. gelaufen wird, wurden „Topaze“, „Simoun“ und „Tataros“ gestrichen.

Das Militär-Fechturnier, welches am 2. d. in Wien begonnen hat, brachte den ungarischen Fechttern einen neuen Triumph. Im Amateurfechten blieb Erwin Méháros Sieger, im Fechten der Meister errang der Fechtlehrer der Honvédakademie Honvéd-Oberlieutenant Ladislaus Verti den ersten Preis. Das Detailresultat lautet: I. Amateur-Rapierfechten. 1. Ulanen-Oberlieutenant Jak (Wiener-Neustadt), 2. Oberlieutenant Jak (Semberg). II. Amateur-Säbelfechten. 1. Oberlieutenant Jak, 2. Lieutenant Méháros, 3. Lieutenant Jak. III. Rapierfechten der Meister. 1. Honvéd-Oberlieutenant Ladislaus Verti (Budapest), 2. Oberlieutenant Karl Goppold (Larnow), 3. Oberlieutenant Siegmund (Arad). IV. Säbelfechten der Meister. 1. Oberlieutenant Ladislaus Verti (Budapest), 2. Oberlieutenant Joseph Schlecht (Wien), 3. Oberlieutenant Siegmund. Das Fechtturnier wird mit einer großen Akademie und Preisvertheilung beendet werden.

Ausgewiesen. Herr Albert Vortray ist — laut einer amtlichen Kundmachung des ungarischen Jockeyklubs — von allen ungarischen und österreichischen Bahnen ausgewiesen worden. Herr Vortray ist derjenige Amerikaner, welcher den Jockey-Rorgan zu uns brachte. Der Grund seiner Ausweisung liegt lediglich in seinem offenkundigen Verhältniß zu den überfesslichen Berufsreitern. Vortray heißt eigentlich Buchsbaum und ist ein geborener Oesterreicher.

Football. Am 16. d. findet ein interessanter Weikampf statt, in dem die beste österreichische Footballmannschaft, der Wiener Athletik-Sport-Club, gegen den Magyar Uzsó-Egyesület ein Match austrägt. Der Wiener Athletik-Sportklub ist der diesjährige Gewinner des „Challange Cup“ und wird dem hiesigen Verein einen scharfen Kampf liefern.

Aus dem Vereinsleben.

Der Budapester Rneipp-Berein veranstaltete heute im Restaurant Förster seinen letzten gemütlichen Abend der Saison. Es hatte sich ein distinguirtes Publikum eingefunden, das die Vorträge der Frau Julius Szalkay, Dr. Joseph Bladár, Dr. Urszák Thewrewk u. A. mit großem Beifall aufnahm. Frau Dr. Joseph Bladár sang mehrere ernste und bessere Lieder und erzielte mit ihren genussreichen Wiccen hüemischen Applaus. Die Gesellschaft blieb in animirter Stimmung lange beisammen.

Die Hausindustrie-Sektion des Landes-Industrievereins hielt heute Abends eine Sitzung, in welcher Handelsminister Alexander Hegedüs, mehrere Ministerialräthe, Abgeordnete und hervorragende Männer der Deffentlichkeit, sowie zahlreiche Damen erschienen waren. In Vertretung der Erzherzogin Jibella war Gräfin Stephan Bálfy-Daun erschienen. Nachdem der Vorsitzende Graf Eugen Zichy die Anwesenden begrüßt und der pensionirte Publikaum eingefunden, das die Vorträge der Fachklasse dargelegt hatte, erstattete Frau Gustav Mendtlich über die Wirksamkeit des unter dem Protectorate der Erzherzogin Jibella stehenden Preßburger Hausindustrie-Vereins einen ausführlichen Bericht. Der Verein, welcher an vielen Ausstellungen im In- und Auslande große Auszeichnungen erhielt, hat im Jahre 1900 an Arbeitslohn 42,351 K. ausbezahlt, Rohmaterial im Gesamtwerthe von 15,656 K. verbraucht und Waaren im Werthe von 53,131 K. anfertigen lassen. Frau Alexander v. Hegedüs dankte der Vortragenden namens des Vereins, Frau Gräfin Stephan Bálfy-Daun verdankte die Anerkennung der hohen Protectorin. Nach den Schlussworten des Grafen Eugen Zichy wurde die Sitzung geschlossen.

Die hauptstädtischen Zahntechniker hielten gestern Nachmittags unter Voris Joseph Gáspár's eine Versammlung, in welcher die Lage der Zahntechniker und die Regelung des Zahntechnikerwesens Gegenstände der Berathung bildeten. Nachdem Mehrere zur Sache gesprochen, wurde ein Antrag gestellt, an den Ministerpräsidenten nochmals eine Deputation zu entsenden und ihm ein Memorandum zu unterbreiten, in welchem gebeten wird, die Zahntechnik gesetzlich zu regeln. Der Präsident bat, von diesem Beschlusse abzusehen. Er habe

bei dem Ministerialrathe Kornel Chyzer vorgeschrieben und hier wurde ihm erklärt, daß die Angelegenheit noch immer Gegenstand des Studiums bilde. Nach längerer Debatte wurde das Referat des Vorsitzenden zur Kenntniss genommen und beschlossen, von der Entsendung einer Deputation an den Ministerpräsidenten vorläufig abzusehen und erst den Bescheid des Ministerialrathe Chyzer abzuwarten.

Der Landesverband der Provinz Journalisten hält am 27. Mai (Pflingstmontag) in Debreczin um 10 Uhr Vormittags im Saale der Handelsakademie seine Generalversammlung. Die Versammlung wird Mittags 12 Uhr die Esztonay-Statue betrauen, wobei Vizepräsident Julius Szávay eine Rede hält. Mittags gibt die Stadt zu Ehren der Journalisten ein Banket. Nachmittags besichtigen die Journalisten das Volksfest im städtischen Walde.

Die mathematische und physikalische Gesellschaft hielt jüngst ihre Jahres-Generalversammlung, in welcher Baron Sorand Götvös einen bemerkenswerthen Vortrag unter dem Titel „Beobachtungen auf dem Eise des Platensees“ hielt. Sodann wurden die üblichen Berichte erstattet. Nach der Generalversammlung hielt Professor Franz Wittman einen Vortrag über den singenden Voltabogen und den Telephonograph. Der Generalversammlung folgte ein Banket.

Die ungarische Friedensgesellschaft hielt ihre Generalversammlung. Sekretär Direktor Kemény erstattete einen interessanten Bericht über die Friedensbewegungen des verfloffenen Vereinsjahres im Allgemeinen und über die Verhältnisse der ungarischen Friedensgesellschaft im Besonderen. Sekretär Eduard Gergely hielt über den Pariser Friedenskongreß, auf welchem er an der Seite des Generals Türri die ungarische Friedensgesellschaft vertrat, einen anziehenden Vortrag. Der nächste internationale Friedenskongreß findet im September zu Glasgow statt. Ueber Antrag Dr. Aurel Szalágyi's wurde den Funktionären der Dank ausgesprochen. Derselbe beantragte ferner die Einsetzung eines permanenten Ehren-Schiedsgerichtes zur Förderung des inneren Friedens unter den Nationalitäten des Landes. Der Ausschuß wird ersucht, der nächste Generalversammlung einen bezüglichen Vorschlag zu unterbreiten. Zum Präsidenten wurde Reichstags-Abgeordneter Kornel Csmér, in den Vorstand Ministerialrath Béla Ambrozovic, zum Generalsekretär der bisherige Sekretär Direktor Franz Kemény und zum Sekretär der bisherige Schriftführer Eduard Gergely gewählt. Die Anwesenden wurden eingeladen, einem in der nächsten Woche stattfindenden Vortrage des Bureau-Kommandanten Dewet beizuwohnen.

Unter dem Vorisze des Geheimraths Dr. Albert Verzeviczy hielt vorgestern der Josephstädter wohlthätige Frauenverein seine Jahresversammlung. Aus dem Bericht des Sekretärs Alois Spannberger geht hervor, daß der Verein im Vorjahre 205 Schüler mit Winterkleidern theilte. Die Einnahmen betragen 418 K. 75 H., die Ausgaben 333 K. 3 H. Nachdem der Bericht zur Kenntniss diente, wurden gewählt: zum Präsidenten Dr. Albert Verzeviczy, zum Präsidentinnen die Damen Frau Dr. Johann Ebner und Emerich Viji, Anwalt Joseph Hüvös, Sekretär Alois Spannberger, ferner ein aus siebzeh Mitgliedern bestehender Damen-Ausschuß.

Eine Deputation der Krankenkasse der Budapester Kaffeehausgehilfen sprach vorgestern unter der Führung des Präsidenten Anton Remai beim Handelsminister Hegedüs vor, dem sie ein Memorandum überreichte. Die Kaffeehausgehilfen bitten in demselben, bei der Reform der Krankenkassen möge auch ihre Krankenkasse mit dem Charakter einer Gewerbetreibendenkasse bekleidet werden. Der Minister versprach, den Wunsch der Kaffeehausgehilfen berücksichtigen zu wollen. Die Deputation machte dann beim Ministerialrath Bohonyi ihre Aufwartung.

Die ungarische historische Gesellschaft hielt jüngst unter dem Vorisze Koloman Thaly's eine Sitzung, in welcher der Direktor der Universitätsbibliothek Joltan Ferenczy über „Korinth und Westelényi und die Ablösung der Grundrechte“ einen Vortrag hielt. Sodann wurden fünf neue Mitglieder gewählt und beschlossen, das Grabdenkmal des ehemaligen verdienstvollen Sekretärs der Gesellschaft Alexander Szilágyi am 9. d. im Rahmen einer Trauerfeier zu enthüllen.

Gerichtshalle.

Budapest, 4. Mai. (Gegen die Civilprozeßordnung.) Die Budapester Advokatenkammer hat — wie wir berichteten — in ihrer am 21. April stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung gegen mehrere für den Advokatenstand gravaminöse Bestimmungen des Referenten-Entwurfes der neuen Civilprozeßordnung Stellung genommen und beschlossen, an das Justizministerium in dieser Angelegenheit eine Repräsentation zu richten. Diese Repräsentation wurde dieser Tage sämtlichen Advokatenkammern des Landes mit der Bitte zugeschiedt, dieselbe in Verhandlung zu ziehen und sich der Aktion der Budapester Advokatenkammer anzuschließen. Die Bestimmungen des Entwurfs der neuen Civilprozeßordnung — heißt es in der Repräsentation — bedrohen einerseits die materielle Existenz der Advokaten, sind andererseits überhaupt verwerfend, da sie ein hochgradiges Mißtrauen den Mitgliedern dieses Standes gegenüber verrathen und von der Voraussetzung ausgehen, als wäre der Advokatenstand für die Rechtspflege eine Last, daher sein Wirkungskreis einzuschränken wäre.

(Der Kampf um das Kind.) Wir berichteten vor einigen Wochen über einen gegen die gemeine Erziehlerin Katharine Düriß durchgeführte Schlussverhandlung. Der Prozeß gegen die Düriß wurde in Folge Anzeige des ehemaligen Abgeordneten Géga Onody eingeleitet, der mehrere Jahre hindurch mit ihr im Konkubinats gelebt hatte. Gleichzeitig unterhielt Katharine

Dürsch mit einem jungen Regimentsarzt ein Liebesverhältnis, dem das Mädchen etwa 6000 Gulden erprechte, unter dem Vorwande, daß er der Vater des Kindes sei, das sie unter dem Herzen trage. Um noch weiter Erpressungen an dem Arzt üben zu können, erwarb die Dürsch von armen Eltern ein Kind, das sie adoptiren zu wollen vorgab. Erst viele Monate später brachte man in Erfahrung, daß die Dürsch es gewesen sei, welche unter dem Vorwande, daß sie die Gattin eines hohen Bahnbeamten sei, sich das Kind zu einer Hebamme bringen ließ, von wo sie es mitnahm, ohne sich mehr blicken zu lassen. Die Dürsch, gegen welche auch Geza Onody eine Erpressungsanzeige erstattete, wurde vom Budapest Straßengericht wegen Verbrechens gegen den Familienstand zu zwei Jahren und zwei Monaten in Zuchthaus verurtheilt. Zugleich wurde im Urtheil ausgesprochen, daß das Kind nicht der Dürsch gehöre, sondern der natürlichen Mutter, einer Frau Golanich, juridischzugeben sei. „B. Hrl.“ veröffentlicht nun heute einen Brief, den die Dürsch aus dem Gefängnisse an ihren Vertheidiger Karl Götvös richtete. Das Schreiben lautet:

„Sehr geehrter Herr Vertheidiger!  
Ich bin wie eine Wahnsinnige. Weder bei Tag, noch bei Nacht habe ich Ruh. Seitdem man mir mein Kind für immer genommen, fühle ich, welch schwere Strafe der Kerker ist. O, wäre ich nicht gefangen, ich würde mein theures, einziges Kind mit Gewalt zurücknehmen, denn es gehört keiner Anderen als mir und hundertmal mir! Ich bitte Sie, Herr Vertheidiger, recht sehr, mir einen Rath zu geben, was ich thun soll. Ich möchte ein neues Geständniß ablegen, in welchem ich gestehen würde, daß ich das andere Kind, welches man mir übergeben, ermüdet habe. Lieber soll man mich wegen Kindes tödtung verurtheilen, doch soll man mir, wenn ich frei werde, mein Kind zurückgeben. Ich habe auch noch ein anderes Geheimniß. Derselbe Geza Onody, dem ich mein Unglück, meinen Ruin zu verdanken habe, wird noch der Held eines sensationellen Strafprozesses sein. Ich werde es beweisen, daß Geza Onody im Jahre 1883 die Eithier Solymosi aus Tisza-Eslar verschwinden ließ. Ich bitte Sie wiederholt um Rath, Ihre Dienerin Katharine Dürsch.“

— (Presseprozess.) Vor dem Budapest Gerichts-hof wird am 17. d. jene Presseklage verhandelt, die der ehemalige Abgeordnete Franz Sima wegen Verleumdung gegen „Söngardmegey Ellenze“ angebracht hat.

— (Diebstahl „Komödianten“.) Wir werden um die Veröffentlichung der folgenden Zeilen ersucht: „Geheiter Herr Redakteur! Dieser Tage ging ein Strafprozess vor sich, dessen leidende Helden Theaterschul-Gelven waren. Gestern wurde in dieser Sache das Urtheil verkündet und einzelne Blätter nahmen Anlaß, gegen die Theaterschulen im Allgemeinen den Vorwurf zu erheben, daß dieselben in leichtfertiger Weise Gelven aufnehmen. Man muß die Discretion der Blätter würdigen, mit welcher sie den Namen derjenigen Theaterschule, welcher die Jünglinge angehört, verschwiegen; doch trifft diese Discretion bedauerlicherweise empfindlich jene Schulen, die der Sache ganz fern stehen. Ich habe in dieser Angelegenheit mit dem Direktor der Landes-Schauspielakademie Dr. Anton Várady Rücksprache gepflogen, doch konnten wir zu unserem Schutze kein anderes Mittel finden, als an die Loyalität der geehrten Redaktionen zu appelliren, da es nicht opportun ist, daß das Odium eines Vergehens oder Malheurs einer einzelnen Schule auf sämtliche Theaterschulen falle. — Achtungsvoll Budapest, 4. Mai 1901. — Sidonie Rákosi.“

Arad, 4. Mai. (Ein defraudirender Gemeindevorstand.) Der Rababer Gemeindevorstand Georg Missics wurde vom hiesigen Gerichtshof wegen Defraudation von Amtsgeldern in neun Fällen und Dokumentenfälschung zu vier Jahren und sechs Monaten in Zuchthaus verurtheilt.

**Der Kapitalist.**

Budapest, 4. Mai.

— (Der Saatenstand.) Nach den an das Ackerbauministerium seitens der ständigen Referenten eingehenden Berichten stellt sich die landwirthschaftliche Lage wie folgt dar: Die Witterung war auch in der zweiten Hälfte des April keine günstige, insofern an den reichlichen Erträgen, versprechenden Obstbäumen durch Hagel und Reif bedeutender Schaden angerichtet wurde. Insbesondere am 30. April durchzog ein starker Hagel den Westen des Landes, während im übrigen Lande häufige Regen mit kaltem Wind und kalten Nächten zusammentrafen. Die Witterung änderte sich erst Ende April, wo die Regen bei milder Temperatur niedergingen und der zurückgebliebenen Vegetation wieder aufhalfen. Die Herbstsaaten sind hier und da stark zurückgeblieben und dort, wo auch Würmer Schaden anrichteten, zeigt sich eine starke Dichtung in der Vegetation. In manchen Gegenden wurden die Weizen, Gersten, insbesondere aber Roggen- und Weizenarten aufgeädert. Verschiedene Würmer und auch Mäuse haben beträchtlichen Schaden verursacht. Der Herbstweizen steht gut zwischen Theiß und Maros, befriedigend am rechten Donauufer, zwischen Donau und Theiß, am linken Donauufer und in den siebenbürgischen Komitaten, am schwächsten, d. i. kaum mittel, steht derselbe am rechten Theißufer. Zur großen Ganze stehen daher die Weizenarten nur mittel, und es wird die weitere Witterung entscheidend sein. Der Herbstroggen ist im Durchschnitt kaum mittel, und der früher angebaute, der besser steht als der spätere, treibt hier und da schon Mehren. Auch der frühe Weizen ist besser als der spätere. Auch beim Roggen haben Würmer Schaden angerichtet und ist derselbe in manchen Gegenden aufgeädert worden. Herbstgerste ist

in Folge der kühlen Witterung, sowie der Würmer stark zurückgeblieben. Herbstgerste, deren Ausfaat noch jetzt erfolgt, ist ziemlich gut aufgegangen, hat sich aber auch nicht genügend entwickeln können. Seitdem die Witterung sich gebessert hat, beginnt auch diese Fruchtart sich zu erholen. Auch der Hafer hat die schlechte Witterung verspürt und ist meist schwach und gelb, erholte sich aber in der allerletzten Zeit. Das Ausjäten des Unkrauts bei den Herbstsaaten ist beendet und dauert bei den Frühjahrssaaten noch an. Die Blüthe des Weizens hat durch das windige, regnerische Wetter stark gelitten, und nachdem die Saat vielfach aufgeädert wurde, sind die Ausjäten nur theilweise befriedigend. Die Weizen-Ausfaat dauert noch fort, das Sehen der Kartoffel ist im Allföhd bereits beendet, wird aber in den gebirgigen Gegenden noch fortgesetzt, das günstige Wetter hat diese Pflanze stark gefördert. Auch die langsam sich entwickelnden Gartengewächse profitiren in den letzten Tagen. Hülsenfrüchte werden noch immer ausgesät, die Ausfaat von Hanf und Flachs ist bereits beendet. Das Ausjäten der Labkrautpflanzen ist erfuhr durch die kalte Witterung starken Aufschub. Die Zuckerrübe und Futterrübe sind zumeist gut aufgegangen, Rüffelrüben haben jedoch Schaden verursacht. Klees und Luzerne sind stark zurückgeblieben und es machen sich Klagen über Futtermangel vernehmlich. Viele Landwirthe trieben das Vieh in die Saaten auf die Weide, was hier und da den Saaten zum Nutzen gereichte. Weizen, Weiden sind auch in Folge des kühlen Wetters zurückgeblieben. Der Weinstock steht im Allgemeinen befriedigend, hier und da haben die Kälte und der Reif Schaden angerichtet. Das Frühobst hat zwischen dem 19. und 20. durch Reif stark gelitten, und der starke Hagel vom 30. hat insbesondere im Westen des Landes beträchtlichen Schaden angerichtet. Der Maisfrucht tritt in geringerer Zahl auf als in anderen Jahren.

— (Förderung des Fiumaner Handels.) Handelsminister Alexander Hegeß hat für den 29. d. eine Enquete einberufen, in welcher die Frage erörtert werden soll, wie die Stadt Fiume dazu verholfen werde, damit dieselbe in der Vermittlung der Gegenstand des Seeverkehrs bildenden Artikel in intensiverer Weise betheiligt sei. Der Handelsminister gibt in der betreffenden Zuschrift der Ansicht Ausdruck, daß der in dieser Richtung sich fühlbar machende Mangel darauf zurückzuführen sei, daß das Propregehandelt in Fiume sich nicht entwickelte, so daß die Zahl der dortigen selbstständigen Kaufleute sich nicht verhältnismäßig gehoben hat. Die Enquete soll insbesondere die Modalitäten feststellen, durch welche der Proprehandel eine intensivere Pflege erfahren könnte.

— (Konkurs.) Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat über die Budapest protokollierte Firma Jakob Sziget, photographisches Kunstinstitut, VII. Bezirk, Börsmarktstraße Nr. 13, den Konkurs verhängt. Konkurskommissar kön. Richter Eugen Kazacsay, Masseverwalter Advokat Dr. Jakob Reinitz, Stellvertreter Advokat Dr. Oskar Fazekas. Anmeldestermin 4. Juni, Liquidationsverhandlung 4. Juli, Wahl des Konkursausschusses 6. Juli.

— (Panikartige Waixe in Newyork.) Zu wiederholtenmalen haben wir auf die Gefahr hingewiesen, welche durch das Herandrängen unberufener und schwacher Elemente an die Newyorker Fondsbörse heraufbeschworen wird. Der wilde Laumel, der in Newyork herrscht, hat auch an jenen kontinentalen Börsen, die an der Kursentwicklung der amerikanischen Werthe stärker interessiert sind, große Besorgnisse hervorgerufen. Wie gerechtfertigt diese waren, zeigt eine von heute datirte Newyorker Kabeldepesche, die folgendermaßen lautet: „Gestern Nachmittags, unmittelbar vor Börsenschluß, schlug die wilde Hauffespekulation plötzlich in eine panikartige Waixe um. Athysion fielen um 10, Newyork-Central um 6 Dollars und auch die anderen Papiere hatten verhältnismäßige Kursstürze aufzuweisen. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Art sind in die aufgeregte Menge heunruhigende Gerüchte gedrungen, daß die Banken, der Milliardär Vanderbilt und andere Geldmänner große Posten von Papieren auf den Markt geworfen hätten. Ungeheure Geldsummen wurden in wenigen Augenblicken verloren, doch gehen die Ansichten darüber auseinander, ob dies der Beginn eines Sinkens der Kurse oder nur ein vorübergehender Zwischenfall sei. Ueber zwei Millionen Aktien gingen in andere Hände über.“

— (Erweiterung des Giroverkehrs.) Das kön. ungarische Post- und Telegrapheninstitut nimmt befanntlich seit 1. Januar 1901 am Giroverkehr der österreichisch-ungarischen Bank theil, und zwar in der Weise, daß die Kassen der Post- und Telegraphendirektionen, so wie auch jener Post- und Telegraphenämter, an deren Amtsitz die österreichisch-ungarische Bank Filialen unterhält, ihre Baargeldüberschüsse auf die bei der Budapest Hauptanstalt der österreichisch-ungarischen Bank für die Post- und Telegraphen-Generaldirektion eröffnete Girorechnung einzahlen. In den ersten vier Monaten dieses Jahres wurden auf dieser Rechnung 208 1/2 Millionen Kronen abgewickelt. Dieses günstige Resultat hat den Handels-

minister veranlaßt, die Einzahlung der Geldüberschüsse an die Filialen der österreichisch-ungarischen Bank im Interesse der Beschleunigung des Geldverkehrs auf alle diejenigen Post- und Telegraphenämter auszu dehnen, von welchen die Geldeinzahlungen auch im Wege der Post an die nächstliegenden Bankfilialen rascher gelangen, als an die betreffenden Direktionskassen. Die österreichisch-ungarische Bank hat sich dieser Absicht des Ministers bereits angeschlossen. Demzufolge werden weitere 468 Post- und Telegraphenämter in den Giroverkehr einbezogen werden.

— (Fallimente.) Aus Wien wird gemeldet: Die hiesige Tuchfirma Eduard Cipel u. Komp. und die Niederfirma Spiger u. Steiner, Inhaber derselben Ignaz Steiner in Wien, haben sich insolvent erklärt. Die beiderseitigen Passiven betragen je 40,000 Kronen.

— (Die Foudriere, Bester Versicherungsanstalt) hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Herrn Wilhelm v. Sarbó und im Anwesenheit von 38 Aktionären mit 15,883 Aktien ihre ordentliche Generalversammlung. Dem vorgelegten Direktionsbericht entnehmen wir Folgendes: Wir sind in der angenehmen Lage, Ihnen über die von uns mit besonderer Sorgfalt betriebene Lebensversicherungsbranche Bericht zu können. Trotz des nicht unwesentlichen Betrages, welchen wir in Folge der ungünstigen Konstellation des Geldmarktes von unserem durchaus erstklassigen Effektenbesitze abzuschreiben hatten, beträgt der Ueberschuss dieser Branche 201,565 K. Die mit Gewinntheil Versicherten erhalten folgende Dividenden: a) 7 1/2 Prozent der Jahresprämie jene Versicherten, deren Polizzen ausschließlich auf Ablebensfall mit jährlicher Gewinnverteilung lauten; b) 70/100 Prozent der Jahresprämie jene im Jahre 1897 eingetretene Versicherten, deren Polizzen auf „gemischtes Kapital“ mit dreijähriger Gewinnverteilung lauten; endlich c) verbleiben 17,946 K. als derzeitiger Supergeinn für die mit fünfzehn- und mehrjähriger Gewinnansammlung Versicherten, für welche wir die garantirten Gewinnbeträge aus dem vorjährigen Dividendenfonds, rechnungsmäßig aus dem vorjährigen Dividendenfonds, rechnungsmäßig abgedeckt, der Prämienreserve überwiesen haben. Wir erzielen auch in diesem Jahre eine höhere Prämienentnahme, die sich auf 2,587,634 K. beläuft. Auch im abgelaufenen Jahre können wir mit Befriedigung auf ein günstiges Mortalitätsverhältnis hinweisen. Unser Versicherungsstock repräsentirt den Betrag von 62,282,171 K., während die nach Abschreibung sämtlicher Kosten zurückgelegten, nach den solidesten Grundsätzen berechneten Reserven für eigene Rechnung sich auf 14,471,591 K. erhöhten. Feuerversicherungsbrenche: Die Baarprämien-Einnahme dieser noch immer unter dem Drucke unzulänglichlicher Prämien leidenden Versicherungsbranche betrug 4,991,206 K., während für Rückversicherungen 2,521,997 K. und für unsere eigene Rechnung belastende Schadenzahlungen 2,000,866 K. vorauslag wurden. Die in den Nachjahren fälligen Prämien und Prämienwechsel betragen 17,472,800 K. Die für eigene Rechnung, frei von jeder Belastung zurückgestellte Prämienreserve beträgt 987,684 K. Im Hagelversicherungsbrenche: Die Gesellschaft vereinbarte die Gesellschaft Prämien im Betrage von 431,022 K., wogegen sie an Rückversicherungen 290,876 K. vorausgab hat. An Schäden waren 83,607 K. zu bezahlen. Unfallversicherungsbrenche: Wir kultiviren fast ausschließlich die Einzelunfallversicherung und vereinbarten an Prämien 411,017 K., während die Rückversicherung den Betrag von 45,874 K. und die Schäden für eigene Rechnung 171,145 K. abforbirten. Die frei von jeder Belastung für eigene Rechnung eingestellte Reserve erhöhte sich auf 146,774 K., während die in den künftigen Jahren fällig werdenden Prämien 2,041,480 K. betragen. Transportversicherungsbrenche: Die Baarprämie dieser Branche beläuft sich auf 1,521,767 K., während die Rückversicherung 833,129 K. und die Schäden für eigene Rechnung 580,833 K. erforderten. An Reserven für eigene Rechnung wurden 109,246 K. rückgestellt. Der Rechnungsschluß ergibt einen Betriebs-Ueberschuss von 225,035 K., von welchem Betrage statutengemäß 10 Prozent, d. i. 22,503 K., dem Reservefonds zugewiesen sind. Von dem sonach verbleibenden Ueberschuss von 202,532 K. beantragt die Direktion die Vertheilung einer Dividende von 10 K. per Aktie, während der Rest von 2532 K. auf neue Rechnung vorzutragen wäre. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß, bestimmte, daß die Dividende vom 6. Mai angefangen zur Auszahlung gelange und ertheilte den Funktionären das Absolutorium. Hierauf schritt die Generalversammlung zur Erledigung des 2. Punktes der Tagesordnung, bezüglich dessen der Bericht nachstehenden Passus enthält: „Auf den Punkt 2 der heutigen Tagesordnung übergehend, erbitten wir um Ihre Genehmigung, respektive Ermächtigung zum Rückkauf von 5000 Aktien unserer Gesellschaft behufs Reduktion unseres Aktienkapitals gemäß dem in Ihren Händen befindlichen Antrag. Da für unseren Geschäftsbetrieb ein eingezahltes Aktienkapital von drei Millionen Kronen vollaus genügt, während unseren Versicherten — außer diesem Aktienkapital — schon unsere Prämienreserven allein die weitestgehenden Sicherheiten bieten; da wir ferner hoffen, daß aus der proponirten Transaktion ein nennenswerther Gewinn für unsere Anstalt resultiren wird, glauben wir wohl annehmen zu dürfen, daß unser Vorschlag Ihre Zustimmung finden wird. Nach Durchführung der geplanten Operation wird die Anstalt verfügen über: 3 Millionen Kronen an Aktienkapital, circa 17 Millionen Kronen an Reserven und circa 10 Millionen Kronen an jährlichen Prämien-einnahmen, zusammen daher über circa 30 Millionen Kronen.“ Die Generalversammlung, in welcher diesmal nahezu vier Fünftel aller Aktien vertreten waren, acceptirte in Anbetracht des Umstandes, daß diese Gession für die Gesellschaft von großem Vortheil sei und bei den bedeutenden Reserven und den Prämien-einnahmen von zusammen 27 Millionen Kronen der Foudriere dieselbe zu den kräftigsten Versicherungen zählt, so daß die verhältnismäßig





# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

## Vigszínház.

Délután 3 órakor:  
**„Arany kakas“**  
 3 előzetes felvonásban. Irta: Blumenthal és Kadelburg.  
 Szikra Julius Haraszthy  
 Fűrge Antal Hegedüs  
 Dachsmaier Szathmáry  
 Erzsi leánya Varsányi  
 Liza Rosztagni  
 Horváth, tanár Gál  
 Klárka leánya Kalmár  
 Dr. Gyárfás Bihari  
 Müller O. Tapolczai  
 Floris, koldus Vendrei  
 Treszka, huga Hajós  
 Bokros, úlnök Győző  
 Emma, neje Pécsi P.  
 Lándorné Mátrayné  
 Melante Berzselei  
 Környös Kazalczky  
 Angel korista Balassa  
 Péter, vezető Rónaszéki  
 Utas Dayka  
 Kató, levélhordó Buttka  
 Feri, pinczér Bárdi  
 Laci pinczér Bodnár  
 Micoi, szobalesz Bálint  
 Este fél 8 órakor:

**Ocskay brigadéros.**  
 Színmű prólogussal 4 felvonásban. Irta Hercegy Ferenç.  
 Ocskai László Fenyvesi E.  
 Tizza Iona Csillag T.  
 Tizza Jutka Pécsi P.  
 Piber Hegedüs  
 Ozoróczy Kazalczky  
 Jávoroka Ádám Göth S.  
 Dili Delli E.  
 A palóc Szerényi Z.  
 Udvari kamarás Bárdi O.  
 Szörényi Gál Gy.  
 Taries Bihari Á.  
 Ocskay Sándor Tapolczai  
 Czeglédi Mátrai B.  
 Hamza Szathmáry  
 Krupics Rónaszéki  
 Mácsik Nánásy G.  
 Königsseg Bélassa J.  
 Papes Vendrei F.  
 Dudás Acs J.  
 Hajdu-tiszt Dayka  
 Palotás-tiszt Győző L.  
 Fejedelmi gránátos Kassay  
 Pap Gyárfás D.  
 Lavutári Horváth  
 A brezovai bíró Heves B.  
 Öreg tót Balázs  
 Ifjú tót Lévai Gy.  
 Hajdu Kereszturi

## Magyar Színház.

Gastspiel des Berliner Theaters.  
**Ueber unsere Kraft.**  
 II. Theil.  
 Schauspiel in 4 Akten von Björnson Björnstjerne.  
 Holger E. Pittschau  
 Credo R. Hartberg  
 Spera M. Russ  
 Halden H. Walden  
 Elias Sang H. Siebert  
 Rahel H. Hofer  
 Bratt R. Tauber  
 Falk, Pfarrer F. Schläger  
 Ketil, Fabrikant A. Halm  
 Mo A. Wehrin  
 Blom C. L. Altemand  
 Sperd W. Rohland  
 Anker E. Chony  
 Ein hoher Tenor J. Burg  
 Anders Knoll A. Schindler  
 Otto Herre G. Scheffranek  
 Der Blinde Anders, Arbeiter H. Hasskoll  
 Hans Braa L. Connard  
 Asplund O. Graul  
 Per Stua F. Koch  
 Hans Olsen A. Kühne  
 Sem G. Frahl  
 Else E. Heine  
 Der braune Mann F. Lorenz  
 Ein Arbeiter F. Lüdiche  
 Anfang halb 8 Uhr.

## Kisfaludy színház.

Délután fél 4 órakor:  
**Jogász-szerilem.**  
 Fővárosi életkép dalokkal.  
 3 felvonásban. Irta: Szalai J.  
 Este fél 8 órakor:  
**Sárga csikó.**  
 Népszínmű 3 felvonásban.  
 Irta: Csepreghi.

## Városligeti színház.

Délután fél 4 órakor:  
**II. Rákóczy Ferencz fogsága.**  
 Eredeti dráma 5 felvonásban.  
 Irta: Szigligeti Ede.  
 Este 7 órakor:  
**A cigány.**  
 Népszínmű 3 felvonásban.  
 Irta: Szigeti.

## Délutáni hangverseny.

Van szerencsém a n. é. közönség tudomására hozni, hogy  
**Klotild kávéházamban**  
 ma, vasárnap, május hó 5-től minden vasárnap és ünnepponon délután a 68. sz. gyalogezred  
**Nagy katonazene-hangversenyt**  
 rendez.  
**Kezdeté délután 5 órakor.**  
 A n. é. közönség pártfogását továbbra is kérve, maradok  
 14768  
**KRAUSZ GÉZA.**

Die liquidirende  
**Königsbrauerei**  
 in  
**Budapest-Steinbruch**  
 verkauft sämtliche  
**Lager- und Transportfässer**  
 durchschnittlich 4 Jahre alt, aus allerbestem slavonischen Holze gearbeitet.  
 Der Inhalt der Lagerfässer variirt von 10 bis 100 Hektoliter.  
**Steinbrucher Königsbierbrauerei-**  
 Aktiengesellschaft in Liquidation,  
**Budapest-Steinbruch.**

**Unzufriedenheit unmöglich!**  
 Für Nichtkonvenirendes wird das Geld anstandslos zurückerstattet.  
 Gavelod mit ganzer Pelarine fl. 9, Ueberzieher fl. 9, Roden-Anzug fl. 15. (Alles rein Schafwolle.) Jacob Rothberger, t. u. f. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca 6.

Erste k. k. österr.-ung. ansschl. priv.  
**Facade-Farbenfabrik**  
 des  
**Karl Kronsteiner,**  
 Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).  
 Ausgezeichnet mit gold. Medaillen. Lieferant der erzherrzogl. und k. k. Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Gürtelgesellschaften, Baugesellschaften, Baunternehmer und Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Facadenfarben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustande in Pulverform und in 40 verschiedenen Muffen von 16 fr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones, dem Delantich vollkommen gleich.  
 Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**FELTÜNÉST KELTŐ**  
 óriási mennyiség szebbnél szebb valódi szintartó czerna zephireket árusítunk mtrje bármelyikének 2 kr., Csipkefüggöny mtrje 3, 17 és 25 kr. Frottir törülköző 25 és 35 kr., csinos Flanell takarók 1.38 és 1.85. Gyönyörű czerna zephirblousok 98 és 1.17. Diszes vászon női ingek 49, 69 és 93 kr. Tartos fűzők 47, 62 és 78 kr. Divatos halsont fűzők 1.29, 1.48 és 1.67. Tartós uri esernyők — 87, 1.15, selyemből 1.65. Uri czernazokni 6 pár 1.20 stb. stb. czikkek meglepő olcsó árakban **SCHRANK és BLAU** vászon-, uri és női divatruházaiiban kaphatók. Főüzlet VI., Nagymező-u. 8, Teréztemplommal szemben, fiók Andrassy-ut 66. 14767

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag „A bor“ (3. Ab. 91). Dienstag „Tündérlak Magyarhonban“ (3. Ab. 92). Mittwoch „Tündérlak Magyarhonban“ (3. Ab. 93). Donnerstag „Troilus und Kressida“ (3. Ab. 94). Freitag „Endre és Johanna“ (3. Ab. 95). Samstag „A bor“ (3. Ab. 96). Sonntag Nachm. „Az ember tragédiája“ Abens „Tündérlak Magyarhonban“ (Ab. susp.).  
**Repertoire der kön. u. Oper.** Montag geschlossen. Dienstag „A sevillai borbély“, „Rococo“, (3. Ab. 68, 69, 70, 71). Mittwoch „Toll Vilmos“, (3. Ab. 69, 70, 71). Donnerstag „A tévedt nő“, (3. Ab. 70, 71, 72). Freitag geschlossen. Samstag „Siegfried“, (3. Ab. 71, 72, 73). Sonntag „Don Pasquale“, „Zulejka“, (Ab. susp.).  
**Repertoire des Bufftheaters.** Infolge bis Donnerstag „Ocskay brigadéros“, Freitag zum zum ersten Male „A vizsgáló bíró“. Samstag „A vizsgáló bíró“, Sonntag Nachm. „Ocskay brigadéros“, Abens „A vizsgáló bíró“.  
**Repertoire des Volkstheaters.** Montag „Czigánybáró“. Dienstag „Mészehetek“, Mittwoch „Tolonez“, Donnerstag „San-Toy“, Freitag „Ejzel az erdőn“, Samstag „Kisasszony feleségem“, Sonntag Nachm. „San-Toy“, Abens „Sárga csikó“.  
**Repertoire des Ung. Theaters.** Montag „Die beiden Leonoren“, (Gastspiel des Berliner Theaters). Dienstag „Die strengen Herren“, (Gastspiel des Berliner Theaters). Mittwoch „Ueber unsere Kraft“ (II. Theil). (Gastspiel des Berliner Theaters). Donnerstag „Die beiden Leonoren“, (Gastspiel des Berliner Theaters). Freitag „Die strengen Herren“, (Gastspiel des Berliner Theaters). Samstag „Der Pfarrer von Kirchfeld“, (Gastspiel des Berliner Theaters). Sonntag „Die beiden Leonoren“, (Gastspiel des Berliner Theaters).

**Thiergarten**  
 Heute und täglich zu sehen eine  
**Samoa-Druppe,**  
 bestehend aus 30 Personen, Männer, Frauen, Mädchen und ein Kind. Zum ersten Male in Europa. Vorführung ihrer Gesänge, Tänze, Spiele und Kriegsspiele, sowie engl. Vögel, täglich in den Nachmittagsstunden.  
**Entrée wie gewöhnlich.**

**Privatbeamten-Lose**  
 kosten bloß eine Krone.  
 Ziehung unbedingt am 1. Juni 1901.

**HAUPTTREFFER:**  
 20.000, 5000, 1000, 500 Kronen.  
 28.000 Kronen.  
 Erfülllich im Bureau VII., Erzsébet-körut 27 und in den Tabaktrafiken.

**Hazai ipar!**  
 Vászón- és asztalnemű-gyárosok  
 Szepességéről.  
 Ajánljuk hírneves svármányainkat. Minden darab gyárainkban készült és szarmazó árut alant levő védjeggyel látjuk el.  
**Wein Károly és Társai**  
 Főraktár: Budapest, Koronaherczeg-utca 8, Harris-bazár épület. 14774  
 VÉD. JEGY. 8017 ZIPSER

**HAGGENMACHER'S**  
 PARIS 1900 GRAND PRIX  
**FLASCHENBIER**  
**SALONBIER**  
 KRAFTIG, MALZREICH  
 ORIG-FÜLLUNG der BRAUEREI  
 Zu bestellen im V-KADÁRUTÇA Stadtbarreau 5 SZÁM.  
 VÉD. JEGY.

**Magenbeschwerden**  
**Hoffmann'sches Verdauungspulver mit Pepsin!**  
 Bestes Speisepulver der Neuzeit! Goldene Medaille, Paris! 1 Doppelschachtel mit Taschendose u. Löffel 2 Kr., Reservedose Kr. 1.70.  
 In den meisten Apotheken zu haben.  
 Hauptdepot: **LUX MIH.,** Droguerie, Budapest, Múzeum-körut 7A.

**NEW-YORK**  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft.**  
 Gegründet im Jahre 1845.  
 Die sämtlichen Gewinne bilden Eigentum der Versicherten.  
 Auszug aus dem Jahresberichte vom Jahre 1900:  
 Aktiven ... 1 Milliarde 293 Millionen Kronen  
 Jahreseinkommen ... 290 „ „  
 Den Versicherten wurden im Jahre 1900 ausbezahlt ... 115 „ „  
 Neue Geschäfte im Jahre 1900 ... 1 Milliarde 146 „ „  
 Ueberschuss am Ende des Jahres 1900 ... 225 „ „  
 Die Summe der im Jahre 1900 den Versicherten ausbezahlten Gewinne bezieht sich auf 14 Millionen Kronen.  
 Die New-York besitzt Filialen in allen Ländern der civilisirten Welt.  
 Die Polissen von New-York sind unantastbar vom Tage der Ausstellung.  
 Referenzen in Ungarn:  
**Ungarische allgemeine Kreditbank.**  
**Pester ungarische Kommerzialbank.**  
 Generaldirektion für Ungarn:  
**BUDAPEST, Erzsébet-körut 9—11 (New-York-Palais).**

**Colossales**  
noch nie dagewesenes Glück

bei dem Hauptcollecteur

**Bihari Ede**

Auch in letzter Lotterie wurde durch meine glückliche Collectur wiederum ausbezahlt

**Kr. 200,000**

auf Nr. 18445 <sup>9/8</sup>

In der kurzen Zeit seit Bestehen der Klassen-Lotterie wurden ausbezahlt ausser vielen Hauptgewinnen á Kr. 10,000, 5000, 2000,

**Kr. 600,000**

auf Nr. 69686 <sup>9/8</sup>

**Kr. 600,000**

auf Nr. 28718 <sup>9/4</sup>

**Kr. 200,000**

auf Nr. 18445 <sup>9/8</sup>

**Kr. 80,000**

auf Nr. 69691 <sup>9/8</sup>

**Kr. 60,000**

auf Nr. 28772 <sup>9/4</sup>

Zur Ziehung I. Kl. am 22. u. 23. Mai d. J. verwendet

1/1 Los Kr. 12.— ; 1/2 Los Kr. 6.—  
1/4 Los Kr. 3.— ; 1/8 Los Kr. 1.50

nach der Provinz mit Postnachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

**Bihari Ede**

Budapest, Stadthausgasse 14.

Nummernauswahl im Stadtgeschäft:

Karlsring 28. Central-Stadthaus vis-à-vis der Königsgasse.

Solche schöne lange Kopphaare



erhält man nur durch den Gebrauch meiner so vorzüglichen  
kais. königl. ausschl. priv.

**Reseda-Kräusel-Pomade**

wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaartig werden; graue und rote Haare bekommen eine dunkle Farbe, sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

**WELLENFÖRMIG**

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. — Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige volle Ausgestaltung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilettenstil. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. 6. W. — Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Central-Verfendungs-Depot en gros et en détail bei  
**Carl Poll's Nachfolger A. Griessler,**  
Parfümerie in Wien,

XVII., Hernald, Veronikagasse Nr. 44,  
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und von wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baarcinfendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Auch echt und unverfälscht in Budapest zu beziehen bei Herrn Josef von Török, Apotheker zum „heiligen Geis“, Königsgasse Nr. 12. 14896

Spezial-Geschäft

für  
Wachstuch, Ledertuch  
und  
Linoleum.

**LINOLEUM**  
Korkteppiche

**Neumayer Lipót, \***  
Budapest,  
Hauptgeschäft: VI., Váci-körút 1.  
Filiale: IV., Bécsi-utca 5.

Linoleum  
ist der hygienisch  
anerkannt beste, billigste  
und dauerhafteste Bodenbelag, ist  
staubfrei, schalldämpfend, elastisch, fugenlos u. haltbarer als jeder andere Fussboden.

**HELL's Tamarinden-Pastillen**

Sind seit mehr als 15 Jahren als erprobtes, angenehm schmeckendes und mild wirkendes Abführmittel allgemein eingeführt; sie werden von hervorragenden Ärzten insbesondere für Frauen und Kinder und Männer mit starker Leibesfülle für Hämorrhoidal-Leiden, gegen Konstitutionen, Leberleiden, Magenbeschwerden etc. empfohlen und dem theueren französischen Produkte, sowie allen brasilianischen Bittern und bitter schmeckenden Extrakten vorgezogen. — Preis einer Schachtel 75 kr. Die gleiche, mild abführende Wirkung und die Pastillen unterförmig, wird erzielt mit

**HELL's Tamarinden-Extrakt,**

das, in Wasser gelöst, ein Getränk von angenehmem, erfrischendem Geschmack liefert und, neben den Pastillen verwendet, deren Wirksamkeit unterstützt. — Preis einer Flasche 75 kr. Detailverkauf in allen Apotheken. — Hauptdepot für Budapest Apotheker Jos. v. Török.

WOHNUNG  
UND  
FENSTER  
REINIGUNG  
FUSSBODEN  
EINLASSUNG  
WANZEN



NYÁR-  
UTCA 34  
TELEFON  
14-59  
DITRICHSTEIN  
MOR

&  
**STAUB VERTILGUNGSGES  
UNTERNEHMEN**

**PREISE DER LOSE:** GANZES: fl. 6.- | VIERTEL: fl. 1-50.  
HALBES: " 3.- | ACHTEL: " 1-75.

In unserem Bankhause wurde die große Ehre und ausgezeichnete Gnade zuteil, daß Se. I. u. I. Hoheit  
**Erzherzog Franz Ferdinand**  
 bei uns ein Klassenlos kaufte. Hieraus ist ersichtlich, daß man auch höchsten Ortes die Vorzüge der Klassenlotterie und unsere solide und pünktliche Bedienung zu würdigen weiß.  
**Ziehung schon am 22. und 23. Mai.**  
 Die meisten Haupttreffer wurden bei uns gewonnen.  
**Adresse: Bankhaus HECHT,**  
**BUDAPEST, Franziskanerplatz Nr. 6.** 14773

29796. szám.  
**Árverési hirdetmény.**  
 A máramarosszigeti erdőigazgatóság **Bánszki** nevű vágásból a lonkai tiszpartra kiszállított mintegy **5000 m<sup>3</sup> fenyő épületfára**, amely **1. év május hó 13-án d. e. 9 órakor** az erdőigazgatóság irodájában megtartandó **II-ik nyilvános írásbeli árverésen** a legkedvezőbb ajánlattevőnek el fog adatni.  
**Bánatpénz 5000 korona**, az árverési és szerződési feltételek az erdőigazgatóság és a bocskói faraktárgondnokságnál tekinthetők meg.  
 Budapest, 1901. máj. 1.  
 M. kir. földmivelésügyi miniszter.  
 14754

Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die Nervosität und Blüthenmüde, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das Beste aber gegen dieses Uebel ist der  
**China-Eisenwein.**  
 1 Flasche 2 Kron. 40 S., 5 Flaschen franko zugesendet 12 Kr. Dieser Wein, mit dem besten von uns produzierten Wienerer Scharb bezetset, überbietet an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.  
**ROZSNYAY MÁTYÁS,** Apotheker, chem. Laboratorium in **ARAD.**  
 Zu haben in Budapest: bei Herrn Joseph v. Török, Apotheker, in der Egerischen Apotheke „Zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

Neues Zeitungs-Makulaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

**Versenyárgyalási hirdetmény.**  
 Mint vagyombukott id. **Kaltstein Agost** csódtömögének gondnoka ezennel közhírré teszem, hogy a csódválasztmány, a Szepes-Bélán létező és a csódléltár 1-7, 14-33, 37-65, 67-70, 73-100, 102-103, 105-106, 108-129, 145-159, 161-167, 170-176, 179-190, 192-199, 201-203, 216-222, 258-260, 262-265, 268-278, 280-289 tételei alatt összesen 106,253 liter mennyiségben és 32387 korona 77 fillér becsértékben felvett asztali, schiller és egyéb borok, továbbá 31 drb összesen 19,215 liter ürmértékű és 768 korona 60 fillér becsértékű üres hordók és ezenkívül 73 korona becsértékű 3 szivattyu — 1 eső, dugók, dugaszoló-gép — eladására vonatkozólag, 1901. évi május hó 15-én Szepes-Bélán versenytárgyalást fog tartani.  
 Felhivatlak ennél fogva venni szándékozik, hogy írásbeli zárt ajánlataikat **1901. évi május hó 14-ének délutáni 6 óráig** 3323 korona bánatpénzzel együtt a csódválasztmány elnökéhez **Kéler Pál, ügyvéd urhoz Késmárkon, vagy alulírott tömeggondnokhoz** annál is inkább küldjék be, mert a később érkezendő ajánlatok figyelembe vételni nem fognak.  
 A borok az ajánlatok beadhatásának napjáig az üzleti órák alatt megtekinthetők, miért is tömeggondnok nem vállal szavatosságát a borok mennyiségéért és minőségéért.  
 A csódválasztmány fenntartja magának a jogot, a beérkezett ajánlatok elfogadása vagy el nem fogadása felett határozni.  
 A pincék, melyekben a borok el vannak helyezve 1901. évi június 30-ig, a tömeggondnok által bérben tartatnak, miért is a vevő jogosítva lesz, a bérelt pincéket ugyanazon ideig használni.  
 Azon ajánlattevő, kinek ajánlata elfogadott, tartozik ajánlata elfogadásáról szóló értesítés vételétől nyolcz nap alatt a vételárát — melybe a bánatpénz betudatik — alulírott tömeggondnoknál megfizetni és a borok és egyéb ingóságok átvételére jelentkezni és ezeket Szepes-Bélán át is venni, mert különben ezek az ő veszélyére és költségére újabb árverésen el fognak adatni.  
 Minden ajánlattevő az ajánlat beadása által jelen hirdetményben megállapított feltételeket magára nézve kötelezőnek ismeri el.  
**L ó c s é n, 1901. május hó 1.**  
**Dr. Fried Mór,**  
 tömeggondnok.  
 14780

Prämiirt mit der goldenen Medaille.  
**Pistyaner**  
**Rheuma-Fluid.**  
 Das einzige sicher schmerzstillend wirkende Präparat bei rheumatischen, rheumatischen und neuralgischen Leiden.  
 Bestellort:  
**Fluid-Fabrik**  
**Bad Pistyan.**  
 Prospekte gratis und franko.

**Moderne Damen-Hemdblousen**  
 aus Creton, Batist, Zephir etc.  
 per St. von 3, 4, 5 Kronen aufwärts.  
 Überraschende Auswahl in modernen Waschkleiderstoffen  
**JOSEF KOLLARITS & SOEHNE**  
 IV., Váci-utca 32, „Zum Ypsilanti“.  
**Elegante Brautausstattungen.**

Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Die „Adria“-Vorlage. —

In der heutigen theilweise interessanten und bewegten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zunächst der Rest des Vertrags mit der „Adria“-Schiffahrtsgesellschaft durchberathen, wobei es nur eine belanglose Diskussion gab. Desto größeres Interesse erregte die sodann begonnene Verhandlung des aus zwei Paragraphen bestehenden Gesetzesentwurfs über die Quartifikation dieses neuen „Adria“-Vertrags. Ministerpräsident Széll erhob sich nämlich, um unter allgemeiner Spannung den bereits seit Tagen avisirten Antrag auf theilweise Abänderung der Abmachungen mit der „Adria“ einzubringen. Der Rabinetschef erklärte nämlich, daß sich die Regierung mit Rücksicht auf die von der Opposition, wie auch von anderer Seite geübten Besorgnisse entschlossen habe, die Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen, und sie proponire nun dem Hause als Resultat die Aenderung, daß der neue Vertrag nicht länger dauern solle, als der gegenwärtig bestehende, nämlich zehn und nicht zwanzig Jahre, daß aber der Regierung das Recht zustehen soll, nach zehn Jahren den Vertrag für weitere zehn Jahre gelten zu lassen, wogegen während dieser Zeit die Gesellschaft statt zehn nur acht neue Schiffe anzuschaffen habe. Die Majorität nahm diesen Antrag mit Eifersucht auf, und auch der Wortführer der liberalen Volkspartei Stephan Rakovskij, welcher nach dem Ministerpräsidenten sprach, gab seiner Anerkennung für die Intervention Széll's Ausdruck. Dann aber suchte Rakovskij die ganze Aenderung als eine Schlappe des Ministers Hegedüs darzustellen, dessen Fehler nun Széll etwas verbessert habe. Schließlich debutierte der Redner mit einer Enthüllung, von welcher er sich augenscheinlich einen riesigen Knalleffekt versprach, die sich aber als lächerlicher Aufstich präsentierte. Rakovskij verlas nämlich den Wortlaut eines Offerts des Fiumaner Unternehmers Howard, in welchem dieser sich erbötig macht, mit dem Handelsministerium denselben Vertrag wie die „Adria“ abzuschließen und dabei auf die Steuerfreiheit zu verzichten. Minister Hegedüs entgegnete aber, das bezügliche Offert sei erst heute eingereicht worden, was schon an sich beweise, wie wenig ernst die Sache zu nehmen sei. Da aber der gegenwärtige Vertrag mit der „Adria“ noch 10 Jahre dauert, so könne das Offert überhaupt bis dahin gar nicht in Betracht kommen.

Damit war die Rakovskij'sche „Sensation“ glücklich abgethan, wobei es ihm passierte, daß sogar der oppositionelle Victor Pichler das Howard'sche Offert als unaufrichtig und gegenstandslos bezeichnete. Nachdem noch einige oppositionelle Abgeordnete die Verhandlung des Széll'schen Antrags auf Montag verlangt hatten, gab Ministerpräsident Széll diesem Wunsch Folge, worauf nur noch eine belanglose Interpellation eingebracht wurde.

Präsident Desider Perczel eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr. Nach Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung wurden die Einläufe verlesen. Unter denselben befand sich eine Kopie des königlichen Reskripts, mit welchem die

Delegationsen

für den 20. d. nach Wien einberufen wurden. Präsident Perczel fragt, ob das Haus gleich die Wahl der Delegationsmitglieder anberaumen oder erst das Handschreiben zur Verhandlung auf die Tagesordnung stellen will? (Aufe: Die Wahl anberaumen!) Ministerpräsident Széll: Für Mittwoch! (Lebhafte Aufe: Das ist die Fahnenweihe der Ludovica-Mademe!) Also für Donnerstag! (Lebhafte Zustimmung.) Präsident Perczel: Die Wahl der Delegationsmitglieder wird somit am Donnerstag, 9. d., stattfinden.

Nachdem noch Ministerpräsident Széll eine Vorlage betreffend die Quartifikation der Wahl des Grafen Béla Székely zum Kronhüter unterbreitet, folgte die Tagesordnung. Auf derselben steht die Fortsetzung der Spezialdebatte über den

„Adria“-Vertrag.

Handelsminister Hegedüs betont bei §. 31, daß nach §. 5 des G. N. XXII: 1893 jene Unternehmungen, die eine ständige Subvention genießen, einer besonderen Beurtheilung unterliegen. Daß im Falle des Ablaufens des Vertrages die „Adria“ bei dem Abschlusse eines neuen Vertrages den Vorzug genießt, ist eine Bestimmung, welche in allen ähnlichen Verträgen enthalten ist. Was die Tarife betrifft, so bemerkt der Minister, es sei nirgends ausgesprochen, daß die Staatsbahnen nur mit der „Adria“ direkte Tarife vereinbaren werden — sie können dies mit jeder Gesellschaft thun, die sich verpflichtet, ständige Fahrten zu unterhalten und in den direkten Verbindungen ermäßigte Sätze zu bewilligen. Wenn sich auch eine andere Gesellschaft hierzu bereit er-

klärt, so gibt es kein Hinderniß für den Abschluß einer solchen Vereinbarung. Der Minister empfiehlt schließlich den Paragraphen zur Annahme. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Nachdem Franz Major sich seines Schluswortes bedient, wurde §. 31 unverändert votirt.

Bei §. 33 wurde ein Antrag Rudolf Páber's, laut welchem ein Abgeordneter bei der „Adria“ weder der Direktion, noch dem Aufsichtsrathe angehören, noch eine bezahlte Stelle einnehmen darf, abgelehnt, nachdem Handelsminister Hegedüs darauf verwiesen hatte, daß die Inkompatibilitätsfrage nicht bei dieser Vorlage zu regeln sei. — Dem Antrage Bisontai's, „honpolgár“ (Landesbürger) mit „állampolgár“ (Staatsbürger) zu ersehen, wurde, nachdem demselben auch Handelsminister Hegedüs zugestimmt, stattgegeben.

Die restlichen Punkte des Vertrags wurden nach belanglosen Debatten unverändert angenommen.

Folgt die Verhandlung der Vorlage selbst.

Die Modifikationen des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Széll führt aus, daß im Laufe der Verhandlung von Seite der Kossuth-Partei und auch von Seite der Majorität, wenn auch nicht in so ausdrücklicher Weise, das Bedenken geäußert worden ist, daß das Land für viel zu lange gebunden ist (So ist's! links), wenn der gegenwärtig in Geltung befindliche Vertrag, der 1909 abläuft, schon jetzt, 1901, um weitere 11 Jahre, also um 20 Jahre verlängert wird. Die Regierung hat nun die Frage in Erwägung gezogen, ob man die Bedenken nicht dadurch zerstreuen könnte, daß man die Dauer des Vertrages auf eine kürzere Zeit herabsetzt, daß aber auch die fundamentale Intention des Vertrages, daß dem Lande, wenn es dies wünscht, die Vermehrung der Verkehrsmittel auch für eine lange Zeit garantiert sei, intakt bleibt. Wir sind, fährt der Ministerpräsident fort, zu der Vereinbarung gekommen, und ich bin in der Lage, dies auch dem geehrten Hause vorzuschlagen, daß in diesem ersten Paragraphen, welcher den erledigten Vertrag inartikuliert und zur Gehebestraf erwachsen läßt, in welchem Paragraphen das Haus anspricht, auf welche Weise es den Vertrag inartikulieren will, ausgesprochen werde, daß die Zeitdauer des Vertrages von 1921 auf 1911 herabgesetzt werde und daß das Land 1911, oder vor 1911, oder wann immer berechtigt sei, den Vertrag zu verlängern; über 1911 hinaus aber wäre das Land nicht gebunden. (Allgemeine Zustimmung.) Das Land hat also ein Recht zur Verlängerung und diese Erklärung der Legislative wird sofort bindend, sobald bis 1910 die Gesellschaft seitens der Regierung davon verständigt wird. Dem gegenüber beantrage ich die Quartifikation eines anderen Punktes des Vertrages mit der Modifikation, daß die jetzige, bis zum Jahre 1902 bedingene Verpflichtung, wonach zehn Schiffe zu bauen sind, bis zum Jahre 1902 auf acht Schiffe reduziert werde, dagegen die Verpflichtung, die hier fallen gelassenen zwei Schiffe zu beschaffen, sowie die in dem gegenwärtigen Vertrage bestehende Verpflichtung, wonach die Gesellschaft drei oder fünf kleinere Schiffe zu bauen hat, für die Gesellschaft wieder auflieben sollen — ohne jede Einwendung — in dem Falle, wenn das Land im Jahre 1910 erklären oder beschließen sollte, daß es den Vertrag verlängert. (Zustimmung rechts. Weifall.) Ich bin in der Lage, erklären zu können, daß ich die Fassung des Gesetzes für übernehmbar annehme, daß dieses Gesetz in Folge der loyalen und zuvorkommenden Haltung der vielfach und unverdient geschmähten Gesellschaft mit dem in §. 2 aufgezählten Aenderungen vollständig zogen werden wird. (Lebhafte Zustimmung rechts und links.)

Stephan Rakovskij begrüßt den Ministerpräsidenten auf seiner in das Gebiet des Handelsministeriums gemachten Exkursion mit Freuden, da sie einen Erfolg für das Land bedeutet. An diesem Erfolge hat die Volkspartei jedenfalls einen gewissen Antheil (Bewegung rechts), denn wenn die Volkspartei nicht einen so großen Widerstand entwickelt hätte, so hätte der Ministerpräsident kaum den nötigen starken Stützpunkt dafür gefunden, einen Vertrag abzuändern, von welchem der Handelsminister gesagt hat, er sei unterschrieben und lasse sich nicht abändern. Zu welcher Konsequenz dies im politischen Leben führen wird, darauf will sich Redner nicht erstrecken, die nahe Zukunft wird es zeigen. Ganz ist übrigens Redner von dieser Modifikation keineswegs befriedigt. Der Abschluß des Vertrags war ein Reichthum. Redner fragt den Minister, ob er die Behauptung aufrecht erhält, daß der Vertrag ohne Bewährung der Steuerfreiheit nicht hätte zustande kommen können.

Handelsminister Hegedüs: Ich halte sie aufrecht. Stephan Rakovskij erklärt, daß dies nicht richtig sei, und verliest ein an den Minister gerichtetes Schreiben der Fiumaner Firma Georg Howard, in welchem diese die Pflicht übernimmt, die der „Adria“ auferlegten Verpflichtungen ohne die Begünstigung der Steuerfreiheit zu versehen.

Handelsminister Hegedüs: Das Datum! Stephan Rakovskij: 3. Mai.

Handelsminister Hegedüs: Das sagt Alles! Stephan Rakovskij reicht schließlich seinen Beschlus Antrag ein, wonach die Regierung angewiesen werden möge, den in Verhandlung stehenden Vertrag auf Grund des viel vortheilhafteren Vertragsofferts mit Georg Howard abzuschließen und zu diesem Zweck dem Hause unverzüglich einen neuen Gesetzesentwurf zu unterbreiten. (Lebhafte Zustimmung links.)

Handelsminister Hegedüs erklärt, daß man das heute eingereichte Howard'sche Angebot angesichts der Thatsache, daß die Verhandlungen nun schon vier Monaten währen, nicht ernst nehmen könne. (Lebhafte Weifall rechts.) Aber selbst wenn er gewillt wäre, dem Beschlusantrage Rakovskij's Folge zu leisten und die Vorlage zurückzuziehen, so wäre damit nur so viel erreicht, daß der gegenwärtige Vertrag mit der „Adria“ unverändert bis 1911 in Kraft bliebe. Was sollte er also unter solchen Umständen mit dem Howard'schen Offert beginnen? (Weiterer Weifall rechts.) Wenn

das Offert ernst gemeint ist, so möge die Firma damit kommen, wenn das Land nicht mehr gebunden sein wird. Der Minister erklärt schließlich, daß er sich den Modifikationen des Ministerpräsidenten anschließe. (Weifall rechts.)

Soma Bisontai beantragt, daß die Modifikationen des Ministerpräsidenten an den volkswirtschaftlichen Ausschuss gewiesen werden mögen.

Victor Pichler verwahrt sich entschieden dagegen, daß in zwölfter Stunde Verhandlungen mit der Firma Howard gepflogen werden sollen, welche ihren Verpflichtungen dem Staate gegenüber, gegen eine Jahressubvention von 80,000 Kronen die ungarische Industrie zu fördern, nicht nachgekommen ist, was auch den Reichthum des Handelsministers bezeugt. Diese Firma tritt auch jetzt nur deshalb mit dem Offerte auf, weil sie durch die vom Ministerpräsidenten beantragte Modifikation um den Bau von zwei Schiffen komme. Er beantragt, die Modifikationen des Ministerpräsidenten erst am Montag zu verhandeln.

Nach einer Pause hat auch Géza Polonhi die Regierung, sie möge die Modifikationen in Druck legen, vertheilen lassen und die Berathung auf morgen verschieben. Falls dieser Antrag abgelehnt werden würde, so will er schon jetzt seine meritorischen Bemerkungen vorbringen. Die Modifikationen seien nicht geeignet, die öffentliche Meinung zu beruhigen. Eigentlich handle es sich nur um die unveränderte Verlängerung des Vertrags nach 1910. Der Staat habe ein moralisches Obligo auf sich genommen, den Vertrag nach Ablauf von zehn Jahren zu verlängern.

Ministerpräsident Széll: Da ist von einem moralischen Obligo keine Rede!

Géza Polonhi debütiert schließlich mit der Enthüllung, daß die Steuerbemessungskommission nur aus dem Grunde die Steuerfreiheit bewilligt habe, weil die Gesellschaft die Subvention als Reingewinn fatirt hat. Mit der Quartifikation dieses Vertrages werde jedoch die Steuerfreiheit auch dann gewährt, wenn die Gesellschaft einen 100prozentigen Reingewinn aufweisen würde. Wenn der Vertrag für zwanzig Jahre schlecht ist, so ist er es auch für zehn Jahre.

Ministerpräsident Széll erklärt, daß die Gesetzgebung durch die Annahme seines Antrages weder ein juridisches, noch ein moralisches Obligo übernehme. Nur die „Adria“ sei einseitig verpflichtet, den Vertrag bis Ende 1921 unverändert zu verlängern, die Gesetzgebung aber nicht. Wenn diese eine Aenderung wünsche, könne sie neue Unterhandlungen pflegen. Redner verwahrt sich gleichzeitig dagegen, daß man den Antheil an dem Zustandekommen dieser Aenderung klassifiziere und gebachte dabei nicht bloß des lokalen Entgegenkommens der „Adria“, sondern auch der Verdienste des Handelsministers, der sich ebenso wie er selbst bemüht habe, dieses Resultat herbeizuführen. Im Uebrigen willigte der Ministerpräsident ein, daß sein Antrag in Druck gelegt, vertheilt und erst am Montag verhandelt werde. (Lebhafte Weifall rechts.)

Das Haus beschließt in diesem Sinne. Am Schlusse der Sitzung interpellirte Stephan Szilva den Minister des Innern darüber, was er angesichts der Thatsache zu thun gedente, daß der Györfi öper Notár am 2. März dieses Jahres mit der Entscheidung des Ministeriums des Innern von seiner Stelle amovirt wurde, ohne sein Amt bisher verlassen zu haben?

Die Interpellation wird dem Minister des Innern gestellt werden.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr. — Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

Cheaufgebote in den hauptst. Staudesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 27. April bis inklusive 4. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

- I. II. und III. Bezirk. Béla Berkovits, isr., mit Gisella Klein, isr.; Adam Baczona, ev-ref., mit Margarethe Beerker, r.-l.; Ferdinand Berkenmayer, r.-l., mit Klona Santovskij, r.-l.; Thomas Szabó, r.-l., mit Witwe Stephan Bobot, r.-l.; Stephan Bálí, r.-l., mit Margarethe Janosi, r.-l.; Georg Krauß, r.-l., mit Agnes Pichler, r.-l.; Thomas Gál, r.-l., mit Anna Krauß, r.-l.; Franz Stigler, r.-l., mit Hermine Bitlein, r.-l.; Stephan Edelbach, r.-l., mit Vinzenzja Protop, r.-l.; Johann Herrn, r.-l., mit Rosa Magyar, r.-l.; Martin Reichárd, r.-l., mit Elisabeth Fessler, r.-l.; Anton Mayer, r.-l., mit Susanne Pap, ev-ref.; Friedrich Beder, ev-ref., mit Eva Anglo, r.-l.; Albert Grab, r.-l., mit Anna Minder, r.-l.; Eduard Bokorini, r.-l., mit Franziska Balázs, r.-l.; Johann Rijs, ev. A. R., mit Charlotte Dobovics, ev. A. R.; Béla Fuchs, isr., mit Vertha Klein, isr.; Karl Lengyel, r.-l., mit Sophie Arca, ev. A. R.; Franz Kovács, r.-l., mit Marie Gaál, r.-l.; Georg Keszler, r.-l., mit Marie Határ, r.-l.; Stephan Moravec, r.-l., mit Rosalie Szondi, ev-ref.; Richard Verényi, r.-l., mit Wilma Engelmann, r.-l.; Friedrich Kogler, r.-l., mit Anna Niemann, r.-l.; Franz Trumen, r.-l., mit Therese Óabor, r.-l.; Béla Szentkirályi, ev-ref., mit Gisella Schreiner, r.-l.; Jakob Braun, isr., mit Regine Weiss, isr.; Matthäus Wittmayer, r.-l., mit Therese Kun, r.-l.
- V. und VI. Bezirk. Joseph Wöfling, r.-l., mit Witwe Koloman Lury, r.-l.; Desider Bentó, r.-l., mit Gisella Boyer, r.-l.; Mathias Báhr, r.-l., mit Bina Eckermann, isr.; Michael Ziehermann, isr., mit Philomena Heith, r.-l.; Markus Mittelmann, isr., mit Rodyna Luchs, isr.; Franz Stolba, r.-l., mit Klona Gáspár, ev. A. R.; Georg Kurcsics, r.-l., mit Julianna Szvölí, r.-l.; Paul Bircsán, r.-l., mit Katharine Leploy, r.-l.; Franz Glasner, r.-l., mit Julianna Trezner, r.-l.

Advertisement for various goods and services, including 'Kaitstein Agost', 'Fried Mór', 'Medaille', 'Fluid', 'Brik', 'Housen', 'SOEHNE', and 'Silanti'.

### Aus dem Abgeordnetenhaus.

— Die „Adria“-Vorlage. —

In der heutigen teilweise interessanten und bewegten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zunächst der Rest des Vertrags mit der „Adria“-Schiffahrtsgesellschaft durchberathen, wobei es nur eine belanglose Diskussion gab. Desto größeres Interesse erregte die sodann begonnene Verhandlung des aus zwei Paragraphen bestehenden Gesetzentwurfs über die Quartikulation dieses neuen „Adria“-Vertrags. Ministerpräsident Széll erhob sich nämlich, um unter allgemeiner Spannung den bereits seit Tagen avisirten Antrag auf theilweise Abänderung der Abmachungen mit der „Adria“ einzubringen. Der Kabinettschef erklärte nämlich, daß sich die Regierung mit Rücksicht auf die von der Opposition, wie auch von anderer Seite gehegten Besorgnisse entschlossen habe, die Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen, und sie proponire nun dem Hause als Resultat die Aenderung, daß der neue Vertrag nicht länger dauern solle, als der gegenwärtig bestehende, nämlich zehn und nicht zwanzig Jahre, daß aber der Regierung das Recht zustehen soll, nach zehn Jahren den Vertrag für weitere zehn Jahre gelten zu lassen, wogegen während dieser Zeit die Gesellschaft statt zehn nur acht neue Schiffe anzuschaffen habe. Die Majorität nahm diesen Antrag mit Eifer auf, und auch der Wortführer der klerikalen Volkspartei Stephan Rakovszky, welcher nach dem Ministerpräsidenten sprach, gab seiner Anerkennung für die Intervention Széll's Ausdruck. Dann aber suchte Rakovszky die ganze Aenderung als eine Schlappe des Ministers Hegedüs darzustellen, dessen Fehler nun Széll etwas verbessert habe. Schließlich debutierte der Redner mit einer Enthüllung, von welcher er sich augenscheinlich einen riesigen Knalleffekt versprach, die sich aber als lächerlicher Aufstizer präsentirte. Rakovszky verlas nämlich den Wortlaut eines Offerts des Fiumaner Unternehmers Howard, in welchem dieser sich erbotigt macht, mit dem Handelsministerium denselben Vertrag wie die „Adria“ abzuschließen und dabei auf die Steuerfreiheit zu verzichten. Minister Hegedüs entgegnete aber, das bezügliche Offert sei erst heute eingereicht worden, was schon an sich beweise, wie wenig ernst die Sache zu nehmen sei. Da aber der gegenwärtige Vertrag mit der „Adria“ noch 10 Jahre dauert, so könne das Offert überhaupt bis dahin gar nicht in Betracht kommen.

Damit war die Rakovszky'sche „Sensation“ glücklich abgethan, wobei es ihm passirte, daß sogar der oppositionelle Victor Pichler das Howard'sche Offert als unausfrichtig und gegenstandslos bezeichnete. Nachdem noch einige oppositionelle Abgeordnete die Vertagung der Verhandlung des Széll'schen Antrags auf Montag verlangt hatten, gab Ministerpräsident Széll diesem Wunsch Folge, worauf nur noch eine belanglose Interpellation eingebracht wurde.

Präsident Desider Perczel eröffnete die Sitzung Vormittags um 10 Uhr.

Nach Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung wurden die Einkäufe verlesen. Unter denselben befand sich eine Kopie des königlichen Reskripts, mit welchem die

#### Delegationen

für den 20. d. nach Wien emberufen wurden.

Präsident Perczel fragt, ob das Haus gleich die Wahl der Delegationsmitglieder anberaumen oder erst das Handschreiben zur Verhandlung auf die Tagesordnung stellen will? (Rufe: Die Wahl anberaumen!)

Ministerpräsident Széll: Für Mittwoch! (Lebhafte Rufe: Da ist die Fahnenweibe der Ludovica-Akademie!)

Präsident Perczel: Die Wahl der Delegationsmitglieder wird somit am Donnerstag, 9. d., stattfinden.

Nachdem noch Ministerpräsident Széll eine Vorlage betreffend die Quartikulation der Wahl des Grafen Béla Széchenyi zum Kronhüter unterbreitet, folgte die Tagesordnung. Auf derselben steht die Fortsetzung der Spezialdebatte über den „Adria“-Vertrag.

Handelsminister Hegedüs betont bei §. 31, daß nach §. 5 des G.-A. XXII: 1893 jene Unternehmungen, die eine ständige Subvention genießen, einer besonderen Beurtheilung unterliegen. Daß im Falle des Ablaufens des Vertrages die „Adria“ bei dem Abschlusse eines neuen Vertrages den Vorzug genießt, ist eine Bestimmung, welche in allen ähnlichen Verträgen enthalten ist. Was die Tarife betrifft, so bemerkt der Minister, es sei nirgends ausgesprochen, daß die Staatsbahnen nur mit der „Adria“ direkte Tarife vereinbaren werden — sie können dies mit jeder Gesellschaft thun, die sich verpflichtet, ständige Fahrten zu unterhalten und in den direkten Verbindungen ermäßigte Sätze zu bewilligen. Wenn sich auch eine andere Gesellschaft hierzu bereit er-

klärt, so gibt es kein Hinderniß für den Abschluß einer solchen Vereinbarung. Der Minister empfiehlt schließlich den Paragraphen zur Annahme. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Nachdem Franz Major sich seines Schluswortes bedient, wurde §. 31 unverändert votirt.

Bei §. 33 wurde ein Antrag Rudolf Páder's, laut welchem ein Abgeordneter bei der „Adria“ weder der Direktion, noch dem Aufsichtsrathe angehören, noch eine bezahlte Stelle einnehmen darf, abgelehnt, nachdem Handelsminister Hegedüs darauf verwiesen hatte, daß die Inkompatibilitätsfrage nicht bei dieser Vorlage zu regeln sei. — Dem Antrage Vifontai's, „honpolgár“ (Landesbürger) mit „állampolgár“ (Staatsbürger) zu ersehen, wurde, nachdem demselben auch Handelsminister Hegedüs zugestimmt, stattgegeben.

Die restlichen Punkte des Vertrags wurden nach belanglosen Debatten unverändert angenommen.

#### Die Modifikationen des Ministerpräsidenten.

Ministerpräsident Széll führt aus, daß im Laufe der Verhandlung von Seite der Kossuth-Partei und auch von Seite der Majorität, wenn auch nicht in so ausdrücklicher Weise, das Bedenken geäußert worden ist, daß das Land für viel zu lange gebunden ist (So ist's links), wenn der gegenwärtig in Geltung befindliche Vertrag, der 1909 abläuft, schon jetzt, 1901, um weitere 11 Jahre, also um 20 Jahre verlängert wird. Die Regierung hat nun die Frage in Erwägung gezogen, ob man die Bedenken nicht dadurch zerstreuen könnte, daß man die Dauer des Vertrages auf eine kürzere Zeit herabsetzt, daß aber auch die fundamentale Intention des Vertrages, daß dem Lande, wenn es dies wünscht, die Vermehrung der Verkehrsmittel auch für eine lange Zeit garantiert sei, intakt bleibt. Wir sind, fährt der Ministerpräsident fort, zu der Vereinbarung gekommen, und ich bin in der Lage, dies auch dem geehrten Hause vorzuschlagen, daß in diesem ersten Paragraphen, welcher den erlebigen Vertrag inartikuliert und zur Geheßkraft erwachsen läßt, in welchem Paragraphen das Haus ausspricht, auf welche Weise es den Vertrag inartikulieren will, ausgesprochen werde, daß die Zeitdauer des Vertrages von 1921 auf 1911 herabgesetzt werde und daß das Land 1911, oder vor 1911, oder wann immer berechtigt sei, den Vertrag zu verlängern; über 1911 hinaus aber wäre das Land nicht gebunden. (Allgemeine Zustimmung.) Das Land hat also ein Recht zur Verlängerung und diese Erklärung der Legislative wird sofort bindend, sobald bis 1910 die Gesellschaft seitens der Regierung davon verständigt wird. Dem gegenüber beantrage ich die Quartikulation eines anderen Punktes des Vertrages mit der Modifikation, daß die jegige, bis zum Jahre 1902 bedingene Verpflichtung, monatlich zehn Schiffe zu bauen, bis zum Jahre 1902 auf acht Schiffe reduziert werde, dagegen die Verpflichtung, die hier fallen gelassenen zwei Schiffe zu beschaffen, sowie die in dem gegenwärtigen Vertrage bestehende Verpflichtung, wonach die Gesellschaft drei oder fünf kleinere Schiffe zu bauen hat, für die Gesellschaft wieder ausleben sollen — ohne jede Einwendung — in dem Falle, wenn das Land im Jahre 1910 erklären oder beschließen sollte, daß es den Vertrag verlängert. (Zustimmung rechts. Weisfall.) Ich bin in der Lage, erklären zu können, daß ich die Haftung für die Übernahme kenne, daß dieses Gesetz in Folge der lokalen und suworkommenen Haltung der vielfach und unbedient geschmähten Gesellschaft mit den in §. 2 aufgezählten Aenderungen vollständig angenommen werden wird. (Lebhafte Zustimmung rechts und links.)

Stephan Rakovszky begrüßt den Ministerpräsidenten auf seiner in das Gebiet des Handelsministeriums gemachten Exkursion mit Freuden, da sie einen Erfolg für das Land bedeutet. An diesem Erfolge hat die Volkspartei jedenfalls einen gewissen Antheil (Bewegung rechts), denn wenn die Volkspartei nicht einen so großen Widerstand entwickelt hätte, so hätte der Ministerpräsident kaum den nöthigen starken Stützpunkt dafür gefunden, einen Vertrag abzuändern, von welchem der Handelsminister gesagt hat, er sei unterschrieben und lasse sich nicht abändern. Zu welcher Konsequenz dies im politischen Leben führen wird, darauf will sich Redner nicht erstrecken, die nahe Zukunft wird es zeigen. Ganz ist übrigens Redner von dieser Modifikation keineswegs befriedigt. Der Abschluß des Vertrags war ein Leichtsinns. Redner fragt den Minister, ob er die Behauptung aufrecht erhält, daß der Vertrag ohne Bewährung der Steuerfreiheit nicht hätte zustande kommen können.

Handelsminister Hegedüs: Ich halte sie aufrecht. Stephan Rakovszky erklärt, daß dies nicht richtig sei, und verliest ein an den Minister gerichtetes Schreiben der Fiumaner Firma Georg Howard, in welchem diese die Pflicht übernimmt, die der „Adria“ auferlegten Verpflichtungen ohne die Begünstigung der Steuerfreiheit zu versehen.

Handelsminister Hegedüs: Das Datum! Stephan Rakovszky: 3. Mai. Handelsminister Hegedüs: Das sagt Alles! Stephan Rakovszky reicht schließlich seinen Beschlußantrag ein, wonach die Regierung angewiesen werden möge, den in Verhandlung stehenden Vertrag auf Grund des viel vortheilhafteren Vertragsofferts mit Georg Howard abzuschließen und zu diesem Zweck dem Hause unverzüglich einen neuen Gesetzentwurf zu unterbreiten. (Lebhafte Zustimmung links.)

Handelsminister Hegedüs erklärt, daß man das heute eingereichte Howard'sche Angebot angesichts der Thatsache, daß die Verhandlungen nun schon seit vier Monaten währen, nicht ernst nehmen könne. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Aber selbst wenn er gewillt wäre, dem Beschlußantrage Rakovszky's Folge zu leisten und die Vorlage zurückzuziehen, so wäre damit nur so viel erreicht, daß der gegenwärtige Vertrag mit der „Adria“ unverändert bis 1911 in Kraft bliebe. Was sollte er also unter solchen Umständen mit dem Howard'schen Offert beginnen? (Seiterkeit und Weisfall rechts.) Wenn

das Offert ernst gemeint ist, so möge die Firma damit kommen, wenn das Land nicht mehr gebunden sein wird. Der Minister erklärt schließlich, daß er sich den Modifikationen des Ministerpräsidenten anschließen werde. (Weisfall rechts.)

Soma Vifontai beantragt, daß die Modifikationen des Ministerpräsidenten an den volkswirtschaftlichen Ausschuss gewiesen werden mögen.

Victor Pichler verwahrt sich entschieden dagegen, daß in zwölfter Stunde Verhandlungen mit der Firma Howard gepflogen werden sollen, welche ihren Verpflichtungen dem Staate gegenüber, gegen eine Jahressubvention von 80,000 Kronen die ungarische Industrie zu fördern, nicht nachgekommen ist, was auch den Leichtsinn des Handelsministers bezeugt. Diese Firma tritt auch jetzt nur deshalb mit dem Offerte auf, weil sie durch die vom Ministerpräsidenten beantragte Modifikation um den Bau von zwei Schiffen komme. Er beantragt, die Modifikationen des Ministerpräsidenten erst am Montag zu verhandeln.

Nach einer Pause hat auch Géza Bolonhi die Regierung, sie möge die Modifikationen in Druck legen, vertheilen lassen und die Berathung auf morgen verschieben. Falls dieser Antrag abgelehnt werden würde, so will er schon jetzt seine meritorischen Bemerkungen vorbringen. Die Modifikationen seien nicht geeignet, die öffentliche Meinung zu beruhigen. Eigentlich handle es sich nur um die unveränderte Verlängerung des Vertrags nach 1910. Der Staat habe ein moralisches Obligo auf sich genommen, den Vertrag nach Ablauf von zehn Jahren zu verlängern.

Ministerpräsident Széll: Da ist von einem moralischen Obligo keine Rede!

Géza Bolonhi debutierte schließlich mit der Enthüllung, daß die Steuerbefreiungskommission nur aus dem Grunde die Steuerfreiheit bewilligt habe, weil die Gesellschaft die Subvention als Reingewinn fatirt hat. Mit der Quartikulation dieses Vertrages werde jedoch die Steuerfreiheit auch dann gewährt, wenn die Gesellschaft einen 100prozentigen Reingewinn aufweisen würde. Wenn der Vertrag für zwanzig Jahre schlecht ist, so ist er es auch für zehn Jahre.

Ministerpräsident Széll erklärt, daß die Gesetzgebung durch die Annahme seines Antrages weder ein juridisches, noch ein moralisches Obligo übernehme. Nur die „Adria“ sei einseitig verpflichtet, den Vertrag bis Ende 1921 unverändert zu verlängern, die Gesetzgebung aber nicht. Wenn diese eine Aenderung wünsche, könne sie neue Unterhandlungen pflegen. Redner verwahrt sich gleichzeitig dagegen, daß man den Antheil an dem Zustandekommen dieser Aenderung klassifizire und gedachte dabei nicht bloß des lokalen Entgegenkommens der „Adria“, sondern auch der Verdienste des Handelsministers, der sich ebenso wie er selbst bemüht habe, dieses Resultat herbeizuführen. Im Uebrigen willigte der Ministerpräsident ein, daß sein Antrag in Druck gelegt, vertheilt und erst am Montag verhandelt werde. (Lebhafte Zustimmung rechts.)

Das Haus beschließt in diesem Sinne.

Am Schluß der Sitzung interpellirte Stephan Szilva den Minister des Innern darüber, was er angesichts der Thatsache zu thun gedente, daß der György Rótzler am 2. März dieses Jahres mit der Entscheidung des Ministeriums des Innern von seiner Stelle amovirt wurde, ohne sein Amt bisher verlassen zu haben?

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt werden.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr. — Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

### Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 27. April bis inklusive 4. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

- I., II. und III. Bezirk.**
- Béla Berkovits, isr., mit Gisella Klein, isr.;
  - Adam Baczóna, ev.-ref., mit Margarethe Beerler, r.-l.;
  - Ferdinand Gerstenmayer, r.-l., mit Jóna Santovszky, r.-l.;
  - Thomas Szabó, r.-l., mit Witwe Stephan Bobol, r.-l.;
  - Stephan Váli, r.-l., mit Margarethe Janosi, r.-l.;
  - Georg Krauß, r.-l., mit Agnes Pisch, r.-l.;
  - Thomas Gál, r.-l., mit Anna Krauß, r.-l.;
  - Franz Stigler, r.-l., mit Hermine Vitelen, r.-l.;
  - Stephan Edelbach, r.-l., mit Binzenzia Protop, r.-l.;
  - Johann Herr, r.-l., mit Rosa Magyar, r.-l.;
  - Martin Reichard, r.-l., mit Elisabeth Fekler, r.-l.;
  - Anton Mayer, r.-l., mit Susanna Pap, ev.-ref.;
  - Friedrich Bedér, ev.-ref., mit Eva Anzlo, r.-l.;
  - Albert Grab, r.-l., mit Anna Windler, r.-l.;
  - Eduard Bokorny, r.-l., mit Franziska Balázs, r.-l.;
  - Johann Kiss, ev. A. R., mit Charlotte Dobovics, ev. A. R.;
  - Béla Fuchs, isr., mit Bertha Klein, isr.;
  - Karl Lengyel, r.-l., mit Sophie Arva, ev. A. R.;
  - Franz Kovács, r.-l., mit Marie Gaál, r.-l.;
  - Georg Keserü, r.-l., mit Marie Határ, r.-l.;
  - Stephan Moravec, r.-l., mit Katalin Szondi, ev.-ref.;
  - Richard Berényi, r.-l., mit Wilma Engelmayr, r.-l.;
  - Friedrich Rogler, r.-l., mit Anna Niemann, r.-l.;
  - Franz Trumen, r.-l., mit Theresje Gábor, r.-l.;
  - Béla Szentkirályi, ev.-ref., mit Gisella Schreiner, r.-l.;
  - Jakob Braun, isr., mit Regine Weis, isr.;
  - Matthäus Wittlmayer, r.-l., mit Theresje Kun, r.-l.
- V. und VI. Bezirk.**
- Joseph Böckling, r.-l., mit Witwe Koloman Lury, r.-l.;
  - Desider Benkó, r.-l., mit Gisella Bonér, r.-l.;
  - Matthias Bähr, r.-l., mit Bina Eckermann, isr.;
  - Michael Ziehermann, isr., mit Philomena Heith, r.-l.;
  - Markus Mittelmann, isr., mit Roschma Luchs, isr.;
  - Franz Stolba, r.-l., mit Jóna Gáspár, ev. A. R.;
  - Georg Kurcsics, r.-l., mit Julianna Drolli, r.-l.;
  - Paul Bircsai, r.-l., mit Katharine Lashop, r.-l.;
  - Franz Glasner, r.-l., mit Julianna Krezner, r.-l.;

**birdetmény.**

Kaitstein Agost  
ezennel közhirre-  
ány, a Szepes-  
ar 1-7, 14-33,  
-103, 105-106,  
-167, 170-176,  
-203, 216-222,  
-280-289 tételei  
hennyiségben és  
sértékben felvett  
rok,  
n 19,215 liter ür-  
fillér becsértékü

na becsértékü 3  
dugaszó-ló-gép —  
l. évi május hó  
nytárgyalást fog

a venni szándé-  
ánlataikat 1901.  
Intáni 6 óráig  
gyütt a csödvá-  
Pál, ügyvéd ur-  
lulirott tömeg-  
abb köldjék be,  
latok figyelembe

k beadhatásának  
t megtekinthetők,  
vállal szavatos-  
és minőségéért.  
antartja magának  
latok elfogadása  
határozni.

a borok el vannak  
-ig, a tömeggond-  
miért is a vevő  
székét ugyanazon

k ajánlata elfogad-  
opadásáról szóló  
p alatt a vételárat  
adatik — aulirott  
i és a borok és  
re jelentkezni és  
enni, mert külön-  
s költségére ujabbi

ajánlat beadása  
megállapított felté-  
zőnek ismeri el.  
s hó 1.

**Fried Mór,**  
meggondnok.

en Medaille.

ner  
fluid.

illend wirkende  
hematischen  
Lelden.

brik

an.  
nd franko.

ousen  
ir etc.  
aufwärts.  
hkleiderstoffen

SOEHNE  
silanti“.  
ttungen.

Johann Sivel, r.-t., mit Marie Timár, r.-t.; Julius Michala, r.-t., mit Katharine Veréb, ev. A. R.; Wilhelm Divics, r.-t., mit Marie Zuborecz, r.-t.; Florian Schellinger, isr., mit Fanny Wiberberger, isr.; Joseph Gött, r.-t., mit Katharine Salbárv, r.-t.; Bernhard Gáspár, isr., mit Rosa Goldstein, isr.; Dr. Béla Balassa, isr., mit Franziska Mandl, isr.; Jakob Weis, isr., mit Josepha Weis, isr.; Julius Nadas, isr., mit Helicz Hegyi, isr.; Felix Kramer, isr., mit Margarethe Heller, isr.; Dr. Elias Schwarz, isr., mit Klona Schwéger, isr.; Anton Molnár, r.-t., mit Marie Fejnyessy, r.-t.; Joseph Molnár, r.-t., mit Marie Paulár, ev. A. R.; Ferdinand Gottlieb, isr., mit Gisella Ranschburg, isr.; Egidmund Páfit, ev.-ref., mit Marie Debnár, r.-t.; Johann Nizsá, r.-t., mit Marie Debnár, r.-t.; Franz Groh, gr.-t., mit Anna Szatal, r.-t.; Aron Strauser, isr., mit Mathilde Günsberger, isr.; Paul Bodor, ev.-ref., mit Jolan Sáfely, isr.; Martin Solymosi, isr., Mathilde Günsberger, isr.; Ignaz Seitel, r.-t., mit Agnes Horváth, r.-t.; Joseph Belovics, r.-t., mit Marie Gyarmos, r.-t.; Alexander Bakernák, isr., mit Charlotte Klein, isr.; Stephan Gene, r.-t., mit Katharine Umann, r.-t.; Ludwig Dubó, r.-t., mit Marie Schillinger, r.-t.; Joseph Domiter, r.-t., mit Anna Rabóczy, r.-t.; Heinrich Hoch, isr., mit Olga Pollak, isr.

VII. Bezirk.

Egidmund Felbert, isr., mit Dreindl Weis, isr.; Julius Weis, r.-t., mit Leopoldine Angelotti, ev. A. R.; Julius Klement, ev. A. R., mit Charlotte Molnár, r.-t.; Karl Kronenfeld, r.-t., mit Bertha Krüschhof, r.-t.; Stephan Babics, r.-t., mit Rosalie Karacs, r.-t.; Joseph Koglovitsch, r.-t., mit Katharine Schweighard, r.-t.; Béla Hintni, gr.-t., mit Marie Krúrai, r.-t.; Michael Jaluveczky, r.-t., mit Anna Vényó, r.-t.; David Pittner, isr., mit Rosa Rosenber, isr.; Stephan Karcsai, ev. A. R., mit Rosalie Gábor, r.-t.; August Brokof, r.-t., mit Esther Gombos, ev.-ref.; Jakob Klein, isr., mit Bertha Holitsch, isr.; Julius Csapó, r.-t., mit Rosalie Weis, isr.; Wilhelm Weis, isr., mit Rosalie Weis, isr.; Alexander Vargosi, ev. A. R., mit Sophie Nagy, r.-t.; Johann Wisler, r.-t., mit Marie Verola, r.-t.; Joseph Chlap, r.-t., mit Susanne Crutt, r.-t.; Benjamin Moskowitz, isr., mit Franziska Heller, isr.; Julius Rothbauer, isr., mit Gisella Kertész, isr.; Wilhelm Dobos, r.-t., mit Esther Von, isr.; Joseph Armadi, r.-t., mit Marie Dvorák, r.-t.; Andreas Pavulik, r.-t., mit Barbara Schubert, r.-t.; Stephan Dull, r.-t., mit Christine Schwendner, r.-t.; Johann April, r.-t., mit Petronella Schwendner, r.-t.; Joseph Magyar, r.-t., mit Celta Csima, ev.-ref.; Leopold Schwarz, isr., mit Franiska Horváth, r.-t.; Paul Dáni, ev. A. R., mit Franziska Horváth, r.-t.; Franz Militsch, r.-t., mit Elisabeth Sziladi, r.-t.; Stephan Szentó, r.-t., mit Elisabeth Janit, r.-t.

Alexius Somosi, gr.-t., mit Irma Kántor, r.-t.; Peter Juhász, r.-t., mit Susanne Jahn, ev. A. R.; Wilhelm Brück, isr., mit Janka Schiff, isr.; Julius Ferenczi, r.-t., mit Hedwig Székelyi, isr.; Samuel Pinperl, ev. A. R., mit Marie Király, r.-t.; Joda Ensel, isr., mit Anale Bogel, isr.; Samuel Dovola, ev. A. R., mit Marie Ufert, r.-t.; Adolf Steiner, isr., mit Bertha Scheibenz, isr.; Béla Franciscy, ev. A. R., mit Marie Sidonie Göth, r.-t.; Aron Dömter, ev.-ref., mit Marie Bruchleber, r.-t.; Ernst Steiner, isr., mit Rosa Geisel, isr.; Wilhelm Grophner, isr., mit Fanny Köbl, isr.

VIII. Bezirk.

Johann Lóth, ev.-ref., mit Katharine Birscher, ev.-ref.; Salomon Rosenborn, isr., mit Serene Wigdovics, isr.; Friedrich Umann, isr., mit Bertha Eichenbaum, isr.; Andreas Frei, ev. A. R., mit Julianna Kerekes, ev.-ref.; Paul Löwener, ev.-ref., mit Marie Bruchleber, r.-t.; Franz Schwertföser, r.-t., mit Janka Tünebur, r.-t.; Jidó Valentiny, r.-t., mit Rosa Kanelár, ev.-ref.; Gabriel Farkas, ev.-ref., mit Rosa Kanelár, ev.-ref.; Gustav Sáfrány, ev.-ref., mit Vilma Bish, r.-t.; Stephan Wischer, r.-t., mit Magdalena Fendlerpil, r.-t.; Johann Fustyik, ev. A. R., mit Rosalie Bázler, ev. A. R.; Ludwig Szilágyi, r.-t., mit Anna Deindorfer, r.-t.; Koloman Czerer, ev.-ref., mit Julianna Körösi, ev.-ref.; Franz Kofár, konfessionslos, mit Anna Redves, konfessionslos; Georg Glaub, r.-t., mit Paula Fuhár, r.-t.; Anton Langfart, r.-t., mit Anna Hürlmann, ev.-ref.; Gabriel Fehér, ev.-ref., mit Marie Gubácsi, ev.-ref.; Stephan Bárnichy, r.-t., mit Theresie Karlat, r.-t.; Johann Schaffler, r.-t., mit Theresie Moór, r.-t.; Joseph Stipanovics, r.-t., mit Elisabeth Papai, ev.-ref.; Andreas Farkas, r.-t., mit Aloisia Ujfalusi, r.-t.; Joseph Repaj, r.-t., mit Rosa Horváth, ev. A. R.; Joseph Dejéngy, r.-t., mit Katharine Grohmann, r.-t.; Alexander Reib, isr., mit Bertha Gábor, r.-t.; Joseph Benda, r.-t., mit Anna Zvolensky, r.-t.; Andreas Kiliti, ev.-ref., mit Julianna Kécs, ev.-ref.; Béla Torn, r.-t., mit Marie Dobos, r.-t.

IV., IX. und X. Bezirk.

Anton Ruis, r.-t., mit Theresie Soltész, r.-t.; Franz Mittelbach, r.-t., mit Elisabeth Hauk, r.-t.; Andreas Sós, ev.-ref., mit Rosa Hausnib, isr.; Joseph Lóth, ev.-ref., mit Anna Scholz, r.-t.; Paul Kocsis, ev.-ref., mit Rosalie Kornez, r.-t.; Gedeon Jakobov, gr.-t., mit Karoline Hoffmann, r.-t.; Joseph Kurik, ev.-ref., mit Theresie Nagybegi, r.-t.; Adolf Szitovskí, r.-t., mit Anna Franyó, r.-t.; August Werdnigg, r.-t., mit Anna Eisele, r.-t.; Johann Kofár, ev.-ref., mit Sidonie Palovics, r.-t.; Anton Valentin, r.-t., mit Josepha Framplez, r.-t.; Ernst Beresz, r.-t., mit Elisabeth Nimes, r.-t.; Joseph Csorda, r.-t., mit Anna Szendrei, ev.-ref.;

Georg Batonyi, ev.-ref., mit Rosalie Lóth, r.-t.; Franz Kiss, r.-t., mit Marie Barga, r.-t.; Johann Bouiland, r.-t., mit Philippine Beck, r.-t.; Joseph Szorebler, isr., mit Lina Klein, isr.; Ignaz Szabó, r.-t., mit Elisabeth Paulovics, r.-t.; Johann Vertovits, isr., mit Hermine Herfeld, isr.; Béla Rás, r.-t., mit Elisabeth Koharos, r.-t.; Joseph Kratnel, r.-t., mit Julianna Radl, r.-t.; Ludwig Kovács, ev.-ref., mit Emilie Albauer, r.-t.; Johann Gudics, ev.-ref., mit Theresie Benkovicz, r.-t.; Oerfon Wasseremann, isr., mit Mathilde Wertheimer, isr.; Emerich Dubányi, r.-t., mit Marie Kontur, r.-t.; Emil Horváth, isr., mit Janka Schwarz, isr.; Géza Grob, r.-t., mit Margarethe Kiss, ev. A. R.; Paul Gaál, r.-t., mit Emilie Szruta, ev. A. R.; Karl Gebhard, r.-t., mit Emilie Kunkula, r.-t.; Alfred Heuser, r.-t., mit Bertha M. Haradt, r.-t.; Joseph Keller, r.-t., mit Marie Antalik, r.-t.; Franz Holop, r.-t., mit Marie Antalik, r.-t.; Ladislaus Nagy, ev.-ref., mit Elisabeth Miles, r.-t.; Fridinka Lorenz-Bediero, r.-t., mit Janka Földvári, r.-t.; Arthur Benczel, r.-t., mit Emanuela Simicsej, r.-t.; Stephan Duntl, r.-t., mit Fanny Friedmann, isr.; Samuel Rutkai, isr., mit Netti Kohn, isr.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Schönbühl, Donau, Wien), measurement type (Centimeter), and values. Includes sub-sections for 'Therf' and 'Schnee'.

Budapester Börse. 4. Mai. I. Ung. Staatsf. Goldrente per Medio Mat. 117.60/118.00. II. Deft. Staatsf. Rentenrente. 98.15/98.75. III. Fremde Staatsf. Bulg. Bahnanlehen. 94.75/95.50. IV. Andere Anlehen. Budapester Anlehen. 92.25/93.25. V. Pfandbr. u. Oblig. Innerl. Spant. 4 1/2%. 97.50/98.50.

VI. Banken. Anglo-österreichische. 280/282. Budap. Bankverein. 179/179. VII. Sparkassen. Innerstädter. 201/205. VIII. Vers.-Gesellsch. Wiener. 504/514. Ungarische allgemeine. 5250/5350.

XI. Maschinen. Korbwerke. 101/103. XII. Eisen- u. Maschinenfabriken. I. ung. landw. M. 230/240. XIII. Diverse Untern. Ung. Waggonleth. 1010/1040.

XIV. Verkehrsmitt. Maria Seefisch. A.-G. 450/451. XV. Lose. Bahlla. 15/16. XVI. Saluten. Münznoten. 11.35/11.40. XVII. Divisen (vista). Amsterdam 100 fl. Holl. 198.20/199.40.

Liquidations-Kurse vom 3. Mai. Ung. Kreditbank. 682/688. Deft. Kreditbank. 688/694. Ung. Solbrente. 100/100.

Henneberg-Seide. schwarz, weiß und farbig, von 65 Kreuz. bis fl. 14.65 p. Met. — glatt gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins) Braut-Seide v. 65 Kreuz.—fl. 14.65 Seiden-Foulards bedruckt v. 65 Kreuz.—fl. 3.65 Seiden-Damaste . . . 65 Kreuz.—fl. 14.65 Ball-Seide . . . 60 Kreuz.—fl. 14.65 Seiden-Bastkleider v. 80 bis . . . fl. 8.65—fl. 42.75 Seiden-Grenadines . . . 80 Kreuz.—fl. 7.65 p. Met. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (K. & K. Hoflieferant).



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Routinierter**  
Reisender, welcher bei den Galanterie- und Nürnbergerwaaren-Kunden Ungarns u. Siebenbürgens eingeführt, für einen gutgangbaren Artikel gegen Provision u. Honorar gesucht. Offerte an die Exp. unter Chiffre „Solid“ 21951

**Praktikant,**  
mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet in einem Getreidegeschäft Aufnahme. Offerte unter „G. 952“ an die Exp. 21952

**Möbel!**  
Schlaf- und Speisezimmer, echte Lederseffel, Perfer Teppiche, Kommoden, Eisschrank, Singer-Stich- und Nähmaschine, Lampe, Vorhang, Wandständer billig zu verkaufen. Fabrikengasse 2, I. 21953

**Weggehende**  
Buterei mit großem Kundenkreis, seit 4 Jahren bestehend, ist sofort vom Hausherrn zu vermiehen. VII., Csengerygasse 23. 21954

**Tüchtige**  
Tailleur-Schneiderinnen werden aufgenommen bei Golberger, V., Sas-utca 4. 21955

**Ein Pianino,**  
fast neu, vorzüglich im Ton, ist preiswürdig zu verkaufen. Hungarisch-Platz 10, I. Hof, II., 5. 21956

**Heirath.**  
Junger Mann, Jsr. in sicherer Stellung in Budapest, mit 2400 Kr. jährlichem Gehalt, sucht behufs Heirath die Bekanntschaft einer jungen, hübschen Dame, welche über eine Mitgift von 4000 Kr. verfügt. Gefällige Anträge unter „Karl 957“ an die Exp. erbeten. 21957

**Heirathsantrag.**  
Mangels Bekanntschaft sucht auf diesem Wege ein intelligent, kommerziell gebildeter, routinierter, netter junger Mann is. Konfession, der bei einer hervorragenden Akt.-Ges. als selbstständiger Leiter einer größeren Provinzialfiliale mit einem gesicherten Jahres Einkommen von ca. 3500 angeht ist und auch einiges erpartes Privatvermögen besitzt, die ehrbare Bekanntschaft eines bescheidenen, häuslich erzogenen Mädchens mit einer Mitgabe von ca. 20,000 zwecks Ehe. Discretion verbürgt. Gefl. Anträge erbitte unter „Musterche“ 21932

**Zsalushintó,**  
elegans olajtengelyes, keveset használt, azonnal eladó. Czím a kiadóban. 21972

**Handarbeiten,**  
angefangen und fertig, neue Modelle, auch leichteste Stief-Materiale und Pointlacet-Zugehöre in großer Auswahl, anerkannt billige Preise, zu haben bei Berger & Feiszinger, Stadtmaterial-Lager, Zeichnungsatelier, Budapest, IV., Korona-u. 4, vis-à-vis dem Servitenpalais. 21967

**Hölgyeknek**  
segélyt és tanácsot nyujtok, a lebetegedő szülők gondos ápolásban részesülnek. Lakásom a legkényelmesebb igényeknek is megfelel, szóval fürdőház, külön szoba, villanyvilágítás. Csökle Anna, okl. szülésznő, VIII., József-körút 29, félemelet I. 21893

**Française**  
instruite distinguée consentirait a prendre au pair engagement d'été mais seulement pour être auprès de jeunes filles et pour aller soit en Autriche soit dans le Tyrol. Ecire sous „P. C. 939“ a l'exp. 21959

**Compound-Condensations-Dampfmaschine,**  
120-180 HP. und Kessel werden zu kaufen gesucht. Off. unter „Dampfmaschine“ an das Annoncen-Bureau Julius Tenzer, Budapest, Servitenplatz Nr. 8, zu richten. 32370

**Distinguirtes Fräulein**  
(Christin), sprachkundig, musikalisch, tüchtig in allen Handarbeiten und Haushalt, wünscht

**Engagement als Gesellschafterin, Reisebegleiterin,**  
event. Hausrepräsentantin. Anträge erbeten unter „Melita von R.“ an die Exp. 21929

**Eine gebrauchte, große Papier-Schneidemaschine**  
mit 100 Cm. Schnittlänge, sowie auch ein Walzwerk mit 68 Cm. Walzenlänge sind überaus billig zu verkaufen. Lázár György, Koronaherzeg-utca 3. 21938

**Pola.**  
Mit Schnjucht erwarte ich den Tag des Wiedersehens. An dem mündlich bestimmten Tag werde ich Sie Abends 7 Uhr Leopoldring nächst der Margarethenbrücke erwarten. Mit besten Grüßen und Handkuß Ihr J. 21928

**Egy faragott**  
hálószoba és több butor-darab olcsón eladó. Ügy-nökök kizárva. Czím: Szondy-u. 25, listz-üzlet. 21927

**Jeune française**  
diplômée cherche leçons pour l'après-midi et accepterait aussi en échange du diner. Ecire sous „ABC. 977“ a l'exp. 21977

**Vis-à-vis der Oper,**  
Dalszinház-utca 10, find einige moderne mit Balkon und Gasheizung verfehene Cassen, einige Hofwohnungen und ein großes Cassengemisch per 1. August zu vermiehen. 31948

**Szép derék**  
buffethölgyek, elsőrendű pezsgőpavillon részére felvételnek. Király-utca 49, II. 18., d. u. 1-4 óráig. 21966

**50000 Bierflaschen**  
55-65 Innhalt, ferner alle anderen Sorten gebrauchter Flaschen billigst, so auch 500 Sodaflaschen zu 56 h. per Stück zu haben bei

**Adolf Köhler,**  
Budapest, VII., Hársfa-utca 53. 21946

**Zimmer**  
mit separirtem Eingang ist billigst an einen Herrn zu vergeben. Remnikergasse 31, Parterre 2, bei Kinderlöcher Familie. 21945

**Jó házból**  
való, magyarul és németül tudó, szép írásu **gyakornok** kezdő fizetéssel helybeni terményüzlet részére felvétetik. Ajánlatok „Jövő 914“ jelige alatt a kiadó-hivatalhoz intézendők. 21914

**Ügyes**  
varrónők azonnal felvételnek. Czím a kiadóban. 21896

**Gazdasszonyi**  
állást keres fiatal izraelita özvegyasszony idősebb párhoz vagy urhoz. István-ut 32 a, I. 8. 21904

**Ügyes kirakal-  
rendező**  
a női-divat, fehéreművészi konfekció-szakmából, ki egyuttal megfelelő el-  
árúsító is, felvétetik

**Tauszig Arminnall,  
Pécsett.**  
Ajánlatok arczkép és fizetési igényekkel küldendők. 21878

**Szatócs-üzlet**  
italméréssel bérbe adó. Bérlő egyuttal házigondnok is. A házban nyolcz lakó van, kik által a lak-bér dusan fedezve van. Kiss László, tulajdonos, Budapest, I., Tárnok-utca 26. 21913

**Junge Witwe**  
würde einem älteren Herrn Zimmer mit Badezimmerbenützung, auch ganze Verpflegung geben. Nador-utca 6, I. em., ajtó 4. 21988

**Azonnal**  
kiadandók 2 szobás, elő-fürdőszobás uri utcazi lakások, 260-270 frt évi lakbérért. Örömvölgy-utca 16. 21940

**Teljes ellátást**  
adok 2 u szarmá egy elegánsan berendezett utcazi szobában, jó izléses házikoszt, ár személyenként 80 kor. Kerepesi-ut 56, Schwartzné. 21950

**Varró-  
kézileány**  
4-5 frt heti fizetéssel felvétetik. Kertész-utca 41, II. 7. 21949

**Kolestor!**  
Előléptetve Nagy-Enyeden. Látogasson meg, ha csak teheti, mert én nem mehetek egyelőre. Poste restante levelet szeretnék írni. Csókolja változatlan Györgye. 32365

**Deréktűző**  
nagy női ruha műteremben legjobb fizetéssel biztosított állandó foglalkozást nyer. Ajánlatok foposta restante „Tűzőnő“ jelige alatt kéretnek. 32364

**On cherche**  
une demoiselle française sérieuse, sachant bien la couture, parlant un bon français après de grands enfants. Se présenter de 12-2 h. Alkotmány-utca 14, III. I. 21942

**Csödtömeghez tartozó villa**  
Fenyőházán, butorozva, olcsón eladó, esetleg bérbe adó. Bővebbet Dr. Kovács Ernő, Curia-utca 3. 21964

**Demolierung.**  
Sämtliches Baumaterial von dem großen einstöckigen Hause:  
**I. Disztér Nr. 1,  
Festung, wird billigst verkauft.** 21974

**Norddeutsche**  
Bonne, beideiden, mit guten Referenzen, wird zu einem Rinde gejuht. Andrássystr. 25, II. St. 12. 21994

**Tapezierer**  
geht billig ins Haus arbeiten für alle ins Fach schlagende Arbeiten. Korrespondenz-Karte genügt. L. Klein, Barcsaygasse 8, Thür 10. 21971

**Olcsó nyaraló eladó.**  
Promontoron, Árpád-utca 26. szám alatt, 1600 négyszögöl gyümölcsös és szőlő, rajta új 6 szobás lakással, fürdőszobával, igen kedvező fizetéssel, azonnal átvehető. Ertekezni lehet Kálmán Ignác-czal, Szatmár, Atilla-utca 5. 21968

**Dunaparti erkélyü**  
lakás Budán, Várkert-rakpart 21. sz. alatt az új Esküteri hid mellett, 4 szoba, konyha, fürdő és cselédszobával fényesen kiállítva, 700 forintért augusztus hótl kiadó. 21965

**Hirdetmény.**  
A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a Budapest-Józsefváros állomásnál elhelyezendő vegytani laboratórium épület létesítéséhez szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egyszerűsített költségvetési terv, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához köztött feltételek Budapeston a magyar királyi államvasutak igazgatóságának magasepítési ügyosztályában (VI. Terezkörút 56. szám, III. emelet 14. ajtó) a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1901. május hó 18-án déli 12 óráig benyújtandók aluli igazgatóság építési osztályában (VI. Terezkörút 56. szám, II. em. 10. ajtó). Az ajánlatok egy ívenként 80 filleres bélyeggel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a Budapest-Józsefváros állomásnál létesítendő vegytani laboratórium építési munkáira“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vételtetni: Az ajánlatok legkésőbb 1901. május hó 17-én déli 12 óráig 2400 azaz kétezernegyyszáz korona bantépénz teendő le a magyar királyi államvasutak központi főpénztáránál (Andrássy-ut 75. szám földszint) akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapirokban. A bantépénzről szóló letéti jegy az ajánlatok nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítottak, de névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálatnak a tárgyalás alapján. Posta útján beküldött ajánlatok és bantépénzek tértívevényenyl adandók fel. Budapest, 1901. évi április hóban. Az igazgatóság. 32327-2830

**Reisende**  
wird gesucht. Offerte mit bisheriger Thätigkeit find unter „Auslandsreisender 976“ an die Exp. zu richten. 21976

**Junger Mann**  
aus der Holzbranche, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, perfekter Buchhalter mit guten Zeugnissen, wird aufzunehmen gesucht. Offerte unter „R. B. 984“ an die Exp. 21984

**Wiener Schneiderin,**  
sehr tüchtig für elegante Straßen- und Gesellschaftsroben, exakt englische Arbeit jeder Art geschmackvoll, empfiehlt sich den hochgeehrten Damen. Sophie Stern, Elisabethring 34. 21936

**Sofort abzugeben**  
ein Ladepelle-Dampfmotor mit 7 1/2/100 m<sup>2</sup> Heizfläche, leistungsfähige höchste Dampfspannung, 650/100 Atmosphären, die solid ammonturte Maschine leistet 10 indizierte HP. Alles in besterhaltenem Zustande. Näheres bei Eduard Bauer, Königsgasse 9. 21960

**Schönes, modernes**  
Schlafzimmer Möbel, fast neu, ist billigst zu verkaufen bei Bauer Ede, Königsgasse Nr. 9. Telefon 477. 21959

**Zu der Kaltwasser-  
heilanstalt**  
am Schwabenberg sind bequeme, reine **Sommerwohnungen** sowie einzelne und anschließend mit Veranda verfehene Wohnungen für die Saison, per Monat und per Tag zu vermieten. Kleiner Part. Pünktliche Bedienung. Bassin, Porzellan- und Zinkwanne-Bäder. Auskünfte an Ort und Stelle (Villa Helios) bei der Beralterin oder bei der Eigentümerin, Barosmajorgasse Nr. 64. 21979

**Holzbranche.**  
Lediger junger Mann, Jsr., sucht in größerem Provinz-geschäfte Anstellung mit bescheidenen Ansprüchen. Anträge unter „Szorgalmas 941“ an die Exp. 21941

**Retoucheur**  
sofort acceptirt. Kurzweil és Társa, Dorottya-utca. 21925

**Praktikant**  
mit schöner ungarischer und deutscher Schrift wird mit besserem Gehalt acceptirt, mit Rondschrift bevorzugt. Offerte unter Chiffre „Avancement 939“ an die Exp. 21939

**Gute-Emballagen,**  
gebrauchte, kauft jederzeit zu besten Preisen Bauer Ede, Königsgasse Nr. 9. Telefon 477. 21958

**Millionen nicht,**  
aber eine sichere Existenz für Viele durch Erzeugung unentbehrlicher Handelsartikel. Ohne Vorkenntnisse, bei Kapital von 40 bis 50 fl. 2-3000 Gulden Gewinn. Näheres mittelst Retourmarke von Béla Zjarnan, Wien, VI. Bez., Gumpendorferstraße 62. 21930

**Elegant möblirtes**  
Cassenzimmer mit Badezimmerbenützung, 1. Stock, sofort zu vermieten. Lónyay-utca 22 sz., I. 4. 21936

**Neuerst tüchtiger**  
Zuschneider für englische Tailen, Jaquets und Schöße sucht Posten per sofort. Karlsring Nr. 7, Thür 8. 21933

**Reisender**  
wird gesucht. Offerte mit bisheriger Thätigkeit find unter „Auslandsreisender 976“ an die Exp. zu richten. 21976

**Magyar kir. államvasutak.**  
64798/901 sz. hoz.  
**Hirdetmény.**  
A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a Budapest-Józsefváros állomásnál elhelyezendő vegytani laboratórium épület létesítéséhez szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egyszerűsített költségvetési terv, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához köztött feltételek Budapeston a magyar királyi államvasutak igazgatóságának magasepítési ügyosztályában (VI. Terezkörút 56. szám, III. emelet 14. ajtó) a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1901. május hó 18-án déli 12 óráig benyújtandók aluli igazgatóság építési osztályában (VI. Terezkörút 56. szám, II. em. 10. ajtó). Az ajánlatok egy ívenként 80 filleres bélyeggel ellátva és lepecsételve a következő felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a Budapest-Józsefváros állomásnál létesítendő vegytani laboratórium építési munkáira“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vételtetni: Az ajánlatok legkésőbb 1901. május hó 17-én déli 12 óráig 2400 azaz kétezernegyyszáz korona bantépénz teendő le a magyar királyi államvasutak központi főpénztáránál (Andrássy-ut 75. szám földszint) akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapirokban. A bantépénzről szóló letéti jegy az ajánlatok nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítottak, de névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálatnak a tárgyalás alapján. Posta útján beküldött ajánlatok és bantépénzek tértívevényenyl adandók fel. Budapest, 1901. évi április hóban. Az igazgatóság. 32327-2830

**Reisender**  
wird gesucht. Offerte mit bisheriger Thätigkeit find unter „Auslandsreisender 976“ an die Exp. zu richten. 21976

**Sofort abzugeben**  
ein Ladepelle-Dampfmotor mit 7 1/2/100 m<sup>2</sup> Heizfläche, leistungsfähige höchste Dampfspannung, 650/100 Atmosphären, die solid ammonturte Maschine leistet 10 indizierte HP. Alles in besterhaltenem Zustande. Näheres bei Eduard Bauer, Königsgasse 9. 21960

**Schönes, modernes**  
Schlafzimmer Möbel, fast neu, ist billigst zu verkaufen bei Bauer Ede, Königsgasse Nr. 9. Telefon 477. 21959

**Zu der Kaltwasser-  
heilanstalt**  
am Schwabenberg sind bequeme, reine **Sommerwohnungen** sowie einzelne und anschließend mit Veranda verfehene Wohnungen für die Saison, per Monat und per Tag zu vermieten. Kleiner Part. Pünktliche Bedienung. Bassin, Porzellan- und Zinkwanne-Bäder. Auskünfte an Ort und Stelle (Villa Helios) bei der Beralterin oder bei der Eigentümerin, Barosmajorgasse Nr. 64. 21979

**Holzbranche.**  
Lediger junger Mann, Jsr., sucht in größerem Provinz-geschäfte Anstellung mit bescheidenen Ansprüchen. Anträge unter „Szorgalmas 941“ an die Exp. 21941

**Retoucheur**  
sofort acceptirt. Kurzweil és Társa, Dorottya-utca. 21925

**Praktikant**  
mit schöner ungarischer und deutscher Schrift wird mit besserem Gehalt acceptirt, mit Rondschrift bevorzugt. Offerte unter Chiffre „Avancement 939“ an die Exp. 21939

**Traversen**  
alte per 100 Kgm. R. 15.- neue **Sodamäschine** mit 500 Sodafasern R. 700 ferner

**Cheping-**  
Maschine 40 Cm. Sub, so auch

**Drehbänke, Trans-  
missionen, Schließ-  
klammen, Ziegel-  
u. Mörtelaufzüge,  
Coagforbe**  
ic. um **20% billiger** als anderswo zu haben bei **Adolf Köhler,** Budapest, VII., Hársfa-utca 53. 21949

**Nachmittags-  
Beschäftigung** sucht junger Beamter. Gefl. Anträge unter „Kleing 924“ an die Exp. 21924

**22 jähriges**  
intelligentes deutsches Fräulein (Christin) von sympathischem Aussehen, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle zu Kindern. Auch in der Provinz. Gehalts-Ansprüche 20 fl. Anträge unter „Kinderfreundin 926“ an die Exp. 21926

**Papierbranche.**  
Maschinen, tüchtig und erfahrungreich, der bei hiesigen Fabriken u. größeren Bureauen eingetüchtigt ist und die Aufnahme von Druckformen und Maschinarbeiten selbstständig besorgen kann, wird sofort acceptirt. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter „Papier“ 937“ an die Exp. 21937

A magyar királyi államvasutak budapesti jobbpárti üzletvezetősége.

**Pályázati hirdetmény.**  
Köbánya felső pályaudvar állomásánál létesítendő föld, leltulástíllige höchste Dampfspannung, 650/100 Atmosphären, die solid ammonturte Maschine leistet 10 indizierte HP. Alles in besterhaltenem Zustande. Näheres bei Eduard Bauer, Königsgasse 9. 21960

**Schönes, modernes**  
Schlafzimmer Möbel, fast neu, ist billigst zu verkaufen bei Bauer Ede, Königsgasse Nr. 9. Telefon 477. 21959

**Zu der Kaltwasser-  
heilanstalt**  
am Schwabenberg sind bequeme, reine **Sommerwohnungen** sowie einzelne und anschließend mit Veranda verfehene Wohnungen für die Saison, per Monat und per Tag zu vermieten. Kleiner Part. Pünktliche Bedienung. Bassin, Porzellan- und Zinkwanne-Bäder. Auskünfte an Ort und Stelle (Villa Helios) bei der Beralterin oder bei der Eigentümerin, Barosmajorgasse Nr. 64. 21979

**Holzbranche.**  
Lediger junger Mann, Jsr., sucht in größerem Provinz-geschäfte Anstellung mit bescheidenen Ansprüchen. Anträge unter „Szorgalmas 941“ an die Exp. 21941

**Retoucheur**  
sofort acceptirt. Kurzweil és Társa, Dorottya-utca. 21925

**Praktikant**  
mit schöner ungarischer und deutscher Schrift wird mit besserem Gehalt acceptirt, mit Rondschrift bevorzugt. Offerte unter Chiffre „Avancement 939“ an die Exp. 21939



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Legjobb benzinkomobilo** kaphatók **Beck és Gergely-nél**, Budapest, V., Váci-ut 12. 32359

**Kitűnő jó, használt lokomobilo** és **gőzcseplők** kaphatók **Beck és Gergely-nél**, Budapest, V., Váci-ut 12. 32360

**Orth. W.** Ganshof bei intelligenter Familie für zwei Herren erhältlich, eventuell ganze Verpflegung. Kombackgasse 10-2, Parterre. 21779

**Granpapagei**, Poeta, spricht deutlich wie ein Mensch 180 Worte, ganze Sätze, flücht mehrere Melodien, ist zu verkaufen. Kalmánegasse 24, Thür 9. 21846

**Käse.** Arbeiter-Käse in Laiben von 10-15 Kilo, wird für **35 Kreuzer per Kilo** abgegeben u. größere Lieferungen abgeschlossen bei **John G. Madler**, Budapest, V., Vadász-u. 34. 32355

**Ja. Kovács**, der auf Albumin, Matt, Celluloid und Pigment sowohl als auch im Bignettiven und Beschneiden vorzügliches leistet, wird für sofort dauernd acceptiert. Angebote erbeten an **J. Licht, Photogr.** Braita (Rumänien). 21874

**Französin**, jung und hübsch, wünscht die eheliche Bekanntschaft eines distinguirten Herrn zu machen. Briefe unter „Impossible“ Hauptpost restante. 21885

**Älteres Fräulein**, Jzr., der ungar., deutschen, slavischen Sprache mächtig, empfiehlt sich als Stütze der Hausfrau, oder zu mütterlichen Kindern, oder zu einer Wirtschaft, im Häuslichen, Schneidern, Weißnähen bewandert. Adresse: Teréz-körút 24b, földszint 2. 21877

**Gesucht Frauenperson**, die deutsch vorlesen kann und in kleinem Haushalte das Aufräumen besorgt. Váci-körút 20, 1. Stock, Th. 2. 21550

**Thüren und Fenster** in jeder Dimension zum Einbauen fertig hergestellt sind billig zu haben bei **Mor. Hoffmann**, 8. Bez., Ujvársäter 4. 21875

**Französin** sucht Vormittagsstunden, auch für die Promenade und für Mittagstisch. Anträge unter „B. C. 884“ an die Exp. 21884

**Ällást keres** idősebb erő, elsöranu kirakattrendező és eladó uri és női divat szakmából, helyben vagy vidéken. Ajánlatokat „Teheresség 849“ jelige alatti a kiadóba. 21849

**Intelligente** ältere Frau, Deutsche, in allem Häuslichen Verständlich, wünscht zu altem Herrn oder Dame oder mütterlichen Kindern zu gehen, ohne Bezahlung, nur gute Behandlung erwünscht. Abr. in der Exp. 32331

**Fräulein** sucht Posten bei kinderlosem Ehepaar. Jene ist in der Wirtschaft, Handarbeiten und Kochen bewandert. Abr. in der Exp. 21859

**Jede Dame od. Herr** kann binnen 3-4 Monaten gründlich erlernen. Methode interessant - Lust und Fleiß anregend. Nachweislich bester Erfolg. Honorar mäßig. Anträge unter „Musikfachmann 56“ an die Exp. erbeten. 21860

**Intell. Kaufmann** sucht Stelle als Kassier, Aufseher oder dergleichen andere Beschäftigung, leistet eventuell auch Kaution. Gesl. Anträge unter „Gewissenhaft 857“ an die Exp. 21857

**Feines Fräulein**, Kindergärtnerin bedürftig, wird zu einem 10jährigen Mädchen und 7jähr. Knaben gesucht. Gewünscht wird etwas Klavierpiel und die Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache. Vorstellung von halb 9 bis halb 11 Vorm. Gyár-utca 17, III. em. 9. 21861

**Kitűnő forgalmu fűszer és csemege** üzletemet más vállalkozás miatt eladom. Czim a kiadóban. 21864

**Uhrengeschäft**, welches seit 30 Jahren besteht, lebhafter Posten, billiger Preis, wegen Todesfalls sehr billig zu verkaufen. Abr. in der Exp. 21763

**Buchhalter**, verheirathet, aus der Manufaktur- und Schafwollwaarenbranche, mit feinsten Zeugnissen und Referenzen, auch für die Reise verwendbar, sucht Posten. Gesl. Anträge unter „Repräsentationsfähig“ an das Annoncen-Bureau **J. Blocher**, V., Sütö-u. 6, erbeten. 32271

**Sommernachts-traum**. Nun bin ich beruhigt! Aber die Tage der Ungewissheit waren fürchterlich! Danke innigst für Deine lieben Worte! Wünsche vom Herzen das Beste! Habe mich lebhafte geirrt, nicht Dienstag, sondern Mittwoch Vormittag! Wenn Du keine Nachricht erhältst, ist Alles in bester Ordnung! Im Geiste Dir noch Vieles sagend - Dein - 21840

**Täglich frische Nasenziegel**, für Gärtner, Billenbesitzer, Nähe Franz-Josephbrücke in Ofen, auch preiswürdig ins Haus gestellt. Bestellungen Bulgostyegasse 5, wo auch sachkundigen Verkäufer acceptire. 32352

**Diesiges Fabrik-**Stabliement sucht einen sehr verlässlichen, tüchtigen jungen Mann, dem die Verwaltung des Materials, Führung der Lohnliste u. obliegt. Offerte von nur Solchen, die in gleicher Eigenschaft nachweisbar gewirkt haben, unter „Verlässlich 856“ an die Exp. mit Angabe der Gehaltsansprüche. 21856

**Glaschenreise Gebirgs- und Dessertweine** in Flaschen oder Gebinden liefert **Franz Swado**, Nögrád-Bezirks. Muster und Preisliste auf Verlangen gratis. 32342

**Deutsches** istr. Fräulein, Kindergärtnerin, mit mehrjährigen Zeugnissen, kann Kleider nähen, Handarbeiten, sucht Stelle zu größeren Kindern, nur in sehr feines Haus. Adresse in der Exp. 21895

**Mittageffen** suchen bei feiner Familie 3 Herren. Nähe des Franzensring. Anträge unter Chiffre „Rein 804“ an die Exp. 21804

**Geld.** 8000 fl. wünscht ein hochgestellter Hauseigentümer aufzunehmen. Briefe unter „Kredit 817“ an die Exp. 21817

**Häzmeister**, geymektelen, kőmives vagy szerelő, ki már ily minőségben működött, e hó 15-ére felvétetik egy 3 em. házhoz VIII., Kender-utca 10, háztulajdonosnál. 21863

**Büchschmaschine** mit 22“ offener Siffentrommel, doppeltem Reiter-schuh, mit 2 Sadeneinläufen, sehrbar, nagelneu, bei einer Digtation gekauft, ist per Kassa mit 220 fl. abgegeben bei **B. Dénes**, Budapest, VI., Váci-körút 61. 21857

**Deutsche Bonne** zu größeren Kindern gesucht. Anträge unter „Verlässlich 908“ an die Exp. 21908

**Schneiderin** empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause billig zu arbeiten. Dob-u. 12, I. em. 9. 21899

**Utazói** vagy ügynöki állást keresek a fűszer- és élelmiszerekben; első rendű referenciákkal rendelkezem. Ajánlatokat kérek „Nagy ismerettség 1000“ jelíggel a kiadóba. 21570

**Schwarze Ledermappe**, mit H. S. C. bezeichnet, in Verlust gerathen. Inhalt: Zeichnungen von Luftern. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier des Hotel Zagerhorn. 21881

**Geschichte Wiener** Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus und außer dem Hause. J. Sz. Kerepesi-ut 61, III. 1. 21882

**Friseurin** mit langjähriger Praxis empfiehlt sich den geehrten Damen. Miksa-u 15, ajtó 9. 21851

**Gefunden** goldene Offiziers-Panzerfette mit Medaillon, in welchem zwei Photographien sind. Adreman Ignaz, Nádor-utca 15, II. 21. 21879

**Tüchtiger Agent**, der bei Kreislern gut eingeführt ist, findet lohnenden Verdienst. Näheres Kmetty-utca 18, III. 26, zwischen 12 u. halb 2 Uhr Mittags und 7-8 Uhr Abends. 21876

**Pályázat.** A pacσαι (Zala m.) izr. hitközség pályázatot hirdet templom- és szentegyleti szolgálai állásra. Javadalma 500 korona évi fizetés, megállapított mellékjövödelmek és szabad lakás. Köteleessége a szolgál teendők ellátása, nagyünnepeken reggeli előimádkozás, baromfi metszésnél időközönként helyettesítés. 50 éven alöi egyének pályázati ajánlatukat családtagjaik számának feltüntetésével június hó 1-éig nyújthatják be. Az állás július 1-én elfoglalandó. A megválasztott 20 korona költségtérítmenyt nyer. Pacsán, 1901. ápr. 29. Az előjáróság. 32313

Temesvár-Gyárvárosi izr. statusquo hitközség. 87/1901. szám. **Pályázati hirdetmény.** A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség-nél üresedésbe jött **évi 1200 korona fizetéssel** és a díjazásban megállapított mellékjövödellemmel javadalmazott **templomi vegyes énekparti karmesteri állás** egyelőre egy próbaszentdöre választás után betöltendő. Csakis zene-konzervatoriumot végzett és a karvezetői tanulmányt sikeresen befejezett pályázók jelentkezhetnek. Pályázók felhivatnak, hogy képességiüket, esetleg eddigi alkalmaztatásukat, továbbá életkorukat és családi állapotukat feltüntető okmányaikkal felszerelt kérvényüket **legkésőbb 1901. évi június hó 15-ig** alantirt elnökség-nél nyújtsák be. Utiköltségek megtérítésére csak a megválasztott tarthat igényt. Megjegyzetük, hogy a megválasztandó karmesterek b6 alkalma nyílik helyben zeneoktatás segélyével magának tisztességes existenzidit létesíteni. Temesvárott, 1901. évi április hó 29-én. A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség elnöksége. 32344

**English Lady**, franszöjisch sprechend, sucht Stunden. Abr. erbeten brieflich an **Mij B.**, Davidgasse Nr. 18, 3. St. 18. 21836

**J6 forgalma** mosó- és tisztító-intézet más vállalat miatt eladó. Czim a kiadóban. 21748

**Nevelőnek** ajánlokokzik vidékre a szüneli hónapokra heberben jártas bölcsész-halगतó. Szives megkereséseket „Üdülés 762“ jelige alatt a kiadóba kérek. 21762

**A „Magántisztviselők takarékes hitelszövetkezete“** (Budapest, V., Váci-körút 42) kedvező feltételek mellett kölcsönt nyújt. Gyors elintézés. Uj évtársulat 1901. július 1-én kezdődik. 21778

**Sofhelegante** Damen- und Mädchenhüte werden angefertigt, auch modernisiert von bewährter Kraft. VI., Götvösgasse 48, 2. St., Thür 15. 21922

**Gentleman** wishes english conversation lessons in the evening. Ladies offer to Annoncen-Expedition Tenzer Gyula, Szervita-tér 8, chiffre „Gentleman“. 32371

**Gutgehendes** Gasthaus, Clotal, an sehr beheimtem Kirchenplatz, wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen, eventuell ohne oder sammt kompletter Einrichtung zu vermieten. VII., Rosengasse 1. 21937

**Jeune dame** française cherche leçons. Szerecsen-utca 46, 2. em., ajtó 13. 21973

**Borzimmerkasten** mit Aufsatz um 15 Gulden, polittirter Kleiderkasten 10 fl. ist zu verkaufen Leopoldring Nr. 8, 2. Stock, Thür 5. 21880

**Einige tausend Gulden prompt zu vergeben. Kredit Jedermann**, an Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte zu günstigen Bedingungen. Bankbüromány Uj-utca 7, földsz. 1. (Retourmarke.) 21961

**Demolirung:** 1. Bez., Fehérvári-ut 3; 3. Bez., Miklós-utca 19; 6. Bez., Király-utca 18 wird sämtliches Baumaterial um jeden Preis verkauft. 21975

**Heirath.** Suche für meine Tochter, 22 Jahre alt, 10.000 Kronen Mitgift, einen intelligenten Professionisten. Briefe unter „Schöne Israelitin 906“ an die Exp. 21906

**Fräulein**, Christin, jung, die in der Hauswirtschaft und im Geschäft verwendbar ist, wird gesucht 2. Bezirk, Batthyánygasse 2, Seifengeschäft. 21934

**Kaufe** ein weisses Kinderbett in gutem Zustande. Adresse Bodmanichyegasse 35, Thür 3. 21935

**Gasthaus** (Bräuhaus) im eigenen Hause, in größerer Provinzstadt nahe Szombathely, verbunden mit 15 Joch Feldern, das Geschäft ist das erste u. beste bereits dort, welches pro Jahr an Wein circa 180 Hekto, Bier 250 Hekto konsumierte, Küchenlohnung ist per Monat über 400 fl., wird sammt Haus Eigenthümers anderer Unternehmungen halber preiswürdig verkauft. Zur Uebernahme sind in Baarem Minimum 6000 fl. erforderlich. Näheres bei Julius Niemez, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, Budapest, József-körút 22. 21992

**Zum Weiswäde** ausbessern empfiehlt sich eine bessere Frau ins Haus. Bálványgasse Nr. 19, 3. Stock, Thür 24. 21993

**Praktikant** aus gutem Hause, mit schönem Handchrift, ungarisch u. perfekt deutsch, wird mit Anhangsgehalt für ein Expeditionsbureau aufgenommen. Offerte unter „International 240“ an die Exp. 21911

**Möbel.** Gezeichnetes Schlafzimmer, bewickelte Betten, mehrere Kasten, Schreibische sind billig zu verkaufen Besselenyigasse 11, Geschäft. 21912

**Eminenter** Hörer der Philosophie, mit Auszeichnung maturirt, im Unterrichten geübt, bereitet mit sicherem Erfolg zu Prüfungen vor. Gesl. Anträge unter „Energisch 897“ an die Exp. 21897

**Slivovik** mit WDJ eine größere Partie von einem Spekulant unter dem Einkaufspreis sofort zu verkaufen. Abr. in der Exp. 21903

**Orth. WJ Gänse-schmalz** zu 1 fl. per Kilo verkauft in feinem Lokal von 5 Kilo aufwärts Váradi, Köbánya, Románegasse 6. 21902

**Damentoiletten** renouire und modernisire billigt, fertige Schlafröcke, Hemdblousen und Kimborkleider. Mme. Raemer, jetzt Andrassystrasse 51, II., 22. 21916

**Weingroshändler** sucht einen bescheidenen, jungen Mann für Keller oder Komptoir. Einbehalten einer Verwandten nicht ausgeschlossen. Detaillirte Offerte eventuell mit Photographie nebst Angabe der Ansprüche unter „Lebensglück 901“ an die Exp. 21901

Erste i. l. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. **Kundmachung.** Am 6. d. M. Vormittag 9 Uhr werden am Rudolfsplatz diverse havarirte Güter, u. zu. Farbe, Baumwoll- und Papierwaaren licitando verkauft, wozu die p. t. Kaufwilligen hiemit eingeladen werden. Budapest, am 4. Mai 1901. Die Verkehrs-Direktion für Ungarn. 32363

**Zuschneider**, erste Kraft, mit entsprechendem Gehalte, wird für hiesiges großes Herrenschneidergeschäft per 1. oder 15. Juni acceptirt. Nur solche Kandidate werden berücksichtigt, die bereits in Budapest in obiger Stellung längere Zeit thätig sind. Offerte unter „Zuschneider 921“ an die Exp. 21921

**Agenten** für Wirthe werden mit hoher Provision aufgenommen. VIII., Rigó-utca 6, III. 6, von 11-2 Uhr zu sprechen. 21920

**Demolirung.** Wegen rascher Demolirung der Häuser **IV., Duna-utca 5**, neben der Eskütor-Brücke, u. **I., Attila-körút 24**, wird sämtliches

**Baumaterial**, wie prachtwolle, nach innen aufgehende, moderne **Fenster u. Thüren** u. s. w. zu den billigsten Preisen verkauft. Näheres auf den Demolirungsplänen. 32356

**Alleinstehende** Witwe, die deutsch und serbisch spricht, auch ungarisch versteht, empfiehlt sich zu altem Dame oder älterem Herrn als Haushälterin und Pfliegerin. Geht auch aufs Land. Ad. J. Molnargasse Nr. 30, Thür 2. 21917

**Eine Holzwaad** für Komptoir, zwei Nähmaschinen zu verkaufen bei **Madler**, Erzsébet-tér Nr. 7. 21923

**Deutsche Dame** (Witwe), allen Anforderungen geschäftlich und Herzensbildung, entsprechend, erfahren im Haushalte und sorgfältiger Kindererziehung, übernimmt die Erziehung und Pflege mütterlicher Kinder, eventuell die Repräsentation des Hauses bei gebildeter alter Dame oder ebensolchem Herrn. Anträge unter „Oesterreicherin 357“ an die Exp. 32357

**Französin oder perfekt französisch** sprechende, sehr gute Wirthin, die bei bescheidenen Ansprüchen in der Wirtschaft und feineren Handarbeiten versiert ist und sich für-fähig hält, die Hausfrau im Hauswesen vertreten zu können, findet dauernde Anstellung bei einem vornehmen, kinderlosen Ehepaar. Anträge bis 15. Mai dieses Jahres unter Adresse „Direktor J. F.“ Hauptpost restante, Budapest. 32358

**Ügyes** derék- és alj-varrónók, derék-tűzőn6 16-18 frt heti fizetéssel felvétetnek. Klein Janka, Régi Posta-utca 4. 32366

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte notwendig. (Telefon)

**Verkauft**  
Zettel laufe zu den höchsten Preisen. Verkauf neue u. alte Gegenstände. Gold, Brillanten, Uhren, Tafelaufsätze, Taschen, Goldketten, Ringen in sehr reicher Auswahl. Für 12 Personen Silber-Speisefervice von 138 Gulden und aufwärts; 12 St. Silber-Gegengläser fl. 6.40. Illustrierten Preis-Courant gratis u. franco.  
**A. B. Grünberger's Erben, Budapest, V., Váci-utca 30, I. 23. Harisbazar. 19504**

**Geschäftsübernahme**  
Suche ein altes gutgehendes Spezerei- und Eisengeschäft oder eventuell nur Eisengeschäft zu kaufen in Oberungarn. Gleichzeitig suche häuslich erogenes, intelligentes Mädchen aus achtbarer Familie behufs Ehe. Bin 32 Jahre alt, Jhr., besitze 25000 Kronen Barvermögen. Gest. nur ernstgemeinte Anträge unter „Bescheiden 721“ an die Exp. Discretion wird strengstens bewahrt. 21721

**Die Gartenlaube**, schönste Zeitschrift, von 1890—1900, ganz neu, gebunden, pro Jahrgang 6 Kronen zu verkaufen. Adr. Knöpfler Ferencz, Teréz-körut 35. 21739

**Gut empfohlene** französische Dame, abf. Wiener Konversationsklub, sucht Studenten in Gefang. Klavier, Französisch im Grünen zu ertheilen. Adresse: Ofen, Alkotás-utca 12e, 2. Stod, Th. 31, Meyer. 21743

**A distinguished** lady seeks an american or english gentleman for conversation and walking. Letters under „American 731“ to this paper. 21731

**Bücherrevisionen** übernimmt unter strengster Discretion erfahrener, langjähriger Buchhalter. Adresse Krausz Rezső, József-körut 11, I. 32270

**Verpfändete Juwelen**, Gold- u. Silberwaaren werden **spesenfrei** ausgelöst und zahlen dafür den vollen Werth. Die Waaren werden zu günstigsten möglichen Preisen verkauft. Albert Ellinger, Korona-utca 3, Koronaherzog-u. sarkán. 32274

**Bronzeluster** für Gas und Elektrisch, in schönster Ausführung, zu billigsten Fabrikspreisen. Pollak Ferencz, Teréz-körut 3, Kemnitz-utca sarak. Telefon 13—26. 32203

**Gasrecland** (Kocher) ein und zwei Kochlöcher, größte Auswahl, billigste Fabrikspreise. Pollak Ferencz, Teréz-körut 3, Kemnitz-utca sarak. Telefon 13—26. 32202

**Billige Möbel** und Tapezier-Einrichtungen sind zu haben gegen Baar- und Ratenzahlungen in vorzüglicher Qualität bei Philipp Weinberger, VI., Große Feldgasse 66. 21845

**Butoreladás**. 1 ebendls és hálószoza, Smyrna-és perza szőnygek és csillárok eladó. IV., Deák-utca 23. 21484

**Blousen** elegantest und billig im Modewaarenhanfe **Lederer Ferencz**, Váci-körut 29. 32240

**Damen** finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinstehender Geburtshelferin **Johanna Brenner**, IX., Meistergasse 42, Th. 2. 18492

**Patent-Gasluster** erzeuge ich aus jeder Petroleumlampe. Komfös Mör, Installateur für Gas, Wasserleitungen und Elektrisches, Altg. Nr. 7, Telephon 14—10. 32292

**Ovd a feleséged!** Minden esaládra nézve legfontosabb könyvet sok gyermekáldásról discrete küld 90 fillér magyar le- vélbéljegellenében (nyitra 70 fill.) **A. Kaupa asszony**, Berlin SW. 200, Lindenstrasse 56/a. 30317

**Gebrauchte Sätze** kauft und verkauft **B. Kaufmann, Budapest, VI., Gyár-utca 46.** Hier selbst sind gebrauchte **wasserdichte Decken** (Plachen) in allen Dimensionen zu halben Preisen erhältlich. 32275

**Zu Effigfabriks- Rekonstruktionen** für 1 Prozent Alkohol 1 Hydrot Säure mit sehr geringen Kosten, ertheilt Ausfünfte von 1—2 Mannaberg Manó, 5. Bezirk, Rádargasse Nr. 5, 3. Stod, Th. 23. 21228

**Villa, hübsch** mit Obpartie und Felsenbrunnen, in Pöcherzeg József-telep, Szont-Mihály, für 3000 fl. zu verkaufen oder für 120 fl. zu vermieten. Ohne Vermittler. Pratergasse 20, Parterre 1. 21431

**Am Schwabenberg** gepflegter Garten, 1800 Mafster groß, sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 18390

**Damen**, welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebammen unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stod, Th. 5. 21782

**Alle Gattungen alte, auch neue Thüren, Fenster, Eisen-Mouleaux**, nach Maß, komplett beschlagen, schon zum Einmauern hergestellt, billigt bei **Armin Eisler**, Hauptniederlage: Budapest, Nagymező-u. 66. Wien, II., Am Labor 22. 32293

**Kunststopper-Spezialist** **Boskovitz Adolf**, Budapest, VII., Akácza-utca 64, von ersten Fachmännern anerkannt betrefss **künstlicher Ausfüh-** rung in Herren- u. Damenkleidern. Auch werden Kleider zum Putzen und renoviren angenommen. 32211

**Selderei** (Kocher) mit Wein- u. Bier-Ausfänk, das beste Geschäft fast in Budapest, als eine wahre Goldgrube allgemein anerkannt, wird Eigenthümers anderer Unternehmungen halber dringend verkauft durch **Julius Niemetz**, József-körut 18. 21990

**Sichere, glänzende** Existenzbietendes Handarbeitsgeschäft, Ringstraße, lang-jährige Stickerie und Näh-anstalt, gutgehende Vordruckerei, ist wegen Zurückziehens vom Geschäft baldigt sehr billig zu verkaufen. Billiger Zins, schöne Einrichtung und Schaufenster. Näheres The- rensring 1/B, 4. Stod 11. 21784

**Nähmaschinen.** Für 25 fl. eine neue Singer- hocharmige Familien-Nähmaschine, für 45 fl. eine neue Ringnääh, beide auch zum Sticken verwendbar, mit Verschlusskasten, allen Apparaten und 6jähriger Garantieung liefert per Nachnahme die Nähmaschinen- und Fahrrad- Fabrikniederlage, Budapest, VI., Izabella-utca 85. sz. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 21867

**Dame, Christin**, wird gesucht für einen Photographen als Kompanistin mit einige hundert Gulden. Gaus- haltung nicht ausgeschlossen. Briefe unter „Sicherstellung 604“ an die Exp. 21604

**Neue Marthalle** anstehend, Bombenplatz und Bathánygasse Nr. 2, Neubau, Gewölbekonstruktion, besonders geeigneter Posten für Spezerei, Fleischhauer- oder Schwaaeregeschäfte, so auch eine Wohnung bestehend aus drei und eine Wohnung aus zwei Gassenzimmern, mit Vorhaus, Badezimmer, Küche, Speis, Kofet, begehbar für Mai, eventuell August oder November, zu vermieten. 21788

**100—300 Gulden** monatlich könnten Personen jeden Standes in allen Ortschaften sicher und erbtlich ohne Kapital und Risiko verdienen durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge unter „Rechter Verdienst“ an die Annoncen- Expedition Julius Singer, Budapest, Bajza-utca 46. 21862

**Stenographie**, deutsch und ungarisch (Egft. Gabelberger), leichtfäählicher gründlicher Unterricht. VI., Izabellagasse 62, III. 24. 21811

**Kinderschuhe** Gelegenheitskauf, von fl. 1—1.20. Mädchen- und Knaben- schuhe fl. 1.30—1.80. Herren- und Damenschuhe fl. 1.50—2.50, beste Qualität bei **Abraham Lipót**, Király-utca 15. szám. 21871

**Eine Frau** als Kompanion gesucht. Sicheres Einkommen. Nöthige Kapital einige hundert Gulden. Reinerdienst monatlich 200—240 fl. Geschäftse- kenntnisse nicht erforderlich. Adr. in der Exp. 21894

**Fényképkészülék**, teljesen új, legfinomabb kivitelben 13x18 cm. alak Zeiss lencsével, 205 frt helyett 135 frtért eladó. Megkereséseket „Készülék 317“ továbbit a kiadó- hivatal. 21852

**Am Kindesstatt** wird ein schönes 2jähriges Mädchen gegeben. Gest. Anträge unter „Hilfe“ an die Exp. erbeten. 21842

**Pékühely** a Magyar Színház kör- nyékén, két kemenceze, nagy mühely, szép üzlet- helyiség, lakás és bekerített udvarral bíró raktár- helyiséggel, esetleg az egész ház bérbeadó. So- mody Géza, Szentkirályi- utca 10. 21888

**Heirathsantrag.** Gutspächter, Witwer, Jhr., 50 Jahre alt, hat zwei grö- ßere Töchter und einen Knaben zuhause, sucht allein- stehende Witwe oder ältere- res Mädchen mit angenehmem Aeußern, 16—20.000 Kronen Vermögen, zu heirathen. Gest. Anträge sammt Photographie sind unter „Angenehme Exi- stenz 516“ bis 10. Mai an die Exp. zu richten. Nicht Gewählte werden unter strengster Discretion retour- gesandt. Heirathsvermittler ausgegeschlossen. 21835

**Seltener Gelegenheitskauf!** Von der **Pariser Weltausstellung 100.000 Stück** gebrauchte Tischwäsche aus reinstem Leinwand. Tisch- tücher à 70 fr. Servietten à 12 fr. Leintücher ohne Naht fl. 1.50. Zu haben bei **Abel**, Reugasse Nr. 44. Telephon 21—13. 21909

**Offene Stellen** für Buchhalter, Korresponden- ten, Kassiere, Komptoiristen, Magazineure, Waagmeister, Reisende, Maschinisten, Werk- führer, Ingenieure, Landwirth- schaftsbearbeiter, Forstbeamte, Gärtner, Bankbeamte, Versiche- rungsbeamte, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Aufschreiberinnen, Bonnen, Erzieherrinnen und noch andere Stellen sind in der vom 15. April erschie- nenen Nummer des Bu- dapester Anfündigungsbblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volks-, Fort- und Landwirthschaft) ver- öffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körut 33. Abonnenten u. Inzerenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 32319

**Auf Kredit** oder **Ratenzahlungen** verkaufe ich **Möbel** zu coulaentesten Preisen an **Beamte** aller Kategorien, **Offiziere, Kaufleute** u. Hauptstädtsches Möbel- waarenhaus Kardos Lipót, Budapest, Kerepesi-ut 64. 32367

**Schön- u. Schnell- schreibe-Kurs.** Auf Grund gewissenhaften Unterrichtes und der mir durch viele Jahre angeeig- neten, von Fachmännern als vorzüglich anerkannten Me- thode muß sich jeder noch so schlecht Schreibende eine überraschend schöne Schrift aneignen. Adler J., V., Nagyköröna-utca 4, III. 27. Von 10—1 und 3—5. 21944

**Gartenstuhl**, Rarambollegel, Billard, Mar- mor- und Holzische, Sessel, Premierie, Kaffe, Spiegel, Luster, Alpaca, Glastafen, Bierapparat für Haushalt und Geschäfte, Spezereieinrichtung, Kauf-Verkauf. Lauer, Ker- tész-utca 33. 21900

**Bäckereieinrichtung**, elegant, fast neu, mit Mar- morplatten und Tischen, sammt Luster und Requisiten preiswürdig zu übergeben bei **Rapidez Mör, VI., Hajós- utca 27.** 21981

**Pour conversation** je cherche la connaissance d'une jeune française qui a aussi une chambre à louer. Lettres sous „Sé- rieux 872“ à l'exp. 21872

**Verkaufsscheine**, altes Gold, Silber, Diamanten kaufe zu allerhöchstem Preise. Gold, Brillanten, Uhren, Sil- ber-Tafelaufsätze, Tasfen in Barod, in Antique und **bereits benützte** Gegenstände in reicher Aus- wahl bei mir zu kaufen; z. B. komplet 12 Personen Silber- Speisefervice 140 fl., 12 St. Gzeug 6 1/2 fl. Fuchs David, IV., Váci-utca 19, I. 5. 21919

**Damenkleideralon**, seit 11 Jahren bestehend, mit vornehmsten fächer Kunden- treue, ist Familienverhältnis- niße halber mit allem dazu Gehörenden ausnehmend bil- lig zu übergeben. Eingearbei- tete Näherinnen und Lehr- mädchen können mit über- nommen werden. Anfragen unter „Modestalon“ Haupt- post poste restante. 21918

**Elsörangú utazók** kerestetnek, akik jól jö- vedelmezö, kiváló iro- dalmi munkákat sikeresen terjeszteni tudnak. Jó megjelenésü intelligens uraknak kellö szorgalom mellett biztos existenzencia kínálkozik. Ajánlatok „Siker 8488“ alatt kéré- nek Schwarz József hir- detési irodájába, Marok- kai-utca. 21963

**Állás keresök** hozassák meg 20 krét (béljegyekben is küldhetö) az **„Országos Hirdetési Közlöny“** legújabb számát, melyben minden szakmából számos betöltendö állás van kö- zölve. Elöfizetöknek ingyene ajánlás. Elöfizetési díj egész évre 5 frt, félévre 3 frt, negyedévre 2 frt. Kiadóhivatal: Budapest, Akácza-utca 11. 21980

**Fiatal ember** szerény feltétel mellett keres állomást mint fel- ügyelö, pénzbeszedö vagy bármilyféle foglalkozást. Szives ajánlatokat „Meg- bízható 890“ jelige alatt a kiadóba. 21890

**Diplomirte deutsche** Lehrerin, perfekt Franz., Engl. (Ausland), mit vorzüg- lichen Referenzen, wünscht Sommerengagement als Reise- begleiterin nach Frankreich, franz. Schweiz, ohne Gehalt, oder zu größeren Kindern. Freundl. Anträge unter „Som- merengagement 866“ an die Exp. 21866

**Ein Fräulein** empfiehlt sich zum französi- schen Unterricht und Konver- sation zu Kindern gänglich ins Haus, mit Jahreszeugnis- sen. Wohnt bei der Hausfrau I., Christinenstadt, Bögödy- gasse 86. Bartsch E. 21869

**Füszerezlet**, jó meneteli, elköltözés miatt minden áron eladó. Luther-utca 1/a. 21854

**Gazdasági** és erdészeti könyvelö, perfekt gözfürész-vezetö, állást keres. Ajánlatok „Számartó 838“ alatt a kiadóba kéretnek. 21838

**Ein geprüfter** Lokomotivführer mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle zu sofortigem Eintritt. Steindl Henrik, Erzsébetfalva, János-utca 9. 21837

**Damenkleider**, Blousen, Jaden, von Herr- schaften abgelegt, werden bil- ligt verkauft. Auch eine Hängelampe zu haben. Rach- mittags zu sehen. Kemnitz- gasse 19, Th. 5. 32314

**Szabadalom**, melynek értékesítésével vagyon kereshetö, szabad kézöl eladó. Ajánlatok „Patent 873“ jelige alatt a kiadóba. 21873

Temesvár-gyárvárosi izr. statusquo-hitközség, 86/1901. sz. **Pályázati hirdetés.** A temesvár-gyárvárosi izr. statusquo hitközség- nél üresedésbe jött **évi 2400 korona szetással**

és a hitközség és Chevr- Kadisa-egylet díjszab- saiban megállapított mel- lékjövedelemmel javadal- mazott **hitközségi és Chevr- Kadisa- egyleti titkári állás**

egyelőre egy próbaeszen- dőre választás után be- töltendö. Megkivántatik a magyar és német nyelv teljes ismerete és a titkári teendökben való teljes jártasság. Pályázók felhi- vatnak, hogy a magyar és német sajátkezöl irt folyamodványukat, felsze- relve életkorukat, egész- ségi és családi állapotuk- at és oddigi alkalmazta- sásukat igazolö okmá- nyaikkal legkésöb- b

**1901. évi június hó 15-ig napjáig** alantirt elnökségnek nyujt- sák be. Utiköltségek meg- térítésére csak a megvá- lasztott tarthat igényt. **Temesvárot, 1901. évi április hó 29-én.**

A temesvár-gyár- városi izr. statusquo- hitközség elnöksége. 32343

**Wichtig für Tischler.** Von einer durö gerichtliche Exitation aufgelösten Tischler- fabrik sind diverse Tischler- einrichtungen, Hobel, Abriht-, Fraiss- und andere Holzbear- beitungsmaschinen, sowie diverse Eichen-, Ahorn- und Fichtenhölzer, ferner neue Thüren und Fenster sammt Stücken u. billigt zu ver- kaufen. Eventuell ist das ganze Haus sammt Werkstätte zu verpachten. Zu besichtigen in Budapest: VIII., Gölya-u. 43. (Elektrische Haltestelle: VIII., Neulöberstraße, Stefanie-Kin- derhospital.) 32128

**Deutsches Fräulein** aus besserem Hause sucht Stelle als Bonne. Kazinczy- utca 12, Th. 14. 21870

**Kindergärtnerin.** Ein junges Mädchen aus besserem Hause wird als Bonne zu drei Kindern gesucht. Die nähen können werden bevorzugt. Gute Behandlung gesichert. Fugmondgasse 23, Parterre 3. 21847

**Sichere Existenz.** Eine Fabrik mit jährlich 6000 Kronen Reinerträgnis billig zu verkaufen. Farkas Elek, Aradi-utca 41. 21850

**Dipl. Handarbeits-** Lehrerin, perfekt in allen Zweigen der Handarbeit, auch Spitzen-Stöppeln, gibt Unter- richt, à 1 Krone per Stunde. Beste Referenzen. Briefe un- ter „A. B. 855“ an die Exp. 21855

**Klavier**, kleineres, für Anfänger, billig zu verkaufen. 2. Bez., Tolb- gasse 22. Daselbst auch möbl. Zimmer zu vermieten. 21853

**Butor**, Faragott hálószoza, szö- kek, díván, asztal olcsón eladó. Dohány-utca 54, I. em. 7. 21905

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen**  
offert billigst **Budapester Kassen-Fabrik** - Niederlage, **Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6.** 21497

**Suche geprüfte deutsche Erzieherin**  
zu 2 Mädchen mit 9 und 5 Jahren. Selbe muß tüchtig im Unterrichten und Klavierspielen sein. Anträge mit Zeugnisfotos und Photographie an Herrn **M. Havas**, 32265

**Budapester Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt, VII., Damjanich-utca 38. Telephon 22-75.** 32125

**Chrbar-Stuhlflügel**, so wie neu, um den halben Preis; ausl. Piano 180 fl.; turzes Klavier, Tottaviv, 200 Gulden, neue Klaviere, nur renommierte Fabrikate, selbst bei Keresztely, Budapest, **Wagnerboulevard 21 (Industriehof).** 31990

**Ia Nüsse**  
und Bohnen liefern an Wiederverkäufer billigst und versende 5 Kilo Nüsse für 3 Kronen 20 Heller franco jeder Poststation der Monarchie, gegen Nachnahme. **Edmund Seamer, Pankota bei Arad.** 21710

**Wer gut und billig neue wasserdichte Decken u. Fruchtsäcke kaufen will, ferner wer leihweise**  
Waggon-Driffenden und Fruchtsäcke braucht, erfrage sich bei **Ignaz Bernfeld, Dedenleith-Anstalt, Preßburg.** 32036

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbinden bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, **V. Bez., Kalmánegasse 19/a, Parterre, Thür 1.** 21724

**Haushälterin**, intelligent, israelitisch, mittleren Jahren, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht sofortige Stelle auch in Provinz. Adr.: **Budapest, Cserhá-utca 17, II. 18.** 21741

**Weinfeller**  
in Budaeors sammt 300 G. Jahrgesähr in gutem Zustande wegen Familienangelegenheit aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres **Stephan Wölfl, Gastwirth, IX., Soroksári-utca 108.** 21802

**Társ.**  
Tanult kereskedő néhány ezer forinttal társul menné üzlethez, iradóhoz, vagy vállalathoz. Kimerítő ajánlat „Kereskedőtárs 760” jelige alatt a kiadóba kéretik. 21760

**Spezialitäten**  
in Strümpfen bei **Simon Steiner**, Teréz-körut 2. 21828

**Je cherche**  
une demoiselle frangaise d'un certain age auprès de mes enfants. Se presenter le matin de 10-12. Erzsébet-körut 32, III. étage, porte 5. 21797

**Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich** allerlei Polymobel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatratzen. **Klein Gyula**, Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körut 36. sz. 32277

**The Berlitz School Sprachenschule, Budapest.**

Erzsébet-körut 15. szám. **Francia, Angol, Magyar, Német, Olasz, Spanyol, Portugál, Rusz, Szerb, Horvát, Grék, Türk, Arab, Perzsa, F. Erzsébeti (Herren u. Damen, ev. separat) u. größere Kinder u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach d. Methode Berlitz hört u. spricht d. Schüler von d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mittigend welchen Privatlehrern außer d. Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Paris 1900 2 goldene, 2 silberne Medaillen. Uebersetzungen werden bejagt. 20434**

**Praktikant**  
mit Anfangsgehalt wird in einem hiesigen Manufakturwaarenhause zu sofortigem Eintritte aufgenommen. Offerte unter „B. 200“ an die Exp. 21783

**Epületfa-kereskedés.**  
16 évig a szakmánál voltam és keresek egy állást mint elárutató vagy rakárnok, esetleg 4000 korona övadékkal, vagy egy meglévő faüzlethez társul, vagy egy kisebb faüzletet átvenném. Levelek kéretnek **Lövy Mór, Párkány.** 21785

**Demolierung.**  
Wegen rascher Demolierung des modernen zweistöckigen Hauses wird **sämmtliches Baumaterial billigst verkauft. Näheres 4. Bezirk, Frányigasse 2.** 32336

**Deutsche Erzieherinnen**, mit Unterricht im Französischen und Klavier, für vorzügliche Stellen bringendst gesucht. Lehrkräfte jeder Art und Nationalität empfiehlt und placirt gewissenhaft **H. Flegner**, Gyár-utca 32. 32339

**Plagiaten**  
gegen Provision gesucht. Offerte unter „D. S. 8863“ an **Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Marokkanergasse.** 21821

**Ein elegantes Pouppe** sammt Kinet u. Bruttogesähr und dazugehöriges Wagerl ist sofort billig zu verkaufen. Näheres **Stefánia-ut 51/53.** 32346

**Kompagnon**  
mit 1200 fl. zu einem rentablen, bestehenden Placirungsinstitut gesucht. Anträge unter „Sichere Existenz 805“ an die Exp. 21805

**Korsettenmacherinnen**, die nur fürs Geschäft gearbeitet haben, bekommen dauernde Beschäftigung. Hirschler, **Akácza-utca 36, Thür 4.** 21767

**Kaffeeshant**  
mit Billard, gut gehend, mit schöner Zukunft, ist Abreise halber um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. II., **Plébánia-utca 4.** 21761

**Bicycle**, engl., wenig benutzt, um 45 fl. zu verkaufen. **VI., Uj-utca 34, Hausbesorger.** 21799

**2 Hausstellen**  
in Engelsfeld, 307 Quadrat, und 292 Quadrat, sind preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Seiler Armin, Josephsring 7.** 21793

**Tüchtiger Kommiss**  
der Mode- und Manufakturbranche, der ungar., deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei **Kohn Arpad, L-Rózsahegy.** 32329

**Eine größere Provinz-Gesellschaft** sucht mit Eintritt per 15. Juli a. c. einen tüchtigen, ledigen **jungen Mann**, nicht über 25 Jahre alt, militärfrei, der bereits mehrere Jahre in einem Getreidegeschäft thätig war, der drei Landessprachen mächtig und mit der Geschäftsmannschaft vertraut ist. Offerte mit Zeugnisfotos und Gehaltsanprüchen sind unter „G. B. 712“ an die Exp. zu richten. 21712

**Régi fűszerüzlet.**  
nagyforgalmu tőzsdé és pálinkakaméressel összekötve, a háztulajdonostól olcsó áron eladó. Czim a kiadóban. 21599

**777 Gasthaus**  
in Wien, bestehend seit 20 Jahren, im besten Betriebe befindlich, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21696

**Pénzkölcsönt**  
kizárólag helybeni államhivatalnokok, katonatisztek, honoráriusok részére 100-1000 koronáig közvetíték, a pénzt nyomban folyósíthatom. Ertekezés egész nap ügynöki iradamban. **Guttmann, Keresztely-ut 16, II.** 21639

**Eisene**  
Reservoire, neu, 1 M. hoch, 1 M. breit, 2 M. lang, auch Kessel u. sind preiswürdig zu haben bei **Kemény, Keufere Soroksári-utca 15.** 21684

**Wahrsagerin**, deren Voraussetzungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Josephsring 17, Halbstock 6, von 9-6 zu sprechen.** 21385

**2000 Bretter**, Spornholz und Tram zu verkaufen. **Ede Dravogasse, an der Donau.** 21690

**Pályázati hirdetés.**  
Közbánia felső pályaudvar állomásán létesítendő támfal körül végzendő kőfaragó munkák biztosítására ezennel nyilvános versenytárgyalást hirdetünk. A teljesítendő munkák mennyiségére vonatkozó bővebbi adatok, valamint az ajánlati minta, a pályázati feltételek, nemkülönböztetés a szerződés tervezete az alulírott üzletvezetésig pályafeltárási és építési osztályunk hivatalos helyiségében (Külső Keresztely-ut, szemben a keleti pályaudvarral) a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Jogérvényes és kellőleg bélyegzett ajánlatok legkésőbb f. év május hó 21-én, déli 12 óráig a jobbpárti üzletvezetésig titkarságánál nyújthatók be a következő felirattal: „Ajánlat Közbánia felső pályaudvari állomásán létesítendő támfal körül szükséges kőfaragó munkák előállítására és szállítására“. Bánatpénz fejében legkésőbb f. évi május hó 20-áig déli 12 óráig 200 korona, azaz kétszáz korona készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban gyűjtőpénztárunknál letendő. Az értékpapírok a budapesti, illetőleg bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 napnál nem régebbi árfolyam szerint, de a névértékét meg nem haladó értékben fogadják el. Posta útján beküldendő ajánlatok és bánatpénzek térítvény mellett adandók fel. A bánatpénz lefizetéséről szóló letétség az ajánlatához nem csatolandó. Szóban forgó munkára csak magyar állampolgárok pályázhatnak. Az ajánlatok között a szabad választási jogot magunknak tartjuk fenn. Budapest, 1901. április 29. A magyar kir. államvasutak budapesti jobbpárti üzletvezetéséig. 32310-251

**Damen kaufen am allerbesten**  
im **Waarenhause für Reste VII., Karlsring 9**, im Hofe, **Habit-Bartóczy'sches Haus.** Große Auswahl in Seiden- und Kleiderstoffen, weiter Baumwoll- u. Reinenwaaren. 32276

**Sonnenplache**, 14 Meter lang, Fabrikat Polifka & Paszta, ist zu verkaufen. **II., Batthyány-utca 1. szám.** 21670

**Olcsó pénzkölcsönök szerkes**  
kereskedőknek, iparosoknak és magányosoknak, gyors és diskret elintézés. **Szendró, Alsó erdősor 5, 1 óráti 3 óráig.** 21603

**Harmonikas**, beste Fabrikat, zu billigsten Preisen, bei **A. Rosenthal, Budapest, V., Arany János-utca 25.** Preiscontant gratis und franko. 32143

**Papiergeschäft**, seit 30 Jahren bestehend, in der Nähe von mehreren Schulen, ist krankheitshalber zu verkaufen. **Näheres VII., Dohány-utca 7.** 32318

**Papirüzletbe**  
tanulónak egy jó házból való áru fizetéssel azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 21664

**Verbielfältigungen**  
von Circularen, Preisblättern u. mittelft Schreibmaschine, Cyclostyle werden billig und sorgfältig ausgeführt. **Budapesti Express V., Arany János-utca 25.** 32142

**Tüchtige Former**, Gießer, Dreher u. Schlosser der Metallwaarenbranche mögen ihre Offerte an die **Firma Klemm u. Nowak, Klausenburg** einfinden. 32195

**Weinreisender**, tüchtig, in Ungarn gut eingeführt, der nachweisbar günstige Erfolge erzielte, wird von einem leistungsfähigen Hause acceptirt. Anträge unter „**Aur erste Kraft**“ an die Exp. 32311

**Geldbarlehen für Offiziere**  
vermitteln wir binnen 24 Stunden, wie auch am 1. u. 2. Satz auf Felder, Häuser binnen kürzester Zeit. **II., Bomba-tér 4, 2. udvar, II. 32 (iroda)** 21652

**Gasthaus**  
am belebtesten Plake Budapests, mit sehr gutem Wein- und Biergeschäft, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 21651

**Norddeutsche**  
Erzieherin mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern. Offerte unter „**F. F. 601**“ an die Exp. 21601

**Im Eisenbade Böfing**  
wo heuer auch eine modern eingerichtete Wasserheilanstalt eröffnet wird, sind schöne komplet möblirte Zimmer für Sommerparteen zu vermieten, auch mit Küche. Preise sehr mäßig. **Auskunft Badeverwaltung Böfing bei Preßburg oder Dr. Aeti, Wien. Singerstr. 1. Bad Böfing liegt mitten im Walde, Bahnstation, 2 Stunden von Wien.** 32332

**Sofort zu vermiethen**  
2 schöne Gastenwohnungen, **Podmaniczkygasse 73.** Näheres beim Hausbesorger. 21764

**Gartenschläuche**  
bester Qualität, sowie **Reißschläuche** sind billigst erhältlich bei **Perstcaner & Co., Budapest, VI., Remnitzergasse 7.** 32289

**200 Kronen**  
erhält Derjenige, der einer jungen, hübschen Lehrerin aus hochachtbarer Familie mit 8000 Kronen Mitgift und 1000 Kronen jährlichem Einkommen günstige Partie vermittelt. Anträge unter „**Frühling 2**“ an die Exp. erbeten. 21834

**Spiritusraffineur**  
gesucht von einer Spiritusraffinerie in Ungarn, in der Nähe von Wien. Offerte mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisfotos unter „**Raffineur 500**“ an die Exp. 21831

**Bäckerei.**  
Wegen anderweitiger Unternehmungen ist eine gute Weiß- und Störbäckerei mit schönen Kundenkreis sofort zu übergeben. Adresse **Josef Kamm, Droßta, Barer Komitat.** 21784

**Korrespondenz**  
mit nur junger, wirklich schöner und distinguirter christlicher Dame maffellofen Berlebens wünscht **Budapester selbstständiger junger Herr** mit Ueberstättbildung. Einer Ausländerin wird mit größerer Sympathie entgegengekommen. Einleitung unter „**Gottesfügung 807**“ an die Exp. erbeten. 21807

**Igen jó orvosnak**, néveln, izraelita, jó vidéki praxis kerestetik. **Ajánlatok „S. 596“ alatt a kiadóba.** 21596

**Erzieherinnen**, Französinen, Engländerinnen, ung. u. deutsche Kinder-, Frauen auch über den Sommer empfiehlt u. placirt **Madame Salmi**, Gyár-utca 42/B, I. Stof. 21649

**Gasmotor 12 HP**  
ist wegen Auflösung einer Tischlerfabrik sehr billig zu verkaufen. **Budapest, VIII., Gólya-utca 43 (Electrische Haltestelle, Ullöi-ut, Stefánia-Kinderhospital).** 32309

**Wegen rascher Demolierung der Häuser Uellöerstraße Nr. 11-13**  
ist sämmtliches Material billig zu verkaufen, wie auch Parqueten, Stufen, Ganggitter und Gangplatten. 21667

**Komptoirpraktikant**, deutsch, ung., mit gef. Handschrift, für technisches Geschäft gesucht. Adr. in der Exp. 21625

**Abreise halber**  
ist ein fein geschmücktes Schlafzimmer, Barock, Speisekammer, Sessel billig zu verkaufen. Adresse **Luzagasse 26, I. St., Thür 15, 8. Bezirk.** Von 2 bis 6 Uhr. 21535

**Kind**  
diskreter Geburt wird von wohlhabendem, intelligentem, kinderlosem Ehepaar gegen einmalige Entlohnung von 4000-5000 fl. adoptirt. Gefällige Anträge unter „**G. S. 45**“ an die Exp. 32145

**Ein Bursche**  
im Alter von 14-16 Jahren, bei seinen Eltern wohnend, wird für eine Aftiengeellschaft gesucht. Offerte unter „**N. D. G. 505**“ an die Exp. 21505

**Beste Preise**  
für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantschmuck in **A. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepeserstraße 6, Szagargebäude.** Verfertigte Juwelen u. werden aus Eigenem speisenfrei ausgelöst u. der Mehrwerth baar herausbezahlt. 32321

**In der Nähe Rajshaus**  
ist ein adeliger Besitz im Umfang von 1000 Joch, wovon 700 Acker, 100 Wiese, 185 Weide und 15 Intra-villan, um fl. 130.000 aus freier Hand zu verkaufen. Herrenhaus mit acht Zimmern. Genügende landw. Gebäude. Bahnstation an Ort und Stelle. Vollkommen instruirter Wirthschaft. 400 Joch Herbst- und Frühjahrsanbau. Hypoth. Last: 50.000 Gulden à 4-7%. Das Gut kann sofort übernommen werden. Näheres bei dem Bevollmächtigten **Georg v. Málitz, Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 3. sz.** 21680

**Papierbranche.**  
Tüchtiger Reisender, der in Ungarn und Stebenbürgen bereits mit Erfolg gereist ist und bei Papierhändlern, Galanterie-Engroschändlern und Spezeereihändlern gut eingeführt ist, wird für ein Fabrik-Etablissement zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen und bisheriger Verwendung unter „**Reisender 686**“ an die Exp. 21686

**Országos gépész-egyesület**  
szakavatott gépészeket minden időben felvesz és elhelyez. Közlönye: „**Magyar Gépipar**“, évi előfizetési ára 3 korona, Budapest, VII., Akácza-utca 3. 32298

**Edel-Krebie**, täglich frisch vom Fang, garantirt springlebende Antunft, franko Nachn. 40-45 Stück Hochholotkrebie, self. Thiere R. 9, 60-70 St. Nierenkrebie mit fett. Scheeren R. 7, 80-100 St. Portionkrebie R. 5.50. D. Pfefferich, **Podmolocysta Nr. 9.** 21234

**Distinguirte**  
Dame, tüchtige, bewährte Lehrkraft, diplomirt in Sprachen (französisch, englisch, italienisch) und deutschen Wissenschaften, mit vorzüglichen Referenzen, sucht passende Engagement für die Sommermonate. Anträge unter „**N. G. 100**“ an die Exp. 21509

**Damen**, welche Rath und Hilfe bedürfen, finden Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. **VII., Osomöri-ut 16a, Parterre 5, vis-à-vis dem Centralbahnhof.** 21370

**Kaffeeshant**  
in der Hauptstadt, elegant eingerichtet, wo ausschließlich feinere Gäste verkehren, Reinerträgt 8 fl. per Tag, ist wegen Abreise nach Amerika um jeden Preis zu verkaufen. Dieses Geschäft bietet für eine große Familie sichere Existenz. Näheres ertheilt **Josef Diófi, Budapest, Rák Sülardgasse 30.** 21701

**Guter Verdienst**  
zu erzielen durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Erste ungarische Gewerbetreibend. **Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 5.** 32223

Vierte Beilage des „Neues Pester Journal“.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 4. Mai. Der Verkehr widelt sich im Allgemeinen in befriedigender Weise ab, wiewohl sehr viele Branchen über schwachen Geschäftsgang klagen.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen war im ganzen Wochenlaufe gut angeboten und begehrter auch anfangs seitens der Mühlen relativ guter Beachtung.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Roggen Ia, Weizen per Mai) and Price (e.g., 7.45-7.60).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Ungar. Weizen per Oktober) and Price (e.g., 7.75-7.76).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mittel. Bahn) and Price (e.g., 1.42335).

1 R. 20 H. bis 1 R. 50 H., Prathühner von 2 R. 10 H. bis 2 R. 70 H., Suppenhühner von 2 R. 20 H. bis 2 R. 80 H., Indiane von 8 R. bis 12 R., Alles per Paar en gros.

Käbermarkt. Gegen Schluß der Woche haben sich die Preise mächtig befestigt; man bezahlte für lebende Käber 56 H. bis 64 H., für Prima 66 H. bis 70 H., für geschlachtete Käber in der Central-Markthalle 1 R. 2 H. bis 1 R. 10 H., für Prima 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H. mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Hülsenfrüchte. Der Verkehr und Absatz in Bohnen ist sehr gering und wurden einige kleine Posten zu gedrückten Preisen gehandelt.

Vegetabilien und Landesprodukte. (Bericht von F. Neufeld u. Co.) Seit unserem letzten Bericht in Vegetabilien sind keine nennenswerthe Veränderungen eingetreten, da die Zufuhr nur ganz minimale und auch die Nachfrage im Allgemeinen sehr belaglos war; bloß für marktische Pflanzen betrug das Ausland eine regere Kaufkraft, doch sind nahezu sämtliche Vorräthe geräumt.

In Rab. Saponaria, gemahlen, machte sich ein lebhaftes Geschäft fühlbar bei beständigem Preise. Paprika. Die Tendenz befestigte sich Anfangs der Woche für untergeordnete Sorten, gegen Ende der Woche war das Angebot dringlicher und trat wieder eine wechende Tendenz ein; für Prima-Qualität in gemahlener Waare und Schotenpaprika war wenig Verkehr bei unveränderten Preisen.

Terminpreis trotz fortgesetzter Delhauffe im Auslande auf günstiges Wetter und gute Entwicklung der Reispflanze ruhiger, es wurde von 13 R. 60 H. abwärts bis 13 R. 30 gehandelt und schließt fester von 13 R. 40 H. bis 13 R. 45 H.

Reis und Reis ohne Verkehr. Gedrückt 6 R. 75 H. bis 7 R. 50 H. Reispflanze 12 R. per 100 Kilogramm. Rüböl 83 R. bis 84 R. per 100 Kilogramm.

Flanmen. Das Geschäft in diesem Artikel ist trotz kleiner Vorräthe flau. Verkauf wurden: 80 bis 85stüdtige Serben zu 13 1/2 R. bis 13 R. 25 H. per 50 Kgr. ab hier. Am Schluß der Woche notiren: 80 bis 85stüdtige Bosnier zu 14 R. 50 H., 95-100stüdtige Bosnier zu 13 R. 50 H., 115-120stüdtige Bosnier zu 12 R. 25 H., 80-85stüdtige Serben zu 13 R. 25 H., 95-100stüdtige Serben zu 12 R. 75 H., 115-120stüdtige Serben zu 11 R. 75 H., Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Flanmen. Das Geschäft in diesem Artikel beschränkt sich nur auf den Detailverkehr und notiren slavonisches zu 19 R. 25 H., serbisches in Transit zu 18 R. 25 H., Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Schweinefleisch verfolgte in der abgelaufenen Woche eine rapid wechende Tendenz, nachdem das Angebot sehr groß war, dagegen Käufer ohne jede anspruchsvolle Anregung durch dieses dringende Angebot noch ängstlicher gemacht, selbst zu stark reduzierten Preisen nichts aufnehmen wollten, zumal die Grenze des Niederganges angesichts einer solchen Devote nicht zu erweiten war.

Lafelspeck verkehrte ebenfalls bodenlos flau bei sehr geringen Umjagen, und beträgt der Preisrückgang gegen die Vorwoche 2 R. 50 H. per 50 Kilogramm. Zum Wochenschluß notirt vierstüdtiger 41 R. Geld, 42 R. Waare, dreistüdtiger 43 R. Geld, 44 R. Waare, und schließt der Markt ohne jede Kaufkraft sehr flau.

Lafelspeck, geräuchert, 4stüdtiger 46 R. Geld, 47 R. Waare. Vorkstevieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorkstevieh-Markthalle-Altiengeellschaft.) Budapest, Steinbruch, 3. Mai. Das Geschäft war in der verfloffenen Berichtswoche ruhig.

Zücker. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp.) Cier. Bei mäßiger Zufuhr haben sich die Preise etwas befestigt und wurde das Angetommene von den Kalkinlegern flott aufgetauft; wir notiren: Korbwaare 48-49 Stück zu 2 R., Prima ungarische Kisteneier zu 57 R. bis 58 R., Theilwaare zu 56 R. bis 57 R., Siebenbürger zu 54 R. bis 55 R., Alles per Kiste zu 1440 Stück. - Geflügel. Zufuhren waren groß, Preise flau. Man bezahlte für gemästete Gänse von 11 R. bis 15 R., heurige Gänse von 5 R. bis 8 R., heurige Dachhühner von 1 R. 20 H. bis 1 R. 50 H., Prathühner von 2 R. 10 H. bis 2 R. 70 H., Suppenhühner von 2 R. 20 H. bis 2 R. 80 H., Indiane von 8 R. bis 12 R., Alles per Paar en gros.

al.

Wendig. (Telefon) ste Preise Gold, Silber, Uhren, u. Diamantschmuck in Hoffmann's elengeschäft, zersertraße 6, zargebäude. Zuweisen u. werden dem Preisfrei aus- dem Mehrerwerb baar gahlt. 32321

der Nähe

Belagerung im Um- 1000 Joch, wovon ter, 100 Weiser, de und 15 Jutra- and zu verkaufen. us mit acht Zim- engehende landw. Ge- nifikation an Ort le. Vollkommen in Rikhwirtschaft. 400 bit- und Frühjahrs- onpost. Post: 50,000 ä 4-7%. Das Gut ort übernommen wer- hertes bei dem Bevoll- Georg v. Málts, n. IV., Deák Fe- cza 3. sz. 21680

Wierbrauche.

Reisender, der in und Stehenbürgen mit Erfolg gereist ist Papierhändlern, Ge- Engroshändlern und händlern gut einge- wird für ein Fe- sissement zu soforti- chäftsansprüche und der Verwendung unter der 686" an die Exp. 21686

Országos

sz-egyesület vatott gépezetek időben felvesz és z. Közkönyve: „Ma- Gépipar“, évi elő- ára 8 korona, est, VII., Akadémia- 32298

del-Krebie,

rich vom Jang, ga- ringlebende Ankunft, Radn. 40-45 Stück krebie, jelt. Thiere 0-70 St. Kieften- st. St. Scheeren R. 7, st. Portionkrebie D. Birtsch, Pod- sta Nr. 9. 21234

Distinguirte

stüchtige, bewährte t, diplomirt in Spra- ranzösisch, englisch, sch) und deutschen haften, mit vorzügli- ferenzen, sucht passen- agement für die rmonate. Anträge um- E. G. 100" an die 21509

Damen,

Rath und Hilfe bedür- nden Kaufmaße zur und bei einer intel- Gelamme. VII., ri-ut 16a, Parterre 5, ris dem Centralbahn- 21370

Kaffeeschank

Hauptstadt, elegant tet, wo ausschließlich Gäfte verkehren, Reim- 8 fl. per Tag, ist Abreise nach Amerika Preis zu verkaufen. Geschäft bietet für große Familie sichere Näheres erttheilt Dióf, Budapest, Róff kasse 30. 21701

Werdienst

den durch den Verkauf en gegen Katenzahlun- nständige Personen als Agenten aufgen- . Erste ungarische ebant. Budapest, IV., Perencz-utca 5. 32223

gefragt. Futterrübenjamen werden noch in verhältnismäßig entsprechenden Quantitäten aufgenommen, doch entfernt nicht in solchen, als in der gleichen Periode des Vorjahres, wo die Rübenfelder durch Insektenfraß stark gelitten haben und an vielen Orten neu bestellt werden mußten. Dieses Jahr ließ sich bisher von Insektenfraß nichts hören, doch ist man für diese Eventualität mit Vorräthen versehen. Grassamenmischungen für Wiesen und Weiden, wie auch für Gartenrajen zählen gegenwärtig zu den geüchtesten Artikeln. Von Grünfütterjamen sind Pferdezahnmajs, Gaide, Frühjahrserserjen die gefragtesten. Notierungen per 50 Kilogramm Basis Budapest: Rothflee, Prima, grobkörnig zu 62 K. bis 66 K., Rothflee, Mittelqualität zu 48 K. bis 50 K., Rothflee, mindere Waare zu 50 K. bis 54 K., Luzerne, ungarische, Hochprima zu 42 K. bis 44 K., Luzerne, ungarische Mittelqualität zu 42 K. bis 46 K., Luzerne, französische, zu 65 K. bis 70 K., Luzerne, italienische, zu 50 K. bis 52 K., Mohar zu 9 K. bis 9 K. 50 H., Gparsette zu 13 K. bis 14 K.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffineure 42 K. Geld, 42 K. 50 H. Waare, versteuertes Rohspiritus für Großhändler 114 K. Geld, 115 K. Waare, versteuertes Raffinade für Großhändler 116 K., versteuertes Raffinade en détail 117 K. Geld, 118 K. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

Petroleum. Das Termingeschäft nimmt einen ziemlich lebhaften Verlauf, der durch die Stetigkeit der Preise begünstigt wird. Wie vorauszu sehen war, hatte das Aufheben der Kontingentierung keinen Preissturz zur Folge, sondern die Preise ermäßigten sich in langsamem Tempo auf das jetzige Niveau, um sodann ziemlich unverändert zu bleiben. Etwa die Hälfte des Jahresbedarfs dürfte bereits durch Schlüsse gedeckt sein. Mit dem Reste warten sowohl die Käufer, die sich die Gelegenheit zu eventuellen billigeren Prompitaufen nicht entgehen lassen wollen, als auch die Fabriken, welche angesichts der schwierigen Fabrikationsverhältnisse keinen Grund haben, sich um Geschäfte zu gedrückten Preisen zu drängen. Einzelne Raffinerien, die mangels entsprechender Verbindungen oder in Folge ihrer geographischen Lage mit Rohöl ungenügend versorgt sind, haben am Schlußgeschäfte nur geringen Antheil genommen. Namentlich die neuentstandenen Raffinerien, welche auf eine Verlängerung der Kontingentierung spekulirt haben, wissen sich noch immer nicht in die veränderte Sachlage zu finden und verharren nothgedrungen in ihrer zuwartenden Haltung. Es notiren en gros, und zwar: Humaner amerikanisches Petroleum der Mineralölkraffinerie-Alliengesehschaft 44 K. 50 H., Humaner russisches 39 K., Standard White (Salon, Orjovae) Petroleum 36 K., Kronstädter Prima 34 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralschmieröle. Die Verkäufe nehmen einen flotten Verlauf. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Sphinderöl (leichtflüchtig, hochentzündlich) 55 K. 50 H., extrahirtes Maschinenöl (Dichte 907/10) 44 K. 50 H., schweres Maschinenöl (Dichte, 905/907) 42 K. 50 H., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 39 K. 50 H., Spindelöl 35 K. 50 H., Bügel (Mischöl) 28 K., 50 H. Vulkan (Äphen)-Del (Dichte 907/10) 28 K. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Proventenz je nach Dichte und Viskosität K. 4 bis K. 8 billiger.

Rohfütter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es mäßige Zufuhren in Heu und Stroh bei geringer Kauflust. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. bis 2 K. 80 H., Mohar zu 3 K., Strohstroh 1 K. 30 H., Schaubstroh 2 K., Häcksel 1 K. 90 H. per 50 Kilogramm subrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. pro 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofs. — Futtergetreide: Hafer 6 K. 50 H. bis 7 K., Mais 5 K. 45 H., Roggen 7 K. 35 H. bis 7 K. 60 H., Gerste 6 K. 65 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Wolle. (Bericht von Alf Schul u. Komp.) Zum Laufe der letzten Woche sind 800 Ballen für Fiehrungswecke verkauft worden, welcher Umsatz nur in Folge der Preisreduktionen seitens der Spinner zu Stande kommen konnte. Es wurde gezahlt für: Prima weiße Commerzwolle von 214 K. bis 215 K., Sandwolle von 146 K. bis 170 K., etwas fehlerhafte Genschur von 180 K. bis 206 K., mittlere Genschur von 220 K. bis 224 K., gut mittlere Genschur von 248 K. bis 252 K. per 100 Kilogramm.

Gearbeitetes Leder. Die geschäftlichen Ereignisse der abgelaufenen Woche bieten wenig Anlaß zur Berichterstattung, was zumeist in dem ungünstigen Verlauf der Frühjahrsaison seine Begründung findet. Die Witterung wechelt noch immer zwischen Regen und Kälte, wodurch das Geschäft sich nicht recht entwickeln kann. Die Anschaffungen sind demzufolge auf den allernöthigsten Bedarf beschränkt, während das Infaßo unter solchen Umständen selbstverständlich weit unter dem Normale bleibt. Preise blieben gegen Vorwoche unverändert.

Wien, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Theiß 8 K. 20 H. bis 8 K. 55 H., Banater 8 K. 15 H. bis 8 K. 30 H., Stuhlweihenburger 7 K. 85 H. bis 8 K. 25 H., slovakischer (neu) 8 K. 10 H. bis 8 K. 30 H., Wácslaer zu 7 K. 95 H. bis 8 K. 40 H., Wiejeburger 7 K. 90 H. bis 8 K. 15 H., ab Südbahn (neu) 8 K. 5 H. bis 8 K. 35 H., Marchfelder (neu) 8 K. 5 H. bis 8 K. 25 H., Ufance per Frühjahr — K. — H. bis — K. — H., Ufance per Mai-Juni 7 K. 88 H. bis 7 K. 89 H., Ufance per Herbst 8 K. — H. bis 8 K. 1 H., Roggen, slovakischer (neu) — K. — H. bis — K. — H., Pester Boden 8 K. 10 H. bis 8 K. 30 H., ab Südbahn 8 K. 10 H. bis 8 K. 30 H., anderer ungarischer 8 K. — H. bis 8 K. 15 H., österreichischer (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 10 H., Ufance per Frühjahr (neu) 8 K. 20 H. bis 8 K. 35 H., Ufance per Mai-Juni — K. — H. bis — K. — H., Ufance per Herbst 7 K. 89 H. bis 7 K. 90 H., Ufance per

Frühjahr 7 K. 14 H. bis 7 K. 15 H. — Gerste: mährische — K. — H. bis — K. — H., slovakische 8 K. 20 H. bis 9 K. 40 H., ab Südbahn 7 K. 25 H. bis 8 K. 50 H., nordmährische 7 K. 30 H. bis 8 K. 25 H., österreichische 7 K. 40 H. bis 9 K. 10 H., Brennergerste (alt) 7 K. 10 H. bis 8 K. — H., Futtergerste (alt) 6 K. 10 H. bis 6 K. 40 H., — Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 10 H., Cinquantin (neu) 5 K. 75 H. bis 5 K. 85 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 90 H. bis 7 K. 20 H., per Juni-Juli 6 K. 62 H. bis 5 K. 63 H., per Juli-August — K. — H. bis — K. — H., per August-September 5 K. 70 H. bis 5 K. 71 H., September-Oktober — K. — H. bis — K. — H., — Hafer, ungarischer, Merantil 5 K. 88 H. bis 5 K. 89 H., gereutert — K. — H. bis — K. — H., böhmischer mährischer u. i. w. — K. — H. bis — K. — H., Ufance per Frühjahr 7 K. 80 H. bis 7 K. 90 H., Ufance per Mai-Juni 7 K. 35 H. bis 7 K. 55 H., Ufance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Ufance per Frühjahr 6 K. 97 H. bis 6 K. 98 H., — Reps: (Rohleps, neu) prompte Lieferung 5 K. 97 H. bis 5 K. 98 H.; K ü b ö l, raffiniert, prompte Lieferung 40 K. — H. bis 41 K. — H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 40 K. — H. bis 40 K. 20 H. — Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 20 H., Nr. 1 13 K. 60 H., Nr. 2 12 K. 60 H., Nr. 4 11 K. 30 H. bis 11 K. 30 H., Nr. 5 11 K. — H., Nr. 8 — K. — H. bis — K. — H., Roggenmehl: Nr. 0 13 K. 25 H. bis 13 K. 75 H., Nr. 2 11 K. 75 H. bis 12 K. 25 H., Nr. 3 9 K. 25 H. bis 9 K. 75 H., Weizenkleie fein 4 K. 85 H. bis 4 K. 95 H., ordinär 4 K. 35 H. bis 5 K. — H.; Roggenkleie 5 K. 10 H. bis 5 K. 20 H. — Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 3. Mai. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Portenwiehmarktes. — Vorrath am 3. Mai 405 Stück, neuer Auftrieb 718 Stück, Gesamtauftrieb 1123 Stück, verpackt für den Budapesters Konsum 1022 Stück, noch zurückgeblieben 101 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel 78 H. bis 84 H., 120—180 Kilogramm schwere 84 H. bis 92 H., 220—280 Kilogramm schwere 84 H. bis 92 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 84 H. bis 90 H., 400 bis 500 Kilogramm schwere 74 H. bis 84 H.

Wien, 19. April. (Bericht von Sigmund Cibers.) Die Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Portenwiehmarktes. — Vorrath am 3. Mai 405 Stück, neuer Auftrieb 718 Stück, Gesamtauftrieb 1123 Stück, verpackt für den Budapesters Konsum 1022 Stück, noch zurückgeblieben 101 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel 78 H. bis 84 H., 120—180 Kilogramm schwere 84 H. bis 92 H., 220—280 Kilogramm schwere 84 H. bis 92 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 84 H. bis 90 H., 400 bis 500 Kilogramm schwere 74 H. bis 84 H.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effektengeschäft. 4. Mai. Die deutsche Ministerkrisis hat verstimmt und die Börsen nahmen vorerst eine zuwartende Haltung ein, in Folge deren der Geschäftsgang einen lustlosen Verlauf nahm. Selbst als später höhere Berliner Notierungen und eine Minenhausse vom Londoner Platz gemeldet wurden, setzte sich die Unbrodclung der internationalen Werthe fort. Am Lokalmarkt herrscht vollkommene Geschäftstillhe. Die Nachbörse brachte ruhige Haltung. Ungarische Kronenrente war geschäftig.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 93.05 bis 93.30, österreichische Kreditaktien zu 689.50 bis 687.75, Südbahnaktien zu 97.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 93.25 bis 93.15, Kommerzbankaktien zu 2503. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 93.25 bis 93.15, ungarische Kreditbankaktien zu 693.50 bis 693, ungarische Hypothekbankaktien zu 447 bis 446.50, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 442 bis 441, österreichische Kreditaktien zu 688.25 bis 687, Rima-Murányer Eisenwerkaktien zu 500 bis 498.50, Budapesters Straßenbahnaktien zu 576, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 692.25 bis 691.25.

Zur Erklärungzeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 687.50. — Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 12 K. bis 13 K., per Ultimo Mai 20 K. bis 22 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 686.75, 687.25 und 687, ungarische Kreditbankaktien zu 692, Rima-Murányer Eisenwerkaktien zu 498.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien von 691 bis 691.25. — Schlus: Oesterreichische Kreditaktien zu 687.25.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen war heute schwach angeboten, die Kauflust war ebenfalls schwach, die Tendenz ruhig. Es wurden circa 12,000 Mtr. zu kaum behaupteten Preisen aus dem Markte genommen. Roggen tendirte ruhig, Preise ohne Veränderung. Wir notiren 7 K. 40 H. bis 7 K. 50 H. per Kasse, Primawaare bis 7 K. 60 H. per prompt ab und

Parität hier. Schwächere Qualitäten sind übrigens kaum verkäuflich. Ab Debreczin wurde 6 K. 95 H. Kasse bezahlt.

Futtergerste ist schwach offerirt, Tendenz und Preise sind unverändert. Wir notiren ab hier bis 6 K. 60 H. für gute Waare bis 6 K. 75 H. per Kasse. Hafer: Tendenz und Preise sind unverändert. Je nach Qualität ist hier 6 K. 60 H. bis 6 K. 85 H. per Kasse, für Primawaare bis 7 K. per Kasse machbar. Mais blieb bei mäßigem Angebot ruhig und ist die Preislage matt. Wir notiren per prompt zu 5 K. 30 H. Kasse Parität Budapest und bis 5 K. 40 H. ab hier und Steinbruch.

Es wurden verkauft: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 82 Kq. zu K. 8.05, 100 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.05, 300 Mtr. 79 Kq. zu K. 8, 100 Mtr. 79 Kq. zu K. 8, 100 Mtr. 78.5 Kq. zu K. 7.90 (bejegt), 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 7.87 1/2, 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 7.87 1/2, 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 7.87 1/2 (gelb), 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 7.77 1/2, 100 Mtr. 77 Kq. zu K. 7.50 (dumpf), 100 Mtr. 74 Kq. zu K. 7.25 (bejegt), Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 78 Kq., 200 Mtr. 78 Kq., 200 Mtr. 78 Kq., 200 Mtr. 77.5 Kq. und 200 Mtr. 77 Kq. zu K. 7.87 1/2, Alles per drei Monate ab Mühle. — Bjaer: 1300 Mtr. 73.9 Kq. zu K. 7.50, per drei Monate. — Verbáfer: 2460 Mtr. 74.8 Kq. zu K. 7.75, per drei Monate. — Hartaer: 1400 Mtr. 75.5 Kq. zu K. 7.85, per drei Monate. — Weizenburger (am 3. Mai): 1500 Mtr. 76.5 Kq. zu K. 8.02 1/2, per drei Monate.

Roggen: 200 Mtr. zu K. 6.95 ab Debreczin, 150 Mtr. zu K. 7.50, 400 Mtr. zu K. 7.55, Beides Parität, Alles per Kasse.

Gerste: 200 Mtr. zu K. 6.50, 100 Mtr. zu K. 6.50, Beides per Kasse.

Auf dem Terminmarkt gestaltete sich die Tendenz heute fest. Die Besserung ging vom Mais aus, zumal die Ründigungen abnehmen und es den Anschein hat, daß wenig Waare vorliegen wird. Dabei sind auch die überseeischen Meldungen, bezüglich des Mais rapid hauffirend. Für Julimais herrscht ebenfalls bessere Meinung und während die Maisfrucht auf Dekungen gekauft wird, ist Julimais auf Report- und Meinungskäufe gefragt. Zeit tendirte auch der Weizen, zumal auch Wien eingegriffen und für Oktoberweizen und Roggen Frage bekundete. Der Report von Mai auf Oktober ist für Weizen auf 10 Heller herabgeschmolzen; man deckt die laufende Sicht und gibt darauf den Oktoberweizen. Roggen und Hafer blieben ziemlich unverändert. Die Ründigungen sind im Allgemeinen etwas schwächer geworden. Außer Weizen finden alle Getreidearten eher Uebernehmer, blos die Hauptfruchtorte ist vernachlässigt und die „Uebernehmer“ ziehen es vor, wenn eben die Weize an ihnen ist, zu prolongiren oder zu reportiren. Die Lieferer dagegen zeigen auch kein besonderes Bestreben, sich ihrer Bestände zu entledigen, und sind beim Prolongiren der Uebernehmer sehr zuvorkommend. Gegen gestern Abend ist Weizen per Mai 4 H., Mais per Mai 4 H., per Juli 4 H. höher, während die Oktoberrisiken unverändert sind. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Mai zu K. 7.55, K. 7.59 und K. 7.58, Weizen per Oktober zu K. 7.68, K. 7.67, K. 7.73 und K. 7.71, Roggen per Oktober zu K. 6.71 bis K. 6.75, Mais per Mai zu K. 5.32, K. 5.36 und K. 5.34, Mais per Juli zu K. 5.39, K. 5.43 und K. 5.42, Mais per August zu K. 5.50, Hafer per Oktober zu K. 5.58 bis K. 5.59. — Nachmittags wurden gemacht: Ungarischer Weizen per Oktober zu K. 7.75 Geld, K. 7.76 Waare, Weizen per Mai zu K. 7.58 Geld, K. 7.60 Waare, Weizen per Juni zu K. 7.62 Geld, K. 7.64 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.70 Geld, K. 7.71 Waare, Roggen per Oktober zu K. 7.74 Geld, K. 7.75 Waare, Mais per Mai zu K. 5.34 Geld, K. 5.35 Waare, Mais per Juli zu K. 5.41 Geld, K. 5.42 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.57 Geld, K. 5.59 Waare, Rohleps per August zu K. 13.35 Geld, K. 13.45 Waare. — Abends schließen: Intern. Weizen per Mai zu K. 7.59 Geld, K. 7.61 Waare, internationaler Weizen per Oktober zu K. 7.69 Geld, K. 7.70 Waare, Roggen per Oktober K. 6.72 Geld, K. 6.73 Waare, Mais per Mai zu K. 5.34 Geld, K. 5.35 Waare, Mais per Juli zu K. 5.42 Geld, K. 5.43 Waare, Hafer per April zu K. 6.62 Geld, K. 6.63 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.58 Geld, K. 5.59 Waare.

Gekündigt wurden 44,000 Mtr. Weizen, 2000 Mtr. Hafer und 7000 Mtr. Mais zur Uebernahme per 9. Mai.

Produktengeschäft. Verkauft wurde Schweinefett zu 50 K., Speck, 4stücker zu 41 K., Pflaumen, serbische 85stücker zu 13 K. 25 H. (Alles per 50 Kilogramm). — Amtlich notiren: Schweinefett, Budapesters Stadtwaare K. 50.— Geld, K. 50.50 Waare, Speck, Budapesters Stadtwaare, vierstücker K. 41.— Geld, K. 41.50 Waare, Budapesters Stadtwaare, dreistücker 44.— Geld, Kronen 44.50 Waare, geräuchert, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pflaumen: 1900er Ufance-Qualität: bosnische K. 13.— Geld K. 13.25 Waare, 100stücker K. 14.— Geld, K. 14.50 Waare, 85stücker K. 15.50 Geld, K. 15.75 Waare, serbische 1900er Ufance-Qualität K. 12.25 Geld K. 12.50 Waare, serbische, 100stücker K. 13.— Geld K. 13.50 Waare, 85stücker K. 14.— Geld, K. 14.25 Waare. — Pflaumenmus (effektive Waare): slavonisches 1900er K. 19.25 Geld, K. 19.75 Waare, serbisches 1900er K. 18.— Geld, K. 18.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne ungarische 1900er K. 40.— Geld, K. 45.— Waare, Rothflee, kleinstücker 1900er K. 37.— Geld, K. 41.— Waare, mittelkörniger 1900er K. 42.— Geld, K. 46.— Waare, grobkörniger 1900er K. 50.— Geld, K. 54.— Waare.

Budapest, 4. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt 42 K. Geld, K. 42.50 Waare.

# HEILBAD BOROSZNÓ.

(Zólyomer Komitat) Ungarn.  
 Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.  
 In der Mitte von mildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft. Wald-Alleen. Hochquellen-Wasserleitungen.  
**Die Glaubersalzhaltigen Mineralwässer**  
 wirken ausgezeichnet gegen neue und veraltete  
**Magen-, Darmkatarrhe, Leber- und Nierenkrankheiten.**

**Kaltwasser-Heilanstalt,**  
 Schwedische Gymnastik! Massage. Elektrizität.  
**Kneipp-Kur.** Warme Mineralwässer u. Fichtebäder.  
**Ständiger Badearzt: Dr. GUSTAV LUCZY,**  
 hauptstädtischer Spitals-Arzt. Apotheke. Lawn-Tennis und Kegelhahn. Zigeunermusik.  
 Wohnung: Zimmer à 8-16 Kr. per Woche mit Bettzeug.  
 Restauration: Suppe 20 H., Rindfleisch mit Sauce u. Gemüse mit Auflage 60 H., Wehlpeise à 50 H., Braten 80-100 H. laut Speisekarte. **Beim Kurtisch:** Frühstück, Mittag- u. Nachtmahl für 1 Person 22 Kr. 40 H. per Woche. Näheres beim Eigentümer

**LUDWIG ROSENAUER**  
 in Besztercebánya. 14558

Saison Mai—Oktober.  
 Mineral- und Schlammbad

# DARUVÁR

Station der k. u. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.  
**Eisen-therme,** Quelltemperatur 42-50° C. Borzellan, Stein, Spiegel, Schlämm-, Moor- u. elektrische Bäder. Bewährte Heilwirkung bei allen Frauenkrankheiten. Von den Römern seit her berühmtes und altbewährtes Bad in einem reizenden Thale des slowenischen Mittelgebirges, von bewaldeten Höhen umgeben. Die Baugebäude liegen inmitten eines herrlichen, schattigen Parkes. Der Badeplatz, Badehof, wie sämtliche Wohngebäude sind mit **Acetylen-Gas** beleuchtet. Neuherst conlante Bedienung. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigung. Prospekte und Auskünfte ertheilt gratis und fronto die

Subalpines Klima. Grosse Schwimmteiche mit Thermalwasser.  
**Curort VÖSLAU**  
 Akrotherme von 24° C.  
 Saison Mai—Oktober.

# Stahlbad Szliács, Ob.-Ungarn

Einzige bekannte Eisen-therme, reich an Kohlensäure. Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch.  
 Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei Blutmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten u. anstreng. Arbeiten.  
 Als Baderkurse fungiren die Herren: Dr. M. Grünwald, Dr. J. v. Molnár und Dr. J. Stern. Plakate von Szliács in allen größeren Buchhandlungen erhältlich. Bitte von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberbayern, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Buzsák, von da gleichfalls in 5 Stunden.  
 Näherliche Prospekte und Prospekte über Bade, Wohnungen, Preisermäßigung in der Vor- und Nachsaison etc. ertheilt die

Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.

# RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.  
 Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.  
 Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

# Bad Roncegno, Südtirol,

Station der Valsuganbahn, 1 1/2 Stunden von Trient entfernt **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwasserkur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubreie, trockene Luft, konstante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Kurhaus** ersten Ranges mit ausgedehntem schönem Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdzimmer, Speise- und Lesesäle. Kursalon. Überall elektr. Beleuchtung. Kurmusik, Lawn-Tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai—Oktober. Prospekte und Auskünfte von der

Bade-Direktion in Roncegno. 14091

# TRENC SIN - TEPLITZ

Schwefelbad in Oberungarn.  
 =Die Perle der Karpathen=

von der Eisenbahnstation Tepla-Trencsin-Teplitz 20 Min. entfernt.  
**Kräftige Schwefelbäder** der sächsl. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37-42° C. und **Original-Schlamm** gegen

**Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgik, Ischias etc.**  
 Spiegelbäder separat für Damen und separat für Herren, Warmbäder, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massage, elektrische Behandlung, Heilgymnastik, Voltin- und Terrafuren. Allen Anforderungen der Hygiene und Bequemlichkeit entsprechend, billige Wohnbedingungen, moderner Sinobau, Hotel Teplitz, Quellenheil-Kaibel und Dreierhaus ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verpflegung in Kurhotel Teplitz, „Deisteria“, „zum Steinhäuser“ für Orthodor-Juden und in vielen anderen Kochanhalten. Im Mai und September für 6 Kronen täglich ganze Pension. Ohne Verköstigung nur 3 Kronen Bäder (mit Wäsche), Zimmer (mit Heizung), täglich Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Wunderschöne und staubreie Luft. Frequenz über 6000 Kurgäste. **Dummköpfe** und **Fischer** bei jedem Buge. Das Bad des ganze Jahr offen. Die eigentliche **Badaison** vom 1. Mai bis Ende September. 14477 Prospekte gratis durch die Badedirektion.

# Török-Bálint

Die von drei Seiten waldbekränzten, romantisch gelegenen, gesunde Luft und im Winter so wie im Sommer egale, bequeme Bahnverbindung besitzende **Gemeinde Török-Bálint** ist nicht nur über den Sommer der genöthigte Sammelplatz der Erholung suchenden Hauptstädter, sondern ist auch den Winter hindurch ein angenehmer Wohnort der hauptstädtischen Intelligenz.

Die Gemeinde breitet sich von Jahr zu Jahr aus und die Einwohner sind bedacht, den dort wohnenden Sommerfrüchtlern in jeder Hinsicht gute, gesunde und geräumige Wohnungen zur Verfügung zu stellen, mit einem Worte, die Bequemlichkeit herzustellen.

Die **Kommunikation** ist billig, u. zw. kostet die Fahrt von Central-Bahnhof der k. u. g. Staatsbahnen 2. Klasse 60 H. und 3. Klasse 40 H.; ferner bei Lösung von Abonnementskarten sogar 2. Klasse 39 H., 3. Klasse 27 H. Vom Central-Stadthaus (Központi Uj Városház), Karlöring, Verkehr der elektrischen Straßenbahn nach Kelenföld jede Viertelstunde, was die Verbindung mit dem neuen Stadtwert erleichtert. Vom Bahnhofe in die Gemeinde verkehren **Omnibusse**, im Uebrigen bietet der in die Gemeinde führende Weg mit seinen schattigen Alleen einen **angenehmen Spaziergang**. Die **Wohnungen** sind rein und billig. Die Gemeinde besitzt ein Bad, Zunderbäder, Desinfektions-, Fleischtank und Spezerei-Geschäfte und werden dafelbst zweimal wöchentlich Wochenmärkte abgehalten. — Mit näheren Auskünften dient der Gemeindevorstand. 14716

Török-Bálint, am 4. Mai 1901.  
**SÁNDOR GYÖRGY,** **JOSEF FALLENBÜCHEL,**  
 Notár. Richter.

# GYERTYÁN LIGET (Kabolapojana),

der schönste, gesundeste klimatische Gebirgs- und Waldkurort, Mineralbad u. Wasserheilanstalt (Rom. Maramaros). Prachtvolle Höhenlage, absolut staub- u. windfreie ozonreiche, milde Luft. Ausgezeichnet schmeckende, leicht verdauliche **reine Eisenquellen.** Vollkommen eingerichtete **Wasserheilanstalt.** Sicherer und radikalster Heilerfolg bei: Blutmangel, Bleichsucht, Nervosität, Neurasthenie, Augen- u. Herzkrankheiten, Magen- u. Darmleiden, Frauenkrankheiten, Strophulose u. Tabes. Bequeme hübsche Wohnungen und sehr gute Verpflegung bei höchst mäßigen Preisen.  
 Saison: Mai—Oktober. Bahnstation: N. Bocskó.  
 Ausführliche Prospekte sendet die Badedirektion. 14279

# Billiger Sommeraufenthalt

# St. Ruprecht a. d. Raab

in Steiermark.  
 Bahnstation an der Gleisdorf-Weizener Bahn; von Graz in 1 1/2 Stunden erreichbar, Post- und Telegraphenamt. **Schöner Kurpark** mit **Kurhaus**, wofelbst **Wannen-, Fichtennadel- u. künstliche Moorbäder, Douche u. Menage** zur Verfügung stehen. An diesen Park anschließend ist das **Schwimm- und Wellenbad.** In nächster Nähe der schattige Waldpark, reichliche Gelegenheit zu Ausflügen in der schönen Umgebung. 14220  
 Ärztliche Ordination: Med. univ. Dr. Fritz Ringl.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein und ertheilt die **Bürgermeister.**  
 Auskünfte

# Bad Hall, oberösterreich.

**Jodsoolbad allerersten Ranges.**  
 (Zob 0-858; Brom 1-044 nach Hofrath Dr. Ludwig.)  
 Saison 15. Mai bis 30. September.  
 Station der Kremsthal- und der Steyrischbahn. **Modernst** eingerichtete Bäder. Alle modernen Kurmittel. **Massage, Inhalationen, Dampf-, Douche- u. Kaltbäder, Elektrische Heilbäder, Elektrische Fichtebäder, reizende Lage.** **Prachtvoller Kurpark, Theater, Kurmusik, Konzerte, Välle, Lawn-Tennis u. Elegante Hotels u. Privatwohnungen.** **Reise-Kurionen.** Frequenz: 3600 Kurgäste.  
 Reise-Kurionen: von Wien 6 Stunden über Linz (direkte Waggon) und Steyr; von Raasdau und Salzburg via Weiß-Interröhr 3 1/2 Stunden.  
 Prospekte gratis durch die Verwaltung d. Landes-Kuranstalten.

# MARIENBAD (BÖHMEN) WELTKURORT

ausgezeichnet durch seine Höhenlage in Waldbergen, mit dem stärksten sämmtlicher bekannten Glaubersalzwasser, dem kräftigsten der reinen Eisenwässer, dem eisenreichsten aller Mineralwässer.

Bekannt gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Stauung im Brustdrüsen, Gallenleide, Blasenleiden, Frauenkrankheiten, alle Erkrankungen, Fettleibigkeit, Gicht, Stomatit, Insektenbisse etc. Das „**Centralbad**“ u. „**Neubad**“ neuerbaut, zweckmäßig und mit größtem Komfort ausgestattet, mit Kohlenbrenn-, Wasser-, Dampf-, Gas- und Heizbädern, Kaltwasser-Heilanstalt, Massage und schmedliche Heilgymnastik in der medico-mechan. Jander-Anstalt. Elect. Heilbäder.

**Neuerbautes Kurhaus.** — Salz-Sub-Verf. — Elektrische Stadt-Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Theater. — Tombola. — Tanz-Kamtionen. — Jagd. — Schi-Club. — Reit- und Radfahr-Club. — Gedeckte und offene Reitbahn. — Pensionat. — Jugenspielfläche. — Lawn-Tennis. — Internat. Telephon.

Saison 1. Mai bis 30. Sept. Frequenz 22.000 (excl. Passanten). Prospekte gratis vom Bürgermeisteramt.

**Für Trinkkuren** im Hause: **Kronbrunn, Ferdinandsbrunn, Waldquelle, Radolfsquelle, Ambrosiusbrunn, Karolinbrunn.**  
 Die Gläser haben eine Größe von dreierhalb Liter Inhalt.

**Natürliches Marienbader Brunnensalz.** pulv. u. kryst. Salz entsprechen 100 gr. Mineralwasser. In Packung à 125 gr. und 250 gr. oder dafelbst zu 5 gr. in Packung.

**Marienbader Brunnen-Pastillen** in Orig.-Schachteln, zweckmäßig u. schmelzend.

**Für Badekuren** Marienbader Moorerde, Brunnensalz, Mutterlauge und Augenwasser. In allen Mineralwasserhandlungen, Drogerien und größeren Apotheken erhältlich.

Bürgermeisteramt. Brunnen-Versendung, Marienbad.

# BUZIÁS

Am Kontinent mit anerkannt besten und stärksten Kohlensäure-Eisenquellen gesegnetes, zwischen hundertjährigen Eichen und Fichtentälern liegendes Bad.

Berühmte kalte und warme Stahlbäder, Eisenmoor-Bäder aus wirklicher Franzensbader Moor-Erde, Kaltwasserheilanstalt, Schwimmschule etc. etc.

Anffallend mäßige Preise, verschiedene Zerstreuungen.  
**Saison von 15. Mai bis 1. Oktober**

Eisenbahnstation (Temeer Kom.)  
 Badeeigentümer und Oberarzt - Direktor  
**Dr. JULIUS SZERÉNYI,**  
 Budapest, VII., Baross-utca 4. 14712  
 Außerdem noch 8 ordnirrende Ärzte. — Weitere Erläuterung, Prospekt sendet die Badedirektion in

# Ostseebad Bansin, ca. 1/2 Stunde v. Herings-

dorf. Anerk. schönste Lage aller Ostseebäder, an und im Walde. Br. steinf. Stran Ungezwung. Baderb., 60 elegante Villen, Post u. Tel. Prosp. durch den Genossenschaftsvorst.

# WASSERHEILANSTALT im Eisenbade Bösing.

Die altbewährte Heilquelle des Eisenbades Bösing bei Pressburg, Bahnstation, wird mit Beginn dieser Saison auch zu Kaltwasserkuren verwendet, indem dafelbst eine moderne, mit allem Komfort versehene Wasserheilanstalt mit Diätur, Massage, Heilgymnastik etc. errichtet wurde. Somit können in diesem herrlichgelegenen Bade, am Fuße der kleinen Karpathen, in waldbiger Gebirgsluft, nebst den kräftigenden Eisenbädern auch Wasserkuren unter bewährter, ärztlicher Leitung in Anwendung kommen. Auch als Sommeraufenthaltort empfehlenswerth. Pensionspreise sehr mäßig. — Prospekte und Auskünfte: **Badverwaltung Bösing bei Pressburg** oder **Dr. Réti, Wien, Singerstr. 1.** 14721

# FRANZENSBAD

Das erste Moorbad der Welt  
 besteht die stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzwässer und Lithionfuerlinge, ferner die kohlensäure-reichsten Stahlbäder, Mineralbäder und Gasbäder.

Die große, elegant und komfortabel eingerichtete, allen modernen Anforderungen entsprechende Baderkuren.  
 Heilanzeigen: Blutmuth und Bleichsucht, Allgemeine Ernährungsstörungen, Strophulose, chronische Magens- und Darmkatarrhe, Bronchialkatarrhe, Blasenkatarrhe, habituelle Stuhlverstopfung, Anschoppung der Unterleibsorgane etc. Chronische Nervenkrankheiten, Nervenschwäche, Hypochondrie, Syphilis, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit und Schwächezustände. Die kohlensäurereichen Stahlbäder neuerdings erprobt bei Herzkrankheiten. 13405

Saison vom 1. Mai bis 30. September. 14721  
 PROSPEKTE GRATIS.

Jede Auskunft ertheilt das Bürgermeisteramt als Kurverwaltung.

# Kgl. ung. Klassenlotterie

# Mercurbank

BUDAPEST,

IV., Váci-utca 37.

Lose zur I. Klasse erhältlich:

1/1 Los Preis 12 Kron.

1/2 „ „ 6 „

1/4 „ „ 3 „

1/8 „ „ 1.50 „

PROMPTE BEDienung. Bestellungen sind am zweckmässigsten mittelst Postanweisung zu machen.

**SPECIALIST IN BANDAGEN**



Die orthopädische Kunstanstalt von **J. KELETI** empfiehlt allen Bruchleidenden ihre allerneueste im Jahre 1900 f. u. f. patentierte Bandage modernsten Systems. Aufsticht nicht, übt keinen lästigen Druck aus u. übertrifft in Folge ihres vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

**Preise:**  
Einseitig Kronen 12.—  
Doppelseitig Kronen 24.—  
Ferner werden in meinen Fabriken unter vollster Garantie erzeugt: Geh- u. Stützmaschinen, Kunstnieder für Schiefgewachsene u. bei Scoliosis nach Systemöffnung, Kunstfüsse u. Kunsthände, Bauchbinden, Nabelbandagen, Krampfadlerstrümpfe etc.

Illustrirte Preislisten versendet gratis und diskretest die Fabrik

**J. KELETI**  
BUDAPEST, IV., Koronaherzog-utca 17 I.  
Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878.  
Es wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten! Nichtkonvertendes wird umgetauscht. Bei Bezug von 12 Stk. an franco

**Berger's medizinische THEER-SEIFE**

durch medizinische Anstalten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Haut-Ausschläge aller Art,**  
insbesondere gegen chronische und Scrupulösen, Krätze, Gicht und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Suppuration, Frostbeulen, Schmelzflecke, Kopie u. Hautschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fälschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die hier abgebildete



**Ed hartnäckigen Hautleiden** wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

**Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- u. Kopfschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- u. Badeseife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,** die 35% Glycerin enthält und sehr parfümiert ist.

**Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.**  
In Kartons à 3 Stück n. 1, à 6 Stück n. 1.90.

Von den übrigen **Berger'schen Seifen** verdienen insbesondere tagesmend hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Bimmetin; **Karbolseife** zur Glättung der Haut bei Hauterkrankungen und als desinfectirende Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** und **Fichtennadel-Tolletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 kr.);

**Berger's PETROSULFOLSEIFE** gegen Geschwülste, Kupferflecke, Ausschläge und Hautjucken (75 kr.)  
**Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE** gegen Krätze und Gesichtsunreinheiten. **Sommersprossenseife** sehr wirksam; **Berger's Tanninseife** gegen Schmelzflecke und gegen Ausfallen der Haare.

**Berger's ZAHNPASTA** in Tuben  
Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 kr., beides Zahneinigungsmittel. Betreffe aller übrigen **Berger'schen Seifen** verweisen wir auf die Broschüre. Man begehre stets **Berger's Seifen**, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt. **Fabrik und Hauptversand:** G. HELL & Komp., TROPFAU. Prämiert mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1895.

In **Budapest en gros & en détail** bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse; Thallmayer u. Seitz; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detsinyi; Karl Detsinyi; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Neruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Fausler, J. Jákó, Dr. Jácman, Otto Petri, Dr. Egger, G. Eisbörfer und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

Wir empfehlen zur Pränumeration, sowie für Ankündigungen die Fachblätter:

**Der Detonom** Redakteur: W. Marg. Erscheint am 1. u. 16. jeden Monats. Bestellung nur ganzjährig Kr. 2. Bei 25 Exemplaren und mehr Kr. 1.50. Für Deutschland Kr. 2.50, für das Ausland Kr. 3.—

**Allgemeine Wein-Zeitung** Redakteur: Antonio dal Vias. Erscheint jeden Donnerstag. Preis vierteljährig Kr. 3.— für Deutschland Kr. 3.30, für das Ausland Kr. 3.60.

**Der Praktische Landwirth** Redakteur: Adolf Ehl. Erscheint jeden Dienstag. Fach- u. Unterhaltungsblatt. Preis vierteljährig Kr. 2.— f. Deutschland Kr. 2.30, fürs Ausland Kr. 2.60.

**Wiener Landwirthschaftliche Zeitung** Red.: Hugo S. Ditschmann. Erscheint Mittwoch und Samstag. Preis: Vierteljährig Kr. 6, Kr. 6.50, bezw. Kr. 7.

**Österreichische Forst- u. Jagd-Zeitung** Red.: Prof. G. Weinelt. Erscheint jeden Freitag. Preis: Vierteljährig Kr. 4, Kr. 4.30, bezw. Kr. 4.60.

Die Versendung erfolgt überallhin franco. Probenummern über Detonom gratis.

Hugo S. Ditschmann's Journalverlag, Wien, I., Dominikanerbastei 5.

**Tod den Wanzen!**

**MORT** Wanzen-Vertilgungsmittel, übertrifft in Folge seiner besonders gelungenen chemischen Zusammenfassung alle bisherigen Mittel, indem dasselbe nicht nur die Wanzen, sondern auch deren Brut vollständig ausrottet. „MORT“ tötet nicht den kleinsten Fleck an, ist daher bei den feinsten Möbeln und Tapeten verwendbar.

Preis einer Flasche 40, 80, 120 und 250 Heller.

Fabrik und Hauptlager: **BÉLA MAJTHÉNYI** Droguist und Chemikalien-Geschäft, **Budapest, IV., Egyetem-utca Nr. 11.**

Geschäft in jedem Spezialgeschäft und Droguerie. Im eigenen Interesse bitte kein anderes Mittel zu acceptiren. 1898

Haupt- u. Versanddepot für Niederösterreich

**GEBRÜDER HOCHSINGER** chemische Fabrik, **BUDAPEST, VI., Rózsá-utca 85. szám.**

**Marchegger Maschinenfabrik**

für Apparatenbau, Eisen- u. Metallglesserei, MARCHEGG bei WIEN.

Spezialfabrik für:

**Zerkleinerungs-Maschinen** jeder Art, neuester Konstruktion, tadelloser Ausführung.  
**Lederei-Maschinen** modernster Konstruktion für die gesamte Leder-Industrie und neueste Verfahren.  
**Dampfüberhitzer, Patent Heering.**  
**Wasserreiniger** jeder Art, best bewährt. 1898

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

**Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
In die Provinz gegen vorherige Einfindung von fl. 3.20 franco.

General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.

**BENZINMOTOREN und BENZINLOCOMOBILE**

mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke, sowie für elektrische Beleuchtung.

Zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen.

Sticht gefürchtet, von jedem guten Leichtfuhrer zu begehren



Referenzen stehen zur Verfügung. Günstige und billige Bedingungen. Günstige Konbitionen.

**GASMOTOREN** mit Glührohrzündung und Ventilsteuerung. Beliebteste Garantien. — Günstige Konbitionen.

Illustrirte Preisocourant, sowie detaillirte Kostenvorschläge auf Verlangen gratis.

**Osers & Bauer**  
Gas- und Benzinmotorenfabrik und Eisenglesserei. Generalvertretung und Lager bei

**B. DÉNES, Budapest, VI., Váci-körút 61/a.**

**Naumann's Fahrräder**

Generaldepot für Oesterr.-Ungarn:

**HCH SCHOTT & DONNATH,**  
WIEN, III., Heumarkt 9.  
Niederlage in Budapest bei:  
**HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. sz.**

Mit **25% billiger** als jedes ausländische Fabrikat **verkaufe ich Herren- u. Knabenkleider**

eigenes Erzeugniss von besten Stoffen und in allen Sorten.

**KELLER B. LIPÓT,**  
Kerepeserstrasse 13.  
Auch nach Maass.

**rie**  
hältlich:  
**Kron.**  
" "  
" "  
" "  
u machen.

Ergebnisse die Fachblätter:  
Erscheint am 1. u. 16.  
nur ganzjährig Kr. 2.  
mehr Kr. 1.50. Für  
das Ausland Kr. 3.—  
nur: Antonio dal Via,  
jeden Donnerstag Preis  
täglich Kr. 3.— für  
Land Kr. 3.30, für das  
Ausland Kr. 3.60.  
nur: Adolf Bill, Er-  
jeden Dienstag, Nach- u.  
altungsblatt. Preis vier-  
Kr. 2.—, f. Deutschland  
30, für Ausland Kr. 2.60.  
nur: Hugo S.  
Hirschmann,  
Erziehung, Pitz-  
wisch und Sam-  
w. Kr. 7.  
nur: Prof.  
G. Weinst.  
Erziehung, Pitz-  
wisch, Wien,  
Kr. 4.60.  
nur: Hermann über Ver-  
erlag, Wien, I.,  
5.



**Jede Hausfrau  
und Mutter**

ist zu beglückwünschen, die  
mit Rücksicht auf Gesund-  
heit, Ersparnis, Reinheit und  
Wohlgeschmack Kaffeeiners  
Kneipp-Malz-Kaffee (echt nur  
in den bekanntesten Original-  
Paketen) verwendet.

**Tuch- und Schafwollwaaren**  
zu Original-Fabrikpreisen kaufen Sie nur bei  
**J. THEUMANN,**  
Brünn, Rathhausgasse 12d.  
Große Auswahl der allerneuesten und modernsten in- und  
ausländischen Fabrikate. Permanentes Lager von schwarzer  
Baare, desgleichen von Uniformstoffen für Beamten,  
Veteranen-, Feuerwehr- und andere Vereine, anj Civreeu zc. zc.  
Muster gratis und franko.

**Original-Schemnitzer**  
Z. 2. und 1. privil.  
Thonpfeifen-, Meerschammpfeifen- und Pfeifen-  
röhrenfabrik mit Dampftrieb des  
**G. WENDELIN TAKÁCS**  
in **Alsóh** bei Schemnitz.  
Gegründet im Jahre 1820.  
Empfehl auf das Beste seine bestrenommirten  
und in Qualität einzig allein bestehenden, Sch-  
ten Schemnitzer Thonpfeifen, Meerschammpfeifen  
Pfeifenröhren und Gängeartigen jeder Art  
führung zu äusserst billigen Preisen. Illustrierte  
Musterblätter franko gegen frankierte Rück-  
sendung. — Einzige garantiert gutes ba-  
terländisches Fabrikat.

**MÖBEL**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung  
sowohl gegen Stoffe, wie auch gegen  
**RATENZAHLUNGEN**  
billigt bei  
**DIRENTREU & BRÜDER FUCHS**  
Budapest, VI., Teréz-körút Nr. 8  
(nächt der Andrássystrasse).  
Illustrirter Preiscurant  
gratis.

**Jedermann Photograph.**  
Photogr. Apparat „Blitz“  
wommt Jedermann ohne  
Bekanntnisse kompli-  
cirteste Photographien  
herstellen kann. Selbst,  
einfache Handhabung!  
Größe 5x5. Preis per  
kompl. photographischen  
Apparat mit allen  
Zubehören u. Lichtstark-  
hüter, Belichtung in eleganten  
Kassette **K. 3.50**. Größere Appa-  
rat mit Objektiv 7x7 und zahlrei-  
chen Utensilien **K. 6**. Riste 60 h.  
Preiscurante über phot. Apparate  
gratis.  
M. Rundbakin, Wien, IX., Bergg. 3.

**MÖBEL**  
in guter, solider Ausfüh-  
rung gegen vortheilhafte  
**Ratenzahlungen**  
in  
**NATHAN IGNAC,**  
Tapezierer- und Tischler-  
Möbel-Hauptniederlage Bu-  
dapest, Erzsébet-körút 28.  
Preiscurant gratis u. franko.

**K. 2 14kar. Goldringe**  
für Damen u.  
Herren in echt  
Silber verfertigt.  
Jeder Ring ist  
auslich punzt.  
Für langjährige  
Haltbarkeit gar-  
rantirt, m. wun-  
derbar stabilen, künstlich Brillant,  
t. f. punzt, K. 2.—, **Harter**  
K. 3.—, 6 Karat Gold K. 5.—,  
(Ringmaß-Papierstreifen erbeten).  
Berf. geg. Nachn. Nichtantworten  
des Geld zurück.  
**M. Rundbakin, Wien,**  
IX., Berggasse 3.  
Nicht illustriertes Musterbuch über  
Ringe und Goldwaaren zc. gratis  
und franko.

**BEIFELD BANKHAUS BUDAPEST**  
Gegründet im Jahre 1874.  
Karlsring Nr. 1.  
Wenden wir uns an das älteste Bankhaus!  
Die in diesem Blatte annoncirten Klassenlotterie-Lose werden im obigen Bank-  
hause am zweckmässigsten durch vorherige Einsendung des entfallenden Geld-  
betrages bestellt.  
Vorgeschriebene Preise: 1/4 Los Kr. 3, 1/2 Los Kr. 6, 1/1 Los Kr. 12.  
Gesamt-Gewinne 13 Millionen 160 Tausend Kronen. Ziehung schon am 22. Mal!

**KONKURRENZ**  
**MÖBEL-HALLE.**

Was wir für kleine u. mittlere Wohnungs-Einrich-  
tungen an Billigkeit u. Solidität der Waaren bieten,  
befriedigt Jedermann. Ueberzeuge sich, wer Tischler-,  
Tapezierer- oder Eisenmöbel zu kaufen beabsichtigt,  
dass man seinen Einkauf nirgends billiger u. nirgends  
besser besorgen kann.

**SPEZIALITÄTEN:** zu Betten verstellbare  
Fauteuils, Sophas u. Kästen  
**Sárkány lg.** és társai, früher IV., No-  
semplo, Ecke Leopoldgasse.  
jetzt nur **INNERE STADT, ZÖLDFA-U. 10.**  
(Vis-à-vis dem neuen Platzkommando-Palais.)

**Frühjahrs- u. Sommersaison**  
1901.

**Echte Brünnener Stoffe**

Ein Coupon mit: n. 2.75, 3.70, 4.80 b. guter  
3.10 lang, Komplette n. 6.— u. 6.90 hochbelegter  
ten Herren-Anzug n. 7.75 von feiner  
(Mod., Gole und n. 8.65 von feinsten  
Gilet, gebend, Stoffe n. 10.— von hochfeinsten  
nur -

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug n. 10.—, sowie Ueber-  
zieherstoffe, Tournistenlöcher, feinste Sammakette zc. zc. nebst  
zu Fabrikpreisen die als recht und solid besternte Tuchfabrik-  
Niederlage

**SIEGEL-IMHOF in Brünn.**

Muster gratis und franko.  
Mustergetrönte Lieferung garantiert.  
Die Vortheile des Privatkaufes, Stoffe direkt bei  
obiger Firma am Fabrikorte zu beziehen, sind bedeutend.



Ausgez. mit der k. k. Staatsmedaille  
für vorz. Erzeugnisse.

Beste jahrmännliche Einkaufsanzeige in  
ihren aller Art, Juwelen, Gold-,  
Silber-, Granat- u. Renfilberwaaren  
bei

**FR. MORAVUS,**  
Uhrmacher u. Juwelier, Abth. des Steier-  
Lehntums, 27824

**Brünn, Grosser Platz 8.**  
Gute Nickeluhren n. 3.75, Silberuhren n. 5.50  
Bestellen Sie meinen neuen illust. Preisatoloz

Die **KRONEN-ZEITUNG**

ist das billigste  
**Illustrirte**  
**Tages-Journal**  
der Monarchie.  
Abonnements-  
Preis für die  
Provinz  
monatlich  
60 h.

Verlangen Sie  
Probep-  
nummern  
gratis u.  
franco

Expedit der „KRONEN-ZEITUNG“, Wien IX 1 L.

**MOST JELENT MEG**  
a francia eredeti kiadásal egyidejűleg.

**ÖT ÉV ÉLETEMBŐL.**  
Irtá

**Dreyfus Alfréd.**

A 318 lapra terjedő vaskos kötetben **Dreyfus Alfréd** saját maga irta meg öt évig tartó szenve-  
déseit. Ez emlékiratban megvan **Dreyfus Alfréd**  
eliteltetésének, lefokozásának, hazatérésének  
története, ördög-szigeti rabságának Naplója,  
feleségével folytatott levelezése, stb., nyoloz  
eredeti rajzzal és kézirással.

Ára 3 korona 50 fillér.  
Kapható az Orsz. Közp. Községi Nyomda R.-T.-nál  
Budapest, VI., Váci-körút 61. sz.  
és minden könyvkereskedésben.

ALAPITVA: 1882.

VALÓDI ANGOL ÉS AMERIKAI SPORTJÁTEKOK

LEGOLCSÓB MEGKAPHATÓ BESZERZÉSI FORRÁSA.

KÉPES ARJEGYZÉKET KIVANATRA BÉRMENTVE KÜLD

SEFFER ANTAL BUDAPEST

IV. Károly utca 1. Belsőszállás (Központi Városi Ház épület)

JAZDASÁGI KUTELÁRÚK, FEHÉR RUDATARTÓKÖTELEK TISZTA NERVBŐL ZSINEGEK, ZSÁKOK, PONYVÁK, KERTTÖMLÖK ---

TORNÁESZKÖZÖK, TÜGGÖGYÁK ÉS MINDENLE MŰ HALÓK

LENYHIS GRANOK ELÉSZÍTÉSE

BOENYA-KUTYUZA 20 (50) MÁT

CLUBBORNAK ÉS INTÉZETNEK MENYERŐLÉSE

**Spergel** 5 Kilogr. Postpaket, franszj. Solo I fl. 4.—  
 " " " " II " 3.20  
 " " " " III " 2.50  
 franko gegen Nachnahme. 14669

Serner alle Gattungen frisches Obst u. Küchengarten-Gewächse verendet täglich frisch, zu den billigsten Preisen

**Kovács Balint, Ujvidek.**

**Seltener Gelegenheitskauf.** Kaffeehalle mit Wendebrett, vorzügliches Geschäft, ist Abreise halber sofort sehr billig zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 21477

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN



(prämiirt m. d. Milleniumsausstellungs-Medaille)

mit herausnehmbarem Eis- u. emailirtem Trinkwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch das Herausnehmen der Reservoire ist die Reinigung eine leicht zu handhabende u. Reparaturen ausgeschlossen. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Ablaufpippe (welche immer tropft), sondern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten, wohin das Eiswasser abrinnt; das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch eine 60%ige Eisersparnis erzielt wird.

Preislisten gratis und franko.

Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-kő rut 47.

**Gazdálkodóknak**

ajánljuk cséplőgépfűtéshez kiválóan alkalmas, általánosan kitűnőnek elismert elsőrendű osztrau-dombraui darab- és koczkaszénünket,

továbbá

elsőrendű osztraui kovácsszénünket

bérmentre bármely vasut- vagy hajállomáshoz szállítva. 14093

**GUTMANN TESTVÉREK, kőszénbányáik,**  
**BUDAPEST, V., Méréleg-utca 3. szám.**

Die seit dem Jahre 1873 bestehende

**kais. u. kön. priv. Eiskasten**

Fabrik des Josef Stiller in Budapest empfiehlt ihre geschäftlich geschulten und anerkannt bestkonstruirten und prämiirten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisefühler für den Hausgebrauch, Gefrorenes-Apparate und Gefrorenes-Reservoire, Weinschaut-Einrichtungen und Schaum-Pipen neuester Konstruktions. Illustrierte Preiscourante gratis.

Bestellungen sind zu richten an

**Josef Stiller**  
**BUDAPEST,**  
 Fabrik: Nagydófa-utca 22.  
 Ecke Weffelénygasse.

**Realitäten-Versteigerung.**

Das zur Konkursmasse des falliten ANDREAS WEISENBACHER gehörende 3stöckige Haus Budapest, VI., Andrassystrasse Nr. 62, wird bei dem Budapester kön. Gericht (V., Alkotmány-utca 22, Parterre Nr. 1) am 22. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Wege gerichtlicher Lizitation verkauft. Nähere Auskünfte erteilt Massakurator Dr. Bende Ödön (V., Váci-körut Nr. 76, II. Stock 14).

14720 **Der Konkursausschuss.**

**Schönheit ist Reichthum Schönheit ist Macht!**

Es gibt kein erfolgreicheres, gesünderes, ausgiebigeres Schönheitsmittel als Mohr's weltberühmte, Sensation erregende **Venus-Crème**

(Crème Mohr). Es gibt aber auch kein reizenderes Gesichtchen, als ein solches, d. m. Crème Mohr gepflegt wird.

Crème Mohr vertreibt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser, Wimpern, Blatternarben u. Nothe Nasen werden weiß, Runzeln und Falten verschwinden, die Haut wird blendend rein, rosig, glatt und jugendfrisch. 1 Tiegel fl. 1.60, 2.20, 5.—. Probetiegel 80 fr. Unauffälliger, diskreter Versandt per Nachnahme.

Frau Mohr, alleinige Erzeugerin der echten Mohr'schen Präparate, Wien, XIV., Reindorf-gasse 8.

In Budapest: bei Josef v. Török, Königsgasse 12.

**MÖBEL**

gegen Kasse und auch auf **Ratenzahlung** solide bei

**PÉCSI T.,** Möbelniederlage, Budapest, Teréz-körut 18.  
 Preiscourante gratis. 14537

**Wie werde ich energisch?**

Durch die kostlose Selbstbehandlung nach der Methode Liebreich's. Durch die feinste Heilung von Energielosigkeit, Zerschlagenheit, Niedergeschlagenheit, Schwermuth, Hoffnungslosigkeit, Angustisunden, Kopfweiden, Gedächtnischwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Wirkfolge ausgetrieben. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. 13271

Leipzig 60. **Modern-Medizinischer Verlag.**

Kein Zinnkopf.



**Der Syphon der Zukunft!**

Budapest. Filterwerke Kaffler u. Co. Wien.  
 Alleinverkauf für Ungarn:  
**Jos. Darvas & Co. Budapest,**  
 IX., Kellöersstrasse 117.

Der billigste Syphon.

**SANTAL MIDY**

Unterdrückt Copaiva, Kubeben, Einspritzungen; heilt den Ausfluss

**IN 48 STUNDEN**

Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübeten Urins. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsanweisung mit 40 Kapseln 2 fl. 10 kr. Provinz gegen Einsendung von 2 fl. 30 kr. franco oder durch Nachnahme. — In Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Reichhaltiges Lager in Tapeten jeder Stylart vom billigsten bis feinsten Genre.

**Moderne Tapeten**

**Frei Ferencz**  
 Budapest, Elisabethplatz 17 (Adlergasse)  
 Uebernahme von Arbeiten Loco u. Provinz

**PROMESSEN**

am coulantesten erhältlich im Bankhause JOSEF BEIFELD, Budapest, Karlsring 1, gegen vorherige Einsendung des Betrages, eine 4%ige Hypotheken-Promesse fl. 1.75, eine 3%ige Boden-Promesse fl. 1.75, 1/2 Ungarlos-Promesse fl. 3.50. Die 3 Stück zusammen blos fl. 6. Mit einer ganzen Ungarlos-Promesse fl. 9. Haupttreffer 70,000, 90,000, 100,000, 200,000 Kronen! Ziehung schon am 15. Mai!

14565

### Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten.  
Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Louisine, chiné, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blousen von Kronen 1.15 an per Meter.  
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private u. senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),**  
Seldentoff-Export. 6183

### Neuerbesserte, prämierte Kühl- u. Konservir-Apparate



anerkanntester und solbester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirths, Selcher, Fleischer und Konditoreien, sowie Geförnes-Maschinen u. Reservoire empfiehlt die Fabrik tragbarer Eisfässer des  
**Bernhard Breitner.**  
Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44.  
Fabrik: Vasváry Pál-utca 3.

Muster Preiscurante auf Verlangen franco.  
Sensationell! Neu! Eis- und Breiterparnik.  
Meine pat. zerlegbaren Eisfässer (Eishäuser) ohne Blech in jeder Größe lagernd, der Beschäftigung empfohlen. 1894

### Schönste Neuheiten in Waschstoffen!

Grosse Auswahl!	Billige, feste Preise!
Guter, waschbarer Creton	27 kr. per Meter
Seiden-Battist	27 " "
französischer Battist	27 " "
Louisine	55 " "
Foulard-Seiden-Battist	55 " "
a jour-Battist, weiss	45 " "
Reiniger, ein französischer Battist	70 " "
Reiniger a jour-Battist	90 " "
Guter Wasch-Bettist	25 " "
" Mode "	45 " "
Waschleinen in Modefarben	45 " "
Satinföper	45 " "
Seidenclott, 140 cm. breit, in allen Farben	1.20 " "
Guter, waschbarer Vollen de Laine	55 " "
Seiden-Bettist	1.15 " "

Winter an Provinz-Kunden versendet gratis u. franco das

### Waarenhaus Weiss Gyula,

Budapest, Kossuth Lajos-utca 18.  
Gegründet im Jahre 1869. Bestellungen über fl. 10 franko.



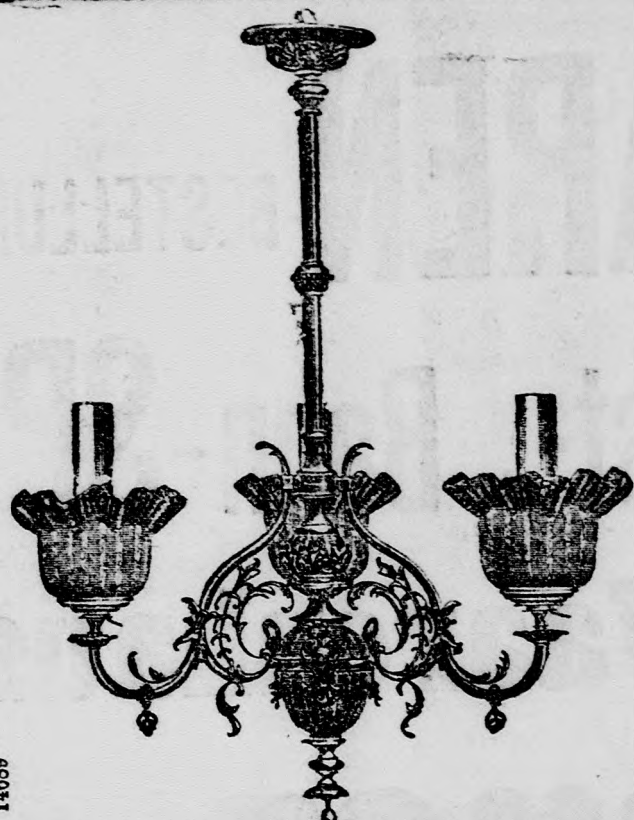
Bestkonstruirte u. billigste  
**EISKASTEN** mit heraushebbarem Eisreservoir, mit enormer Eisersparnis in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Dasselbst alle Gattungen Spengler- und Installationsarbeiten, so auch Gas-Luster.  
Preiscurante gratis.

**WOLLNER M. H.,** Arany János-utca 22.  
Telephon Nr. 36-63. 14146

### 360,000 Kronen zu gewinnen!

Mit  
1 Stück Ung. Prämien-Los (Nom.-Werth 100 fl.) Preis  
Ziehung am 15. Mai, Haupttreffer K 200,000. K 12.-  
1 Stück 4% Ung. Hypotheken-Los  
Ziehung am 15. Mai, Haupttreffer K 70,000. K 3.50  
1 Stück 3% Oesterr. Bodenkredit-Los  
Ziehung am 15. Mai, Haupttreffer K 90,000. K 3.50  
Die drei zusammen K 18.-

**Mercurbank**  
und Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft,  
Budapest, IV., Váci-utca Nr. 37.



### GAS- u. ELEKTRISCHE LUSTER

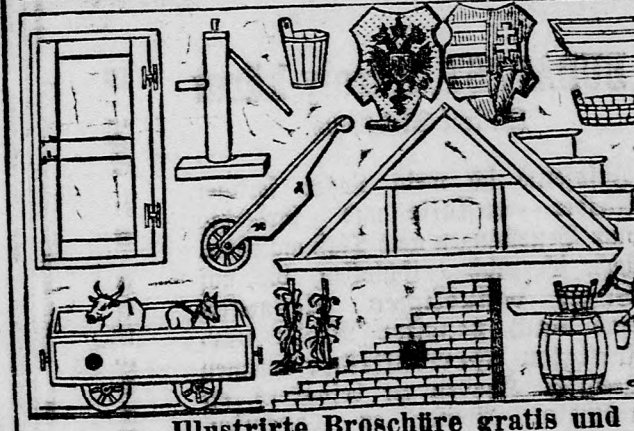
zu Original-Fabrikspreisen  
**Dénes & Co.,**  
Ungarische Lusterfabrik, Budapest, VII., Kazinczy-utca 63. szám.

### Berechtigtes Aufsehen

erregen überall die aus dem seltenen Ausverkauf (unter behördlicher Kontrolle) des **Wilhelm Stein sen., IV., Zollamtsring Nr. 2,** zum Verkaufe gelangenden echten persischen Teppiche durch ihre auffallende Billigkeit und Schönheit.

### THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste **HÜHNERAUGENMITTEL**  
Erfinder und alleiniger Erzeuger: 13123  
**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**  
(1 Courart 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Tóth, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17. Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Karl Detsnyi, Furdó-utca 10. sz., Budapest.



Illustrirte Broschüre gratis und franko.

### Frauensönheit und Verjüngung

**Lait de Mille fleurs** (Blumen-Schönheits-Milch)  
Seit 30 Jahren erprobt. Bestes und unschädliches Mittel zur Erhaltung und Erzielung einer tadellosen Haut und eines jugendlichen Teints. Beruhigt nicht die Poren der Haut wie ähnliche Mittel. Befehigt Sommerprossen, Leberflecken etc. Preis einer Flasche Kr. 2.40.

**Kupferschmid's Kopfwasser**  
Phönix  
zur rationellen Haarpflege. Verhindert das Ausfallen der Haare und befördert das Wachstum derselben. Reinigt die Kopfhaut und erfrischt die Nerven.  
Flacon Kr. 1.60.  
Flacon Kr. 1.60.  
Zu empfehlen: Original-Kettenwurzöl, Flacon Kr. -80.

Haupttreffer ev. 1,000.000 Kronen. Jedes zweite Los gewinnt.

### Plesz & Krausz

Bankgeschäft 14750  
Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie  
Budapest, V., Badgasse 4, II. Stock  
empfiehlt Originallose zur achten Lotterie.  
Ziehung schon am 22. und 23. Mai a. c.  
Preise der Originallose I. Klasse:  
1/1 1/2 1/4 1/8  
Kronen 12.- 6.- 3.- 1.50

Man bestellt am einfachsten mittelst Postanweisung.  
Unsere P. T. Kommittenten senden wir mit den Erneuerungen Postsparkassa-Erlagscheine, womit die Einzahlungen kostenfrei geleistet werden können. Wir sind auf Wunsch gerne bereit unseren Kunden gratis nachzusehen, ob ihre sonstigen Lose oder andere verlosbaren Effekten gezogen wurden und besorgen deren Inkasso.  
Gewinne jeder Höhe zahlen wir sofort aus.

### Platzvertreter

wird von äußerst leistungsfähiger  
**Lack- und Firnis-Fabrik**  
zum ausschließlichen Verkauf von Fabriken von Budapest und Umgebung gegen Provision gesucht. Gesf. Anträge unter Chiffre „Eingeführt P. N. 618“ an **RUDOLF MOSSE, Budapest.** 14723

Legjobb szer. rnhak főr. Crapuzár, rnhak és más főr. és szörmek mely és más főr. gek allen való alapos megóváására

## Thymolin

(törv. megvédve)

Nagybani széküldési hely Magyarország részére:  
**WALTER és DUMMEL,**  
Budapest, V., Alkotmány-utca 19.

Priv. und pat. - 15mal ausgezöhnet. - Ein Versuch genügt. - 10.000 Beweise. - Keine Konkurrenz gemachten.

### „Exsiccator“ de Ritter

Comptoir: WIEN, III., Parkgasse 10, im eigenen Hause. 13976  
Sicher wirkendes Mittel zur Vernichtung des Hausschwammes und Trockenlegung feuchter Mauern, billiger als alle anderen Präparate.

### Kupferschmid's aromatisches und antiseptisches Zahn- und Mundwasser.

Unerreichtes Mittel zur angenehmsten und gesündesten Reinigung von Mund und Zähnen. 13767  
Flacon Kr. 1.50.  
Dazu Corallen-Zahnpulver Dose 70 Heller.

alle Artikel sind sanitätsbehördlich geprüft und mit Fachkenntnis gewissenhaft erzeugt. Zu beziehen direkt von der Parfümerie **Max Kupferschmid, Wien, VII., Kirchengasse 15 b** per Postnachnahme oder Voreinsendung des Betrages. - Für Frachtbrief und Verpackungsspesen 40 Heller. - Auch zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

# ALLE WAAREN -BESTELLUNGEN von 10 KRONEN

 aufwärts werden **Post- oder Bahn-SPESENFREI** versendet.

Ohne Konkurrenz! **Waarenhaus** Ohne Konkurrenz!

## D. Lessner, WIEN,

VI., Mariabilferstrasse Nr. 81-83.

### DAMEN.

**MODE-WOLLSTOFFE**, per Mtr. von 70 h bis K 9.-

**Mode-Seidenstoffe**, per Mtr. v. K. 1.36 bis K. 15.-  
(in jedem Genre)

**MODE-WASCHSTOFFE**, alle Arten,  
per Mtr. von 42 h bis K 3.90

**Mode-Atlas-Satins**, per Mtr. von 80 h bis K 1.50

Weisse, reizende á-jour-Battiste, per Mtr. 40 h bis K 1.40

**Mode-Battiste**, reizende Dessins, per Mtr. v. 92 h bis K 1.90

Schweizer Battiste, weiss, gestickt, von K 1.20 bis K 4.20

**Mode-Zephyre**, neueste Dessins, per Mtr. v. 48 h bis K 4.20

 **AUF VERLANGEN**   
werden reichhaltigste **MUSTER-KOLLEKTIONEN**  
von **WOLLSTOFFEN**  
**SEIDENSTOFFEN**

und **WASCHSTOFFEN**,  
bei annähernder Angabe der Stoffart wie der Preise bereitwilligst **gratis und franko** zugeschiekt.

**PRACHT-KATALOGE**,   
Toiletten, Konfektion, Hüte, Blousen, Jabots, Gürtel, Jupons, Schürzen, Wäsche, Weisswaren, Teppiche, Stoffvorhänge, Spitzenvorhänge etc. enthaltend, auf Verlangen gleichfalls **gratis und franko.**

**Kaufmännische Spar- u. Kredit-Genossenschaft**  
Budapest, IV., Kigyó-utca 2. szám.  
Gegründet 1880.

**Gewährt Kredite gegen wöchentliche Ratenzahlungen**  
Die neue Jahresgesellschaft hat sich am **1. Mai** gegründet.  
Seit 14 Jahren verzinsen wir unsere Stammeinlagen mit 7%, Sparkasse-Einlagen mit 4 1/2%. Die 100%ige Kapitalsteuer zahlt die Genossenschaft.  
Gesampte von kaufmännischen u. Wechsell von Gewerbetreibenden zu constantesten Bedingungen.  
14782 Die Direktion.

**Mütter!**  
Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, beschütten Sie oder lassen Sie sich einen illustrierten Katalog gratis kommen von den neuen hygienischen, zum Stegen u. Sitzen verstellbaren Wagen. **Grösste Reinlichkeit! Höchste Eleganz!** Empfohlen v. ärztlichen Kapazitäten.  
**L. Baumann,**  
f. u. f. Privilegiumsinhaber in Wien, VI., Müllergasse 6. Bei werthlosen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt wenn nebenstehende Esquiss am Boden des Wagens sich befindet.  


Frühjahr und Sommer 1901.  
**UCH COUPONS und LODEN**  
RESTE  
für Herrenkleider  
von 1 fl. per Meter aufwärts versendet  
**D. Wassertrilling, Brünn.**  
Alles Remonée. Muster gratis und franko.

Bitte zu achten!

## Vasvári Mór

Herren-Schneider

**BUDAPEST, Károly-körút**  
Zentral-Stadthaus.

Bitte zu achten!

Insofern ich mein Lager fertiger Kleider **auflasse** und fürderhin nur Bestellungen nach Maß annehme, habe ich mich entschlossen, die auf Lager befindlichen eleganten und nach neuester Mode verfertigten **Herrenkleider** meinen geehrten Kunden zu besonders ermäßigten Preisen zu überlassen. Davon kann sich Jedermann selbst beim kleinsten Einkauf überzeugen.

Bitte zu achten!

Bitte zu achten!

**Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster**  
Ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. gegen Einsendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer, Apotheker.  
Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königsg.**

Neueste Erfindung!

## Friedrich PARQUETIN Traub's

zur Erzielung prachtvollglänzender Fussböden durch Bürsten

Patent, Name und Marke gesetzlich geschützt. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Bestes und billigstes Mittel zum Bürsten für Parquetten, weicher, gestrichener oder mit Linoleum bespannter Böden; zum Heberwischen matter u. polirter Möbel. Gering in seiner Art.

Erfolg garantiert!

### Vortheile:

Kein Erwärmen an der Kerze nöthig.  
Verklebt nicht die Bürste.  
Hälfte Zeit gegen früher erforderlich.  
Leichtes Bürsten, daher Brust-erkrankungen ausgeschlossen.  
Aufgewaschene Böden müssen nicht eingelassen werden.  
Kein Verschulieren auf den Böden nöthig, daher Fleden ausgeschlossen.  
PARQUETIN kommt in festen, runden Stücken á 25 und 50 kr. in den Handel, und genügt ein Stück um 25 kr. bei täglichem Gebrauch für zwei Monate.

Wichtig für die Provinz: für gestrichene Böden, da durch Bürsten mit Parquetin die gelbliche Farbe erhalten bleibt, und prachtvoll glänzt. Zu haben in Droguen-, Spezerei-, Seifen-, Parfüm-, Farbwaren- und Küchengeräthe-Geschäften.

Allenverschleisser für die Länder der ungar. Krone:

**Brüder Hochsinger,**  
Budapest, VI., Rózsa-utca 85. So zu gebrauchen!

Zu haben en détail in Budapest bei: Detsinyi Károly, V., Fűrész-utca; Lányi és Drauth, IV., Koronaherczeg-utca; Majthényi Béla, IV., Egyetem-utca; Molnár és Moser, IV., Koronaherczeg-utca; Neruda Ándor, IV., Kossuth Lajos-utca; Petrovits Miklós, IV., Bécsi-utca; Richter Károly, IV., Váci-utca; Straub N., IV., Városház-utca und in besseren Droguen-Spezereien, Seifen-, Parfüm-, Farbwaren- und Küchengeräthe-Geschäften.

## Versenyárgyalási hirdetmény.

A budapesti m. kir. állatorvosi főiskola kórházaiba felvett beteg állatok részére a beteg állatok létszámának arányához képest 1901. évi szeptember hó 1-ső napjától kezdődőleg három évre kötendő szerződés mellett évenként szükségelt körülbelül **90.000 kg. széna, 50.000 kg. zab és 55.000 kg. alomszalma**, esetleg egyéb takarmányozási cikkek **szállításának biztosítása czéljából**

**folyó évi május hó 18-án délelőtti 9 órakor**

a m. kir. állatorvosi főiskola rektori hivatalában, VII. kerület, Rottenbiller-utca 23.—25. sz., ajánlati versenyárgyalás fog tartatni.

Az ajánlatok az ajánlati összeg 5%-nak megfelelő bántépénznek az állampénztárnál történt letétbe helyezéséről szóló nyugta csatolása mellett **folyó május hó 18-án délelőtti 1/9 óráig** nyújthatók be a m. kir. állatorvosi főiskola rektori hivatalánál, a hol a szállításra vonatkozó részletes feltételek, szerződés, tervezet és az ajánlati minta is mindennap délelőtti 9—2 óráig betekinthező.

A beérkezett ajánlatok folyó évi május hó 18-án, délelőtti pontban 9 órakor a főreáliskola rektori hivatalában nyilvánosan fognak felbontani. Távirati, vagy a határidő leteltével beérkező, vagy olyan ajánlatok, melyekhez az előírt bántépénzről szóló nyugta helyett készpénz csatoltott, nem fognak figyelembe vétetni.

Budapest, 1901. évi április hó 23-ik napján.

14705

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

609. szám  
1901.

## Versenyárgyalási hirdetmény.

A m. kir. földmívelésügyi miniszter ur rendeletére a jandi partvédezet kijavítási és kiegészítési munkálatához szükséges és 1500 köbméterrel előirányzott rözse-, valamint 240 köbméterrel előirányzott terméskőanyag szállítására vonatkozólag a **szatmári m. kir. folyammérnöki hivatal helyiségében** (Majláth-utca 2. sz.)

**folyó évi május hó 20-án d. e. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> órakor**

zárt ajánlati nyilvános versenyárgyalás fog tartatni.

Az ajánlatok mindkét anyagnemre külön-külön teendők.

A szóban forgó anyagok szállítására vonatkozó tervezetek, valamint a kötendő szerződés mintája és annak kiegészítő részét képező általános és részletes feltételek a szatmári m. kir. folyammérnöki hivatalnál megtekinthetők, hol egyszersmind az ajánlati minta is megszerezhető.

Szatmár, 1901. évi április hó 23-án.

14690

M. kir. folyammérnöki hivatal.

## Gegen die Peronospora-Krankheit der Reben

Kann laut den letzten Versuchen der Magyar-Óvári pflanzenphysiologischen und pathologischen Station mit bestem Erfolge das

**Dr. Aschenbrandt'sche „Spritzpulver“**

verwendet werden. (Herabgesetzte Preise.)  
Ohne besondere Fachkenntnisse kann die Lösung leicht binnen einigen Minuten mit sicherem Erfolge hergestellt werden. Verfügt die Weinföcke nie; verstopft den Spritzapparat nicht; haftet vorzüglich, auch die grössten Regen vermögen dasselbe nicht herabzuwaschen; seine Wirkung ist sicherer, die Behandlung leichter, die Verwendung billiger, als die des

**gewöhnlichen Kupfervitriols.**

Gebrauchsanweisung und Anerkennungs schreiben von 450 Weinproduzenten sendet Jedermann zu und nimmt Bestellungen entgegen die

**Genossenschaft Ungarischer Landwirthe**

(Magyar Mezőgazdák Szövetkezete)

**Budapest, V., Aikotmány-utca 31.**

Preis des Dr. Aschenbrandt'schen „Spritzpulvers“ loco Budapest zur Eisenbahn gestellt: in Säcken zu 50 Kg. á 70 Seller; in Säcken zu 10 und 5 Kg. á 74 Seller.

575. szám  
1901.

## Versenyárgyalási hirdetmény.

A m. kir. földmívelésügyi miniszter ur rendeletére a Szamos folyó medrének — a czégény-matolcsi átvágás felső torka feletti szakaszon — szükséges rendezéséhez igényelt **1500 m<sup>3</sup> rözse, 145 m<sup>3</sup> terméskőanyag és 1410 kg. lágyított vassodrony szállítására** az alulírott hivatal a saját hivatalos helyiségében (Majláth-utca 2 sz.)

**folyó évi május hó 20-án délelőtti 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> órakor**

nyilvános zárt ajánlati versenyárgyalást tart.

Az ajánlatok minden egyes anyagnemre külön-külön csakis a hivatalnál megszerezhető ajánlati lapokon tehetők és öt pecséttel lezárt borítékba helyezve a jelzett nap délelőtti 10 órájáig a hivatalnál nyújthatók be.

Az általános és részletes vállalati és ajánlati feltételek, valamint a kötendő szerződés mintája a hivatalnál megtekinthetők.

Szatmár, 1901. évi április hó 23-án.

14715

M. kir. folyammérnöki hivatal.

1040. szám  
1901

## Tölgyfa eladási hirdetmény.

A huszti m. kir. erdőgondnokság szenes—soófalvi 16.66 kat. holdas 1901. évi vágásterületén található mintegy **1570 tm<sup>3</sup> mü-, 505 m<sup>3</sup> hasáb-, 195 m<sup>3</sup> dorong- és 97 m<sup>3</sup> galyfát kitevő fatömeg**

**1901. évi május hó 23-ik napján délelőtti 10 órakor**

a bustyaházai m. k. erdőhivatalnál írásbeli versenyárgyaláson tövön fog eladatni.

**Kikiáltási ár: 20,436 korona.**

Versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a 2043 korona bántépénzzel ellátott szabályszerű ajánlataikat az árverés megtartására kitűzött időig a bustyaházai erdőhivatalhoz benyújtsák.

Az árverési és szerződési feltételek a bustyaházai m. kir. erdőhivatalnál és a huszti m. kir. erdőgondnokságnál megtekinthetők.

14691

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

Ausser Stande, überall persönlich vorzusprechen, sage ich hiemit meinen Freunden und Bekannten anlässlich meines Scheidens von Budapest ein herzliches Lebewohl.

**Karl Hofman,**

Disponent im Hause

**KUPFER & GLASER.**

Allerlei.

(Ein Geschenk des Königs.) Der König hat dem Bischof Pierre Chafoin in Nizza, welcher dort die kirchliche Trauung des Herzogs Peter Ferdinand vollzogen hat, ein kostbares Bischofskreuz zum Geschenk gemacht.

(Papst und Korsaren.) Die Küstenbewohner des Mitteländischen Meeres waren bekanntlich im Mittelalter beständig der Gefahr ausgesetzt, von den Korsaren aus Tunis und Algier überfallen und ausgeraubt zu werden, ja sogar christliche Fürsten unterhielten Seeräuber, von deren Beute sie den Löwenantheil für sich beanspruchten.

1403 Papst Benedikt XIII. den Seeräubern, den Vertretern des Gesetzes eine Rafe zu drehen.

(Die großen Gemäldeversteigerungen) des Jahres werden in London regelmäßig gegen Anfang Mai abgehalten, hauptsächlich weil um diese Zeit die gesellschaftliche Saison dem Höhepunkte zuströmt und einheimische wie fremde Liebhaber dann am zahlreichsten vertreten sind.

(Die Gesellschaft Washington) ist durch die Nachricht der bevorstehenden Hochzeit von Miss Elizabeth Flagler mit Dr. George Wilbert McKeen aus Badded in Neuschottland in Aufregung versetzt.

pfangen, aber sie wollte Niemanden sehen und nirgends hingehen. Eines Tages verschwand sie plötzlich; sie hatte sich freiwillig zur Verbannung verurtheilt und war entschlossen, der Welt und ihren Freunden für immer zu entsagen.

(Die spanische Frau.) Für den Mann geboren und für den Mann erzogen, wird in der spanischen Frau von klein auf das Selbstständigkeitsgefühl erdichtet. Ihre Welt begrenzen die vier Wände des Hauses, die das junge Mädchen aus dem Mittelstande niemals unbegleitet verlassen darf.

37.]

Theaterblut.

Roman aus dem Englischen von E. Warthen. — Autorisirte Uebersetzung.

Auch die übrigen Schauspieler lebten sich immer mehr und mehr in ihre Rolle ein und Lucy gewöhnte sich so sehr an telegraphische Huldigungen, daß sie gar nicht erschrak, als eines Abends, vor dem Beginn des letzten Aktes, der Impresario ihr eine Drahtnachricht überbrachte.

Sie hätten die Bottschaft früher erhalten sollen, Frau Fitzroy, sie kam bereits vor Beginn des zweiten Aktes, blieb aber aus Versehen liegen.

Ach, daran wird hoffentlich nicht viel gelegen sein, erwiderte sie in leichtem Ton, während sie mit fast nachlässiger Geberde die Drahtbottschaft öffnete. Kaum aber hatte sie einen flüchtigen Blick darauf geworfen, als eine erschreckende Wandlung in ihren Zügen bemerkbar wurde.

„Komme sofort, Elvira schwer erkrankt. Arthur.“

Baron Arthur Wellington hatte Lucy buchstäblich Folge geleistet und seit dem letzten Gespräche mit ihr auch nicht den allergeringsten Versuch gemacht, sie wiederzusehen. Tag und Nacht aber sehnte sich sein Herz nach ihrem Anblick. Was mochte sie thun? Wie ging es ihr? War sie krank oder wohl? Darbte sie, um jene unglückselige Summe rascher zurückzubehalten? Es schnitt ihm tief in die Seele, das denken zu müssen und doch unfähig zu sein, ihr Hilfe zu bieten.

beherrschung verlor, die Ehre und Pflichtgefühl ihm aufnöthigten, eine Zeit, in der er daran dachte, die Frau, welche er anbetete, zu bewegen, sie möge den Mann verlassen, welcher ihrer unwürth sei, um sich in ein Heim zu flüchten, in dem man sie mit offener Arnen empfangt, in dem sie beschützt war vor der Gemeinheit, vor der Klage, vor der Heuchelei dieses Lebens.

Der Zufall fügte es, daß er gerade am Donnerstag Nachmittag an dem Hause vorüberging, welches die Fitzroys bewohnten. Plötzlich durchzuckte ihn ein Gedanke. Lucy war verreist, er überschritt somit keineswegs ihr Gebot, wenn er ihre Wohnung betrat.

öffnete ihm und fing an zu weinen, als er die Frage stellte, wie es der kleinen Elvira gehe.

— Bitte, Herr Baron, wollen Sie eintreten? Das Kinder mädchen und ich, wir sind Beide sehr besorgt, wir befürchten, die Kleine sei schwer krank, es ist Niemand im Hause außer uns und wir meinen, daß die gnädige Frau doch verständigt werden sollte.

— Ich verstehe nicht viel von Kindern, aber jedenfalls muß um einen Arzt geschickt werden, muß man Frau Fitzroy Nachricht senden, bemerkte er mit ernster Miene.

— Wir baten den Herrn, ihr zu telegraphiren, aber er sagte, das sei nicht notwendig, wir schlugen Lärm um nichts, das Kind werde morgen wieder ganz wohl sein, berichtete das Mädchen, indem sie den Baron nach dem Kinderzimmer führte.

Das Kinder mädchen saß in der Nähe des Feuers, hielt die Kleine im Schoß und wandte Wellington ihr Thränenüberfluthetes Antlitz zu.

— O, bitte, Herr Baron, senden Sie der gnädigen Frau Nachricht. Ich bin überzeugt, das arme Kind ist todeskrank, und wenn es stirbt und seine Mutter fort ist, wird mir zu Ruthe sein, als habe ich es gemordet.

Arthur verstand allerdings nichts von Kindern, aber daß das arme kleine Geschöpf da vor ihm schwer krank sei, das sah er doch. Die Augen der Kleinen blickten ihn so hilflos an, ihr Athem ging schwer und die Händchen waren machsbleich.

— Wo ist Ihr Herr? fragte er kurz, sich an die Dienerin wendend.

— Er ging heute Früh aus und sagte, daß er auch zu Tisch nicht zurückkehren werde. Ihm liegt ja nichts an der armen Kleinen.

— Ich werde sofort einen Arzt holen und Ihrer Herrin telegraphiren. Sie haben doch Cognac oder so etwas dergleichen im Hause?



BETTFEDERN!

5 Kilo neue geschliffene R. 10, weiße gefärbt R. 18, R. 24, schneeweiße gefärbt R. 30

R. 36. Versandt franco per Nachnahme. Rücknahme gegen Postvergütung gestattet. Benedict Sachsler, Lobes 44, Post Pilsen, Böhmen. 13954

Spora's weltberühmte Klattauer Pracht-Riesen-Nelken.

Präparat: Rosen, Sten, Rosen, Antwerpen, Antwerpen, Hamburg, Frankfurt a. Main etc. mit höchsten Preisen. 8 St. 8. 20, 10 St. 8. 16, 12 St. 8. 12, 15 St. 8. 9, 20 St. 8. 6, 30 St. 8. 4, 50 St. 8. 2, 100 St. 8. 1, 200 St. 8. 0,50. Preisliste gratis und franco. 13743

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen Ratenzahlungen coulant bei Fuchs Bódog BUDAPEST, VIII., József-körút Nr. 26. 30. Preisliste gratis und franco.

Staunend billig. 30 Kronen

verfertige ich nach Maß aus feinstem Schafwollstoffe einen Anzug oder Ueberzieher.

Garantirt für solide Ausführung. Outer Schnitt und Arbeit, wurde an der Pariser u. Londoner Ausstellung mit der Goldmedaille ausgezeichnet. 14728

Auf Wunsch versende Musterstoffe und Journale franco.

KRIEGER S. Schneidermeister, Budapest, VII., Csömörersstrasse 15.

Quargel (Bierkäse).

Die alte Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von C. HAASZ, Olmütz, Mähren, offerirt feinste Olmützer Quargel als Olmütz (Bierkäse). R. II, 54 S., III, 96 S., IV, R. 1,20; V, R. 1,60 per Schod. Ein Behälter von ca. 5 Kilo franco jeder Poststation Dester. Ungarns R. 3,50



Ein Wunder aus der Schweiz.

Die unterfertigte Firma überfendet jeder Person, welchen Standes immer, gegen Postnachnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen Preis von

nur 3 Kronen

zollfrei, 1 vorzügliche, genau gehende 24stündige

Uhr mit 3jähr. Garantie

Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine elegante, fein fagonirte Uhrkette gratis beigelegt. Sollte die Uhr nicht konveniren, so wird dieselbe gern ungetauscht oder Betrag retournirt. Einzig u. allein zu beziehen durch das Schweizer Uhren-Engros-Etablissement Basel-Forbürg (Schweiz.) Nachweislich viel Kaufende zur vollsten Zufriedenheit verjandt.

Zähne u. Gebisse auf Klauen

nach neuestem System, ohne Gummienplatte im zahntechnischen Atelier

Rudas M., Budapest, Szondygasse Nr. 22.

GEGRÜNDET 1873.



KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, Harmoniums

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Zeitzahlungen bei

Gábor Deutsch, BUDAPEST, V., Erzsébet-ter 7, I. em für Sommerfrische billige Leihgebühr.

Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

Geheime Krankheiten.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen. Die vernachlässigtesten und veralteten Harnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre, die bösen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Gicht-Blutfluss oder Blutharigheit, Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe.

D: Kajdacsy

g. l. u. k. Regimentsarzt. Ordinations-Anstalt: Budapest, IV., Kigyó-utca 5,

I. Stock (Klotild - Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Honorar sehr mäßig. Briefe werden franco u. unter größter Discretion beantwortet. Medicamente besorgt.



Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürliche schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnete

Nuss-Extract

welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht. 1 Flac. Nuss-Extract. R. K. 6 u. 8 1 Etui mit 6 Probe-Fläsch. - 7,50 Nuss-Milch, Haar-Röngler, 6 u. 3 Nuss-Pomade u. Nuss-Ole 4, 2 Nuss-Pasta: schattirt d. h. rtes, 2, 2 Nuss-Extr.-Double, farblos, 6 u. 4 Nuss-Milch-Seife, d. vorzüglichste der Neuzeit, 1 St. K. 1,20, 3 St. K. 3. Zu beziehen vom Erfinder

A. MACZUSKI, Wien, III/2, Erdbergerlande 2.

Depôt in Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, A. Vertessy, k. k. Hofapothek, Feruda Mándor, Drogerie, Dr. Leo Egger, Apotheker.

Holz-, Eisen- u. Messing-MÖBEL

eigener Erzeugung, Messingbetten, elastische Stahl-draht- u. Bettelagen, Afrigue- u. Nothhaar-Matratzen, Salonarmaturen, Gartenmöbel u. Kinderwägen auf

RATENZAHLUNG

ohne jede Preiserhöhung zu Fabrikpreisen billiger als anderswo gegen Kasse. Provinzbesteller erhalten unseren Preis-katalog gegen Einsen, duna von 50 S. in Briefmarken.

PÁPAI és NÁTHÁN, Budapest, Andrássy-ut 2.

CRÈME DE FANCHON

Schutzmarke: 3 Herzen.

Sofort Hautverfeinernder u. verschönernder Gesicht-Crème. Der Beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich!

Kleiner Tigel 1 K. Großer Tigel 2 K. Hauptniederlage: URSITS' Apotheke, Budapest, Rákóczy-ter 4. Provinzbestellungen bei Mehrereinsendung von 20 Heller, Franco.

Erhältlich überall. Depot: Apotheke Török, Budapest

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. RETAU'S

Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in Rob. Lampel's Buchh., Andrássystr. 21.

Echte Harzer Kanarien-Edelroller



fleißige Sänger bei Tag u. Beleuchtung in den versch. Touren verk. Ha. à 12 Kr., Ia. à 14 Kr. L. Sándor, Budapest, IV., Sörház-utca Nr. 6, 2. St., Th. 9. Postverjandt unter Garantie für gesunde Ankunft. 14694

Wegen Uebersiedlung

verkaufe bis 1. Mai sämtliche am Lager befindlichen

Tapezierermöbel, Vorhänge,

einzelne Stücke in Luxusmöbeln zu jedem annehmbaren Preise und lade zu deren Besichtigung höf. ein. 14352

B. Markovics

Tapezierer u. Dekorateur, Teréz-körut 36.

Prima Spargel

liefern wir in vorzüglicher, stets frisch geföhener Qualität zu billigsten Preis-gespreisen. 14581

H. Bosse & Co.

Gänsefurth h. Hecklingen i. Anhalt.

Bürstenwaaren

Rämme, Schwämme, Hirch-leber und alle in dieses Fach schlagenden Artikel für Land- und Hauswirtschaft erhältlich bei

Soltész Ignác,

Budapest, V., Váci-körut 38/a Bei Provinzbestellungen wird annähernd um Angabe des Preises gebeten.

Keinen Bruch mehr!

2000 Kronen Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das Pharmaceutische Bureau Valkenburg (S.) Holland Nr. 197. Vom Ausland sind Briefe mit 25, Karten mit 10 Hell. zu frankiren. 14399

Geheime Krankheiten.

ob frisch oder veraltet, Harnröhrenfluß, syphilitische Krankheiten, Manneschwäche, Fluß der Frauen, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Schwächefehler heilt am raschesten ohne Berufshilfe auf bequeme Weise

Dr. Czinczár

befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten. Ordinations-Anstalt: Budapest, VII., Kerepesi-ut 14.

Ordination von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr. Mäßiges Honorar. Briefe werden sofort erledigt, auch Medicamente besorgt.

Jod-Bad Arva-Polhora.

Gut Analyse der f. u. Landes-Chemischen Instituts in Budapest und der Analyse der f. u. l. Staatsgewerbeschule in Bielest, ist dies das stärksten Jod-Brom-Eithium-Wasser des Kontinents. Gell-erfolge laut vielen Dank-briefe überraschend, in Mitte der schönsten Fichtwaldungen, trockene und rein eingerichtete Zimmer, Post im Orte, vorzügliche Verpflegung, Arzt und Handapotheke im Bade. Saison-Eröffnung am 1. Juni und dient auf Wunsch mit ausführlichem Prospekt mit Vergnügen die Bade-direktion in 14685 Arva-Polhora.

Jod-Bad CSIZ

Künstliche sämmtlicher zur Zeit ge-taunten Jod-Brom-Quellen des Kontinents. Rüsse warm und trocken. Gell-erfolge überraschend. Saison u. 1. Mai bis Ende September. 240 komfortabel eingerichtete Wohn-zimmer. Sanatorium, Apotheke, feine gute Küche, Klavier, Geje, Billardsalon. Lawn-Tennis. Kurtafel. Offiziere und Staats-beamte geziehen vom 1. Mai bis 15. Juni; ferner vom 15. August bis Ende September puncto Kur- und Bäderzeit 50% Begünstigung. Mit ausführlichem Prospekt dient auf Wunsch die Bade-Direktion CSIZ, Post-Kimachos, Während der Saison Post- und Telegraphenamt im Badeort. Bequemste Abreise-Abreise über Stunden von Buda-pest. Dichtender Arzt: Dr. BÉLA TAUSZ.

Viel Geld verdienen

Reisende, Agenten etc. durch leichtverfügbare Neuheit an Private; auch Fium. Rückporto unter „Lohnend 10“ Auffig, Hauptpostlagernd.

3 ZIEHUNGEN

am 13. u. 15. Mai. Ein Boden - Los - Gewinn-schein, I. Em. vom Jahre 1880. Ein Ital. Bothes Kreuz-Los Ein Serb. Staats-(Tabak)-Los Ein Jösziv. (Gutes Herz)-Los 18 jährliche Ziehungen. Haupttreffer K. 90,000, 40,000, 30,000; Francs 100,000, 75,000, 25,000; Lire 25,000, 20,000 etc. 14757 Alle 4 Stücke in 30 Monatsraten à fl. 1.65. - Ziehungslisten „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei. Wechselstube OTTO SPITZ, Wien, Stadt, Schottenring 26.

Wegen Todesfalls

wird eine schön gelegene, werthvolle, hochrentable, adelige

Herrschaft

in Ungarn, Linie Wien-Budapest, bei einer Situg-nation, arondirte 832 Joch vorzügliche Weiden und Wiesen, 50 Joch sind in ausgezeichnetem Stand ge-haltene Weingärten um 200,000 fl. verkauft. Sehr schönes neues Kastell mit Thurm, jeden Komfort bietend, großer Meierhof. Reiches Inventar, großer Viehstand. Eigene Jagd. Richard Patz, Wien, Margarethenstrasse Nr. 5. 14756

Kein GUMMI!

Unger's Deale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probes-Kartons fl. 2.20 franco und distret. Klei-niges Depot für Oesterreich-Ungarn Budapest bei JOSEF KLEIN, Váci-körut 7. Provinzbestellungen werden gegen Nach-nahme unter Discretion ausgeführt.